

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 6/2019

H 5304 E
3,00 €

FUSSBALL

**Jubel in Delmenhorst
und Drochtersen**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

Hinter uns liegt eine Saison, die für den niedersächsischen Spitzenfußball von Licht und Schatten begleitet wurde. Nach zweijähriger Durststrecke haben sich die Bundesligaherren des VfL Wolfsburg eindrucksvoll zurückgemeldet und bewegen sich wieder auf Augenhöhe mit den Besten des deutschen Fußball-Oberhauses. Die Qualifikation für die UEFA Europa League 2019/20 lässt den Abstiegskampf der beiden vorhergehenden Spielzeiten vergessen und weckt schon heute die Vorfreude auf den internationalen Fußball, der in wenigen Monaten in der Volkswagen Arena rollen wird.

Mit großem Bedauern habe ich hingegen den Abstieg von Hannover 96 aus der 1. Bundesliga zur Kenntnis genommen. Für den Fußball in ganz Niedersachsen ist es ein enormer Verlust, dass die „Roten“ in der kommenden Saison keinen Erstligafußball in der HDI Arena präsentieren werden. Für die kommende Spielzeit wünsche ich mir, dass ein Neuaufbau gelingt und Hannover 96 auf Anhieb den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga schafft. Bereits sechs Mal hat der Verein erfolgreich Anlauf genommen zum Sprung ins Fußball-Oberhaus. Ich bin davon überzeugt, dass dies auch 2020 erneut möglich ist!

Hoch erfreut habe ich verfolgt, dass nach dem frühzeitig feststehenden Zweitligaaufstieg des VfL Osnabrück auch für Eintracht Braunschweig die nervenaufreibende Saison in der 3. Liga auf der Zielgeraden ein ebenfalls

glückliches Ende gefunden hat. Die Mannschaft von Trainer André Schubert hat mit einer beispielhaften Aufholjagd in der Rückrunde die Redewendung bestätigt, dass Totgesagte länger leben.

Bleibt die Regionalliga Nord, in der die zweite Mannschaft der „Wölfe“ zwar Meister geworden ist, in der Relegation zur 3. Liga dann aber zum dritten Mal nach 2014 und 2016 knapp am FC Bayern München scheiterte. In dieser vierthöchsten Spielklasse muss der Niedersächsische Fußballverband einen enormen Aderlass verzeichnen, sind mit USI Lupo Martini, dem VfL Oldenburg und dem 1. FC Germania Egestorf/Langreder doch gleich drei Mannschaften aus Niedersachsen abgestiegen. Das ist sehr bitter.

Mehr als bewährt hat sich unsere Reform des Krombacher-Niedersachsenpokals. Ich konnte sowohl das Finale im Wettbewerbsstrang der 3. Liga und Regionalliga im Kehdinger Stadion als auch das Finale der Amateure im hannoverschen Eilenriedestadion verfolgen. In beiden Arenen herrschte eine begeisternde Atmosphäre und die Zuschauer sind voll auf ihre Kosten gekommen. Mein Glückwunsch gilt den beiden Siegerteams von SV Drochtersen/Assel und Atlas Delmenhorst, die sich für den DFB-Pokal der kommenden Saison qualifiziert haben und denen ich attraktive Gegner in der ersten Hauptrunde wünsche.

Günther Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Günter Distelrath über das Abschneiden der NFV-Spitzenklubs 3

Interview des Monats

Atlas-Chef Manfred Engelbart über den Fußball in Delmenhorst 6

Krombacher Niedersachsenpokal Amateure

Atlas Delmenhorst feiert Sieg für die Ewigkeit 10

Krombacher-Niedersachsenpokal

3. Liga und Regionalliga: Neumann sorgt für das Wunder 12

Sparkassen-Pokal der B-Junioren

5:1 gegen VfL Osnabrück – Elfter Titel für die „Wölfe“ 14

Sparkassen-Pokal der A-Junioren

Der Rückenwind nutzt nur dem VfL Wolfsburg 16

Kreisdialog

Verbandsspitze zu Gast im NFV-Kreis Schaumburg 18

Blutspendemeisterschaft

Neue Auflage, neuer Rekord: Fast 12.000 Fußballer spenden 20

NFV-Sportschule

Aufwendige Rohrsanierung im Fuchsachtal 21

Vereinsdialog

SV Mörsen-Scharrendorf sucht immer neue Herausforderungen 22

9. Verbandsjugendbeirat

Walter Fricke wird nicht noch einmal kandidieren 24

U 16-Junioren-Länderpokal

Platz 9 in Duisburg: NFV-Auswahl hat Defizite aufgearbeitet 26

Schiedsrichter

Bericht: Osterlehrgang des Berliner Junioren-Leistungskaders 27

Nordturnier

U 14-Juniorinnen des NFV stellen Siegerteam in Bad Malente 28

Junior-Coach

Gratis-Aktion: Kindertrainer-Tag bei Hannover 96 29

Titel

Die vierte Maiwoche stand ganz im Zeichen des Pokals. In Drochtersen und Hannover fanden die beiden Endspiele im Krombacher Niedersachsenpokal statt, deren Sieger das Ticket für den DFB-Pokalwettbewerb in der kommenden Saison lösten. Als erstes durfte die Spielvereinigung Drochtersen/Assel jubeln, die den klassen-höheren Drittligisten SV Meppen vor heimischem Publikum mit 1:0 bezwang. Drei Tage später reckten die Spieler des SV Atlas Delmenhorst den Cup in die Höhe, nachdem Sie auf neutralem Platz dem Oberliga-Kontrahenten TuS Bersenbrück mit 3:2 das Nachsehen gegeben hatten. Auf dem Titelbild feiern Leon Lingerski (mit Pokal) und Marvin Osei den historischen Triumph des 2012 wiedergegründeten Kultklubs aus dem Nordwesten Niedersachsens.



Foto: Kaletta

Junior-Coach-Talk

Im Gespräch: Colin Pfaff (19) vom VfB Oldenburg 30

Krombacher-Ü 40-Meisterschaft

SVE Nordhorn liefert ein wahres Feuerwerk ab 32

Norddeutscher Länderpokal

Im Finale gegen Hamburg unterliegt die U 14-Auswahl des NFV 33

Krombacher-Ü 32-Meisterschaft

Fortuna Sachsenross Hannover erstmals Champion 34

Sparkassen-Fußballschule

Vertragsverlängerung & Dankeschön an Delling 37

Wechselperiode

Hotline für Bearbeitung von Vereinswechselanträgen 38

Krombacher-Ü 50-Meisterschaft

Hannover 96 entthront Titelverteidiger SG Heidetal-Ilmenau 40

Talentsichtung

U 15-Junioren des NFV belegen Rang 2 beim Nordturnier 41

Behinderten-Fußball-Liga

Hannoversche Werkstätten sichern sich erneut den Titel 42

ARAG Sportversicherung

Über den Versicherungsschutz beim Vereinsausflug 43

Namen & Nachrichten

FSJler veranstalten FUNino-Turnier in Barsinghausen 44

EUROGREEN

Sportplätze brauchen Wasser 45

Bezirk Braunschweig

Kreis Gifhorn: 22 Trainer legen C-Lizenz ab 46

Bezirk Lüneburg

Cuxhaven: Viele Tore bei den Endspielen um die Junioren-Kreispokale 50

Bezirk Hannover

Tag des Mädchenfußballs beim TSV Limmer 58

Bezirk Weser-Ems

Jugend trainiert für Olympia: Oldenburg stellt fünf Siegerteams 65

Amtliche Mitteilungen

Einladungen zu Kreisfußballtagen 73

NFV intern

Die Sportschul-Termine im Monat Juni 74

SEITE 14



Im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion wurden jetzt die Finalspiele in den Sparkassen-Pokalwettbewerben der A- und B-Junioren ausgetragen. Dabei triumphierte jeweils der VfL Wolfsburg. Die U 19 besiegte Hannover 96 mit 3:0 und die U 17 war mit 5:1 über den VfL Osnabrück erfolgreich. Das Foto zeigt die Pokalübergabe an Tim Siersleben, „Wölfe“-Kapitän der A-Jugend, durch Kerstin Peters (Sparkassenverband Niedersachsen), Verbandsjugendobmann Walter Fricke und Pokalspielleiter Heinz-Walter Lampe. Foto: Borchers

Passt sich nicht an. Sondern auf.



ÜBERZEUGT. VON ANFANG AN. Der T-Roc mit optionalem „Blind Spot“-Sensor.

Überraschend anders – das ist der T-Roc. Weniger überraschen können Sie hingegen andere Verkehrsteilnehmer. Denn mit seinem optionalen „Blind Spot“-Sensor kann er im Außenspiegel auf Fahrzeuge im toten Winkel aufmerksam machen und Sie so beim Spurwechsel und Ausparken unterstützen.¹⁾

Wir bringen die Zukunft in Serie.



Volkswagen

„Mein Wunsch ist Werder!“



Der Delmenhorster Unternehmer **MANFRED ENGELBART** (74) übernahm im Februar 2018 den Vorsitz des SV Atlas. 15 Monate und zwei Trainerentlassungen später zog der 2012 wiedergegründete Kultverein in den DFB-Pokal ein. Im Interview spricht Engelbart über diesen Moment, seine Liebe zum Stadtteil Düsternort und warum er einen Lehrling einstellte, ohne sein Zeugnis gesehen zu haben.

Als Musa Karli am Tag vor dem Pokalfinale beim Abschlusstraining im Hannoveraner Eilenriedestadion den Ball weit über das Tor drischt, kommentiert sein Boss diese Szene mit dem Satz: „Am Montag Reifenlager“. Karlis Boss ist Manfred Engelbart gleich in zweifacher Hinsicht: Beim SV Atlas, wo der Spielmacher seit 2014 unter Vertrag steht, und im Unternehmen des 74-Jährigen, das sechs Autohäuser und drei Fabrikate umfasst. Dennoch scheute sich Musa Karli nicht, in der Stunde des Triumphes seinem Chef persönlich eine Bierdusche zu verpassen. Engelbart nahm's mit Humor und setzte sich kurze Zeit später bierge-tränkt auf die denkmalgeschützte Tribüne des Stadions, um Journal-Redakteur Manfred Finger das für den Fall des Sieges verabredete Interview zu geben.

Herr Engelbart, bitte beschreiben Sie das Gefühl, das der Pokalsieg in diesen Minuten bei Ihnen auslöst.

Diesen Moment kann man mit gar nichts vergleichen. Privat nicht, geschäftlich nicht.

Auch nicht mit der Geburt Ihrer Kinder?

Die starke Empfindung ist natürlich auch meinem Alter geschuldet. Ende Juli werde ich 75. Dass ich einen solchen Tag noch erleben darf und erleben kann – das ist schon überwältigend. Die vergangenen 24 Stunden waren Emotion pur. Unsere gestrige Anreise mit dem Bus, das Erscheinen zum Training, die Kabine, das Umfeld, der Rasen – dieses Ambiente ist für uns Fußballer aus der Provinz schon etwas ganz besonderes. Wir kommen aus

der 1. Kreisklasse, jetzt spielen wir demnächst das dritte Jahr Oberliga und im DFB-Pokal. Einfach gigantisch!

Am 15. Juni findet die Auslosung der ersten DFB-Pokalrunde statt. Welchen Gegner wünschen Sie sich?

Mein Wunsch ist Werder! Und dann spielen wir im Weserstadion, denn dort sind wir beide Zuhause. Gegen jeden anderen Gegner, egal ob Bayern München, Borussia Dortmund oder Schalke 04, bleiben wir dagegen in Delmenhorst.

Der Pokalsieg ist verbunden mit einer TV-Prämie von 115.000 Euro. Wieviel erhält davon die Mannschaft?

Ein Drittel.

Und der Rest?

Wird in den Kader gesteckt. ▶

Warum nicht in die Infrastruktur, wo es gewaltig hapert?

Das ist Sache der Stadt. Wir sind in guten Gesprächen.

Die sportliche Entwicklung hat den 2012 wiedergegründeten SV Atlas beim Aufbauen seiner Strukturen im Eiltempo überholt. In welchen Bereichen besteht am dringendsten Handlungsbedarf?

Eigentlich in allen. Wir haben in Delmenhorst zwölf Fußballvereine, von denen wir uns mit vieren das Stadiongelände teilen müssen. Das bedeutet, dass wir noch nicht mal vernünftig trainieren können. Das Flutlicht für die Trainingsplätze ist so dunkel, als wenn du im Keller das Licht ausmachst. Das weiß der Oberbürgermeister, das weiß der

1. Stadtrat. Aber Delmenhorst ist eben nicht die reichste Stadt. Wir haben eine hohe Arbeitslosigkeit und wir haben zusammen mit Wilhelmshaven die geringste Kaufkraft in ganz Niedersachsen. Da bleibt nicht viel Spielraum.

Umso wichtiger sind die Sponsoren. Wie sieht es in diesem Bereich aus?

Beim Sponsoring haben wir Probleme. Uns unterstützen viele, viele kleine Sponsoren. Handwerksbetriebe, Steuerberater, Rechtsanwälte. Aber wir haben in Delmenhorst keinen Ankersponsor, keine großen Firmen und keine Konzerne, die uns helfen können. Ich sage immer: Die 1. Herrenmannschaft ist das Herz des Vereins, aber die Sponsoren sind das Rückgrat.

Was ist mit der Atlas-GmbH? Könnten die gute sportliche Entwicklung und die bundesweite Präsenz, die der SV Atlas durch die Teilnahme am DFB-Pokal erreicht, dazu führen, dass sich Atlas wieder zu dem nach ihm benannten Verein bekennt?

Ich denke ja. Bei Atlas Maschinenfabrik Bagger sind inzwischen tolle Leute an der Spitze. Deshalb bin ich guten Mutes, dass wir etwas Neues aufbauen können. Was man nicht übersehen darf: Wir sind ja eine Werkself! Bei uns steht Atlas drauf. Der SV Atlas ist Atlas Bagger und das müssen wir wieder zusammenkriegen.

Von Bedeutung ist auch das Image des Vereins. Dies war in der ersten Phase nach der Wiedergründung 2012 nicht das Beste.

Das war auch bei mir der Fall. Deshalb war ich bei den Anfängen nicht dabei. Damals wurde mit Geld um sich herumgeschmissen und neue

Spieler wurden irgendwo weggekauft. Es herrschte eine gewisse Großmannssucht vor. Das war nie mein Ding.

Was oder wer hat Sie umgestimmt, sich dann doch für den SV Atlas, zunächst als Sponsor, zu engagieren?

Die neue Leitung mit Jörg Borkus (ehemaliger Vorsitzender; d. Red.) und Basti Fuhrken (Sportvorstand; d. Red.). Das war 2014. Die haben mich und meine Lebensgefährtin (zugleich Geschäftsführerin des Autohauses Engelbart; d. Red.) ins Boot geholt, damit wir die Finanzen in Ordnung bringen. Als Unternehmer haben wir uns dann eingebracht, ohne aber ein offizielles Amt inne zu haben.

Dies änderte sich im Februar 2018, als Sie zum neuen Vorsitzenden gewählt wurden. Was hat Sie, der zuvor in einem Sportverein noch nie ein Amt bekleidet hatte, dazu bewogen, im Alter von 73 Jahren diese

Aufgabe zu übernehmen?

Als Jörg Borkus nicht mehr wollte, hat sich niemand für seine Nachfolge gefunden. Es war mir ganz wichtig, dass dieses zarte Pflänzchen SV Atlas nicht eingeht. Ich hatte die Befürchtung, dass dies passieren kann, wenn ich den Vorsitz nicht übernehme. Es wäre fatal gewesen, wenn all das, was Männer wie Basti Fuhrken aufgebaut haben, den Bach runtergegangen wäre.

In einem Zeitungsartikel über Sie steht geschrieben, dass Sie Delmenhorst lieben, insbesondere den Stadtteil Düsternort, wo der SV Atlas und auch Sie zu Hause sind.

Ich bin seit 30 Jahren Sponsor von Sportvereinen gerade im Süden von Delmenhorst. Dort bin ich geboren, dort bin ich zur Schule gegangen, dort habe ich meine Unternehmen und dort lebe ich bis heute – nur 150 Meter Luftlinie entfernt von meinem einstigen Elternhaus. Deshalb liegt mir diese Gegend so am Herzen. Vor allem mein Heimatstadteil Düsternort, der ein sozialer Brennpunkt ist.

Welche Vereine unterstützen Sie bzw. haben Sie unterstützt?

Die Handballer, die Hockeyspieler, den Delmenhorster Turnerbund und den TV Jahn. Beim Jahn habe ich im Alter von neun Jahren mit dem Fußballspielen im Verein begonnen. Drei Jahre später, 1956, wurde ich sogar zu einem Lehrgang nach Barsinghausen eingeladen. Als Erinnerung (lacht) hat der NFV mir einen Brieföffner geschenkt. Den benutze ich noch heute im Büro.

1973 wurde der „erste“ SV Atlas gegründet. Hatten Sie daran irgendwelche Aktien?

Nein, überhaupt nicht. Ich hatte mich 1969 als Autohändler selbstständig gemacht und war beruflich stark beansprucht. Aber ich habe damals eine Firmenmannschaft gegründet und deshalb bevorzugt Leute eingestellt, die Fußball spielten. Denn ich hatte nur sieben Mitarbeiter, brauchte aber zumindest elf. In bester Erinnerung



Große Stücke hält Manfred Engelbart auf seinen Sportlichen Leiter Bastian Fuhrken.



Nach dem Spiel und einer Bierdusche stand Engelbart Journal-Redakteur Manfred Finger Rede und Antwort.

geblieben ist mir ein Junge, der bei mir eine Lehre machen wollte. Ich habe ihn gefragt: „Spielst Du Fußball?“ Er antwortete: „Ja, bei der 1. A-Jugend des SV Atlas.“ Daraufhin sagte ich, okay, dann nehme ich dich als Lehrling. „Ja aber, wollen Sie denn gar kein Zeugnis von mir sehen“, fragte er mich irritiert zurück. Ich entgegnete: „Wenn Du bei Atlas 1. A-Jugend spielst, dann brauchst Du kein Zeugnis!“ (lacht) ... Dieser Junge ist heute mein Werkstattleiter, also seit über 40 Jahren im Betrieb.

Bei Ihrem Amtsantritt haben Sie gesagt: „Entweder schafft der Vorsitzende den Verein oder der Verein schafft den Vorsitzenden.“ Wie fällt die Zwischenbilanz aus?

Fifty-Fifty. Die Strukturen sind immer noch nicht so, wie sie sein müssten bzw. wie ich sie mir vorstelle. Auf der anderen Seite konnten wir aber

auch schon eine ganze Menge bewegen.

Der Etat des SV liegt im unteren Oberligabereich, dennoch haben Sie und der Sportliche Leiter Bastian Fuhrken als mittelfristiges Ziel die Regionalliga ausgegeben. Wie passt das zusammen?

Wir sind nach Werder Bremen in unserer Region die absolute Nummer zwei und verfügen deshalb über eine gewisse Anziehungskraft. Zum Beispiel haben wir eine einmalige Fankultur. Unsere Fans sind die besten der Oberliga! Kein anderer Verein spielt vor so vielen Zuschauern. Das ist schon ein Pfund. Wir bekommen Spieler für weniger Geld als andere Vereine.

In Ihrer bisher 15-monatigen Amtszeit haben Sie schon zwei Trainer entlassen. Sowohl bei Jürgen Hahn als auch bei Olaf Blancke wurde als einer der wesentlichen Gründe angegeben, dass es Signale aus der Mannschaft gegeben hätte, dass es nicht mehr passt. Für so manchen Außenstehenden hat es den Anschein, dass die Mannschaft an der Delme zu viel Macht hat.

Das sehe ich nicht so. Basti Fuhrken und mir lagen in beiden Fällen Erkenntnisse vor, die in den Gesprächen mit den Spielern nur bestätigt wurden. Wenn wir nicht reagiert hätten, hätten wir jeweils eine halbe Mannschaft verloren bzw. einige Spieler wären erst gar nicht zum SV Atlas gekommen. Beide Entlassungen waren alternativlos. Wir sind gewählt worden, um Entscheidungen zu treffen –



Als Sponsor des Blocks H, dessen Mitglieder auch zahlreich beim Endspiel in Hannover vertreten waren, begann das Engagement von Manfred Engelbart für den SV Atlas.

i Zur Person

Manfred Engelbart, geboren am 30. Juli 1944 in Delmenhorst, arbeitete nach seiner Lehre als Einzelhandelskaufmann unter anderem für die H.J. Heinz Company, für die er federführend an der Markeneinführung des gleichnamigen Tomatenketchups in Deutschland war. 1969 kehrte er in seine Heimatstadt zurück und funktionierte den elterlichen Tankstellenbetrieb mit Simca-Vertretung zum Autohaus um. Heute ist er Chef des größten norddeutschen Autohauses für japanische und koreanische Fabrikate. Den Sport in Delmenhorst unterstützt er seit über 30 Jahren als Sponsor. Im Februar 2018 übernahm Manfred Engelbart den Vorsitz des SV Atlas. Engelbart hat vier Kinder und drei Enkelkinder („Das vierte ist unterwegs“). *maf*

und zwar im Sinne des Vereins. Und genau das haben wir getan. Obwohl ich nicht verhehlen will, dass mir die Entscheidung insbesondere bei Olaf Blancke wahnsinnig leidtun hat und noch immer tut. Er ist ein toller Mensch.

Zur neuen Saison wurde mit Key Riebau ein Trainer verpflichtet, der vorher ebenso wie Blancke bei Jeddoh II gearbeitet hatte. Was gab für ihn den Ausschlag?

Einfach seine Art. Wir wollten einen jungen, frischen Trainer, der taktisch versiert ist und der schon etwas vorzuweisen hat. Ebenso wichtig war für uns jemanden zu finden, der aus der Region kennt. Key kennt hier alle Spieler und alle Mannschaften. Zudem wohnt er in Oldenburg, das sind kurze Wege. Wir hatten auch Gespräche mit Trainern aus Wilhelmshaven und Hamburg. Aber es macht keinen Sinn, wenn jemand zum Training jeweils 100 Kilometer hin- und zurück fährt.

Sie haben vor eine Stiftung zu gründen, die einen Neubau des Delmenhorster Stadions ermöglicht.

Mir schwebt eine gemeinnützige Stiftung vor, die die Sportvereine unterstützt und deren Aktivitäten auch auf die Stadionfrage ausgerichtet sind. Ich möchte nicht, dass wenn der SV Atlas mal den Sprung in die Regionalliga schaffen sollte, dass wir dann sagen müssen: „Es geht nicht, weil die Bedingungen nicht stimmen.“

Herr Engelbart, vielen Dank für das Gespräch.

EFF
C O P A



adidas

R E D E F I N E
T O U C H

Heins Instinkt führt Atlas in den DFB-Pokal

Delmenhorst feiert 3:2-Erfolg über TuS Bersenbrück

Von MANFRED FINGER

Der Matchwinner tanzte ausgelassen auf dem Kabinentisch des SV Atlas im Bauch des Hannoveraner Eilenriedestadions. Um ihn herum standen seine Mitspieler und stimmten immer wieder seinen Namen an, wobei sie auf die Melodie des Liedes über den Kölner Stürmer Anthony Modeste zurückgriffen: „Thade Hein, Thade Hein, Thade, Thade Hein“. Die „Singing Ovations“ seiner Kameraden hatte sich der 20-Jährige redlich verdient, denn den größten Tag seiner bisher noch jungen Karriere feierte Thade Hein ausgerechnet im Finale um den Krombacher-Niedersachsenpokal der Amateure.

Dabei ist das Delmenhorster Eisingewächs weder Stammspieler geschweige denn ein Torjäger. In den beiden vergangenen Oberliga-Spielzeiten absolvierte Hein nur neun seiner 30 Spiele über die volle Distanz. Dabei erzielte er drei Treffer. Einen davon, und damit erinnerte er an ein Zitat von Rainer Maria Rilke, nach dem sich die Zukunft in uns zeigt, lange bevor sie eintritt, gegen den TuS Bersenbrück. Am dritten Spieltag der abgelaufenen Saison wurde er in der Nachspielzeit eingewechselt und erzielte unmittelbar darauf den 2:1-Siegtref-



Der erste Streich: Nach 13 Minuten markiert Thade Hein (rechts) den Delmenhorster Führungstreffer. Fotos (8): Kaletta

fer. Dass er per Abstauber traf, ist dabei kein unwichtiges Detail, denn auch im Pokalfinale staubte Thade Hein gegen Bersenbrück ab – diesmal sogar gleich zweimal. Zunächst in der 13. Minute, als er den Ball aus kurzer Distanz in die Maschen nagelte. Vorausgegangen war ein Freistoß, den Tom Schmidt auf den langen Pfosten brachte, von wo der Ball von Karlis Plendiskis in die Mitte zu Hein befördert wurde.

In der 40. Minute bewerkstelligte dieses Trio auch den zweiten Delmenhorster Treffer. Wieder brachte Schmidt den Ball in den Bersenbrücker Strafraum hinein, wieder war Plendiskis beteiligt, der TuS-Keeper Christoph Bollmann mit einem Kopfball prüfte, und wieder stand Hein goldrichtig, um das von Bollmann abgewehrte Leder ins Netz zu befördern. „Das war Instinkt. Ich habe einfach spekuliert“, kommentierte der Matchwinner seine Treffer zur 2:0-Halbzeitführung.

Die zweite Hälfte begann dann ohne Thade Hein, der aufgrund einer Bänderdehnung nicht mehr weitermachen konnte. Allerdings traf Delmenhorst auch ohne ihn: Gerade mal fünf Minuten waren nach Wiederaufpfiff gespielt, als Marco Prießner eine Flanke von Patrick Degen einköpfte. Das Spiel schien entschieden, zumal die Blau-Gelben weiter aufmerksam verteidigten. Doch nach 64 Minuten

kam es auf halbbrechter Position vor dem Delmenhorster Strafraum zu einem Freistoß. Spezialist Aaron Goldmann traf mit links die Mauer, die den Ball unhaltbar für Keeper Florian Urbainski abfälschte.

Durch den Treffer bekam der TuS nun Oberwasser. Keine Frage: Die letzten 25 Minuten gingen klar an Bersenbrück. Und wer weiß, welches Ende diese Partie genommen hätte, wenn der Anstusstreffer zum 2:3 eher gefallen wäre. Nach 85 Minuten traf Sandro Heskamp aus der Distanz zunächst nur die Latte, ehe Goldmann zwei Minuten später den Ball an den rechten Innenpfosten setzte, von wo aus er ins Netz ging. Delmenhorst war zu diesem Zeitpunkt schon seit längerem stehend K.o. und taumelte die verbleibenden Minuten dem Schlusspfiff entgegen. Der TuS holte Standard um Standard heraus, kam aber zu keiner zwingenden Chance mehr.

Als Karlis Plendiskis am Ende der vierminütigen Nachspielzeit, in der er sich eine Platzwunde zugezogen hatte, die letzten Hereingabe trotz Turban aus dem Strafraum köpfte, war es vollbracht: Sieben Jahre nach der Wiedegründung feierte der SV Atlas Delmenhorst mit dem Einzug in den DFB-Pokal einen der größten Erfolge, den der Fußball in der 77.000-Einwohner zählenden Stadt im Nordwesten Niedersachsens je erlebt hat. ▶

Krombacher
NIEDERSACHSENPOKAL

Atlas Delmenhorst – TuS Bersenbrück 3:2 (2:0)

SV Atlas Delmenhorst: Urbainski – Radke, Plendiskis, Lingerski (73. Siech), Mutlu, Köster, Hein (46. Bruns), Karli (70. Osei), Schmidt, Degen – Prießner.

TuS Bersenbrück: Bollmann – Urner, Leinweber, Flottemesch, Zimmermann (55. Malungu), Heskamp, Eiter, Waldow (62. Oswald), Menkhaus, Goldmann, Tolischus (79. Redzic).

Schiedsrichter: Axel Martin. Assistenten: Soeren Steeg, Bastian Mertel. 4. Offizieller: Moritz Geweke.

Tore: 1:0 Hein (13.), 2:0 Hein (40.), 3:0 Prießner (50.), 3:1 Goldmann (63.), 3:2 Goldmann (87.).

Zuschauer: 1.877 im Eilenriedestadion Hannover

Krombacher-Niedersachsenpokal Amateure



Freistoßspezialist Aaron Goldmann erzielte beide Bersenbrücker Treffer.



Als faire Verlierer präsentierten sich Bersenbrücks Spieler bei der Siegerehrung durch NFV-Präsident Günter Distelrath.



Der TuS Bersenbrück wurde von über 500 Fans nach Hannover begleitet.



Vor dem Spiel und in der Halbzeitpause wurde dem Ehrenamt gedankt.



Das Schiedsrichtergespann (von links): Soeren Steeg, Axel Martin, Bastian Mertel, Moritz Geweke.



Moritz Waldow (rechts) und Atlas-Kapitän Nick Köster lieferten sich im Mittelfeld packende Duelle.



Der SV Atlas Delmenhorst bejubelt den Pokalsieg.



Hier kommt der SV Meppen sprichwörtlich noch mit einem blauen Auge davon: Torhüter Erik Domaschke pariert in der 73. Minute stark gegen Drochtersens Florian Nagel. Foto: Imago

Neumann sorgt für das Wunder

SV Drochtersen/Assel schlägt auch den SV Meppen und zieht als Landespokalsieger zum dritten Mal in den DFB-Pokal ein

Es waren Bilder der Gegensätze. Während sich die Meppener nach 90 intensiven Minuten mit gesenkten Köpfen in Richtung Gäste-Fanblock begaben und ihren 500 mitgereisten Anhängern für die Unterstützung im letzten Pflichtspiel der Saison zu-klatschten, tanzten in der anderen Hälfte des Spielfeldes die Mannen der SV Drochtersen/Assel ausgelassen im Kreis. Für die einen war es der negative Schlusspunkt einer sonst ordentlichen Saison mit dem Klassenerhalt in der 3. Liga. Für die anderen war es der dritte Gewinn des Krombacher-Niedersachsenpokals seit 2016 – und damit der erneute Einzug in den DFB-Pokal.

Nach dem Erreichen der 1. Runde in der Saison 2016/17 (0:1 gegen Gladbach) und 2018/19 (0:1 gegen den späteren Pokalsieger Bayern München) steht der Klub aus dem Landkreis Stade wieder als Landespokalsieger fest. Der Weg dorthin war für den Regionalligisten allerdings ein echter Kraftakt. Gleich drei Drittligis-

ten musste die Mannschaft von Trainer Lars Uder, der vor der Saison das Amt des zum SV Rodinghausen abgewanderten Enrico Maaßen übernommen hatte, dafür aus dem Weg räumen: Erst den Zweitliga-Absteiger Eintracht Braunschweig (5:4 im Elfmeterschießen), dann den Drittliga-Meister VfL Osnabrück (2:1) und schließlich auch noch den SV Meppen.

Mann des Tages am dritten „Pokalwunder-Abend“ in Drochtersen war (wieder mal) Stürmer Alexander Neumann, der in der 78. Minute den goldenen Siegtreffer markierte. Vom Drittliga-13. Meppen kam insgesamt zu wenig, wenngleich Angreifer Nick Proschwitz drei Möglichkeiten hatte und unter anderem links oben an den Pfosten köpfte (40.).

Doch gerade in der heißen Schlussphase, als der SV Meppen vergeblich Handelfmeter forderte und zudem ein wegen Abseits aberkanntes Tor hinnehmen musste, fiel dem Favoriten nicht allzu viel ein. Und so

zog eben die SV Drochtersen/Assel ins große Pokal-Geschäft ein, stemmte den von NFV-Präsident Günter Distelrath überreichten Krombacher-Niedersachsenpokal in die Höhe und feierte noch bis tief in die Nacht.

Dominic Rahe

Krombacher 
NIEDERSACHSENPOKAL

SV Drochtersen/Assel – SV Meppen 1:0 (0:0)

SV Drochtersen/Assel: Siefke – Klee, von der Reith, Fiks, Behrmann, Ioannu – Andrijanic (83. Giwah), Elfers (71. Schuhmann), Nagel (76. Hyun Jung), Edeling – Neumann.

SV Meppen: Domaschke – Jesgarzewski, Komenda (82. Kremer), Puttkammer, Amin – Leugers (63. Tankulic), Ballmert – Granatowski, Piossek, Kleinsorge (63. Undav) – Proschwitz.

Schiedsrichter: Franz Bokop (Vechta). **Assistenten:** Christian Meermann, Christian Schaper.

Tor: 1:0 Neumann (78.).

Zuschauer: 3.051 im Kehdinger Stadion in Drochtersen.

Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga & Regionalliga)



- 1 **Titel-Triple:** Die SV Drochtersen/Assel bejubelt den dritten Gewinn des Krombacher-Niedersachsenpokals in den vergangenen vier Jahren.
- 2 **Meppens Nico Granatowski** (rechts), der nach der Partie seinen Wechsel zum VfL Osnabrück bekanntgab, behauptet den Ball im Zweikampf.
- 3 **Komm in meine Arme:** Drochtersens Präsident Rigo Gooßen herzt D/A-Ersatztorwart Fabian Klinkmann.
- 4 **Rote Jubeltraube:** Die Gastgeber feiern den Führungstreffer in der 78. Minute durch Alexander Neumann.
- 5 **Meppens Marcus Piossek** (rechts) wird bei der Ballabgabe von Marcel Andrijanic (links) und Oliver Ioannou gestört.
- 6 **War ein Aktivposten auf der linken Außenbahn:** Drochtersens Jan-Ove Edeling (rechts), der hier vor Thilo Leugers an den Ball kommt. Fotos (6): Imago



„Lila-Weiße“ machen dem Favoriten eine Halbzeit lang das Leben schwer

Am Ende siegt der VfL Wolfsburg mit 5:1 und gewinnt seinen elften Titel



Bissfest: Die „Jung-Wölfe“ testen den Härtegrad ihrer Siegermedaillen.

Fotos: Borchers

Von PETER BORCHERS

Der VfL Wolfsburg stellt zum elften Mal das Siegerteam im Sparkassen-Pokal der B-Junioren. Im Finale der 39. Wettbewerbsauflage bezwang der Bundesligist das Regionalligateam vom VfL Osnabrück mit 5:1 (1:1), konnte allerdings gegen die starken „Lila-Weißen“ erst in der zweiten Spielhälfte seiner Favoritenrolle gerecht werden. Es war das insgesamt fünfte Finale zwischen den beiden VfL-Teams. Nunmehr vier Mal behielten die „Wölfe“ die Oberhand (2008, 2011, 2012, 2019), einmal siegten die Osnabrücker (2010).

In einer ausgeglichenen ersten Spielhälfte ging Osnabrück durch einen von Yannic Kreutzkämper verwandelten Foulelfmeter bereits bis zur 12. Spielminute in Führung. Wolfsburgs Keeper Niklas Wienhold hatte Tom Bertelsmann gefoult und sah dafür vom umsichtigen Schiedsrichter Jonas Behrens die gelbe Karte.

In der Folgezeit gelang es dem derzeitigen Bundesligaspitzenreiter kaum einmal, die gegnerische Abwehr in Verlegenheit zu bringen. Erst in der 27. Minute tauchte Luca Friederichs frei vor Osnabrücks Keeper Malte Eversmann auf und markierte den Ausgleich. Insgesamt hatten die Wolfsburger in den ersten 40 Minuten zwar

mehr Spielanteile, doch die besseren Möglichkeiten ergaben sich für die Osnabrücker. So scheiterte Tom Bertelsmann kurz nach dem Ausgleich aus kurzer Distanz an Wienhold.

Die taktische Umstellung von Nikolas Hofmann von der Sechserposition in die Zentrale der nun neu formierten Dreierkette brachte nach der Pause den Umschwung zugunsten der „Wölfe“. Als Timon Burmeister nach der Pause mit einem satten Linksschuss das 2:1 für Wolfsburg erzielt hatte, war der Bann gebrochen. Jonas Leon Knuth, der bereits im ersten Spielabschnitt Gelb gesehen hatte, erhielt eine Fünf-Minuten-Zeitstrafe und in Überzahl gelang Wolfsburg durch Arbnor Abazaj per Abstauber das 3:1. Spätestens als Tom-Luca Winter in der 68. Minute das 4:1 erzielte, war das Spiel entschieden. Den Schlusspunkt setzte Tobias Kühne, der von Justus Schulte gefoult worden war und den fälligen Strafstoß unmittelbar vor dem Abpfiff selbst verwandelte.

Bei der Siegerehrung durch Pokalspielleiter Heinz-Walter Lampe und Reinhard Meyer, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse Barsinghausen, überreichte Meyer an das Siegerteam aus Wolfsburg neben dem Pokal auch einen Siegerscheck in Höhe von 800 Euro, während die Osnabrü-

cker eine Prämie in Höhe von 400 Euro erhielten.

„Es war die erwartete umkämpfte Begegnung. Osnabrück spielte dabei die Führung in die Karten. Wir waren erst nach der Pause spielbestimmend und haben dann unsere Chancen konsequent genutzt. Nach hinten raus war der Sieg verdient, ist aber um zwei Tore zu hoch ausgefallen“, erkannte Wolfsburgs Trainer Steffen Brauer in seiner Spielbeurteilung auch die Gegenwehr des Gegners an.

Auf dem Weg ins Finale hatten beide Teams in der ersten Pokalrunde ein Freilos. Die von Oliver Kind trainierten Osnabrücker gewannen dann im Achtelfinale mit 5:0 beim SV Vorwärts Nordhorn, im Viertelfinale mit 5:0 beim BV Cloppenburg und im Halbfinale mit 2:1 beim JFV Nordwest. Wolfsburg siegte mit 7:0 bei JFV A/O/Heeslingen, mit 2:1 beim BSC Acosta und mit 4:2 bei Hannover 96.

VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg 1:5 (1:1)

VfL Osnabrück: Malte Eversmann – Bennet Wesselkämper, Jonas Tepper, Luis Sprekelmeyer, Lasse Theihaus – Dominik Seeberg, Jonas Leon Knuth, Sven Lucas Richter – Yannic Kreutzkämper, Jan Seßmann – Tom Bertelsmann

Eingewechselt: 56. Justus Schulte für Seßmann, 58. Fynn

Mewes und Tom Bauer für Richter und Seeberg, 66. Luciano Faraci für Wesselkämper, 75. Seeberg für Knuth

Ersatzbank: Maximilian Voltz, Jenson Kind, Gianluca Flavio Italiano

Trainer: Oliver Kind

VfL Wolfsburg: Niklas Wienhold – Enrique Miguel Pereira da Silva, David Jojkic, Niko Vukancic, Tobias Kühne – Luis-Gabriel Hein (49. Moritz Berg), Nikolas Hofmann – Timon Burmeister, Matteo Hecker, Luca Friederichs – Arbnor Abazaj (62. Marcel Reim)

Eingewechselt: 41. Tom-Luca Winter für Kühne, 49. Moritz Berg für Hein, 62. Marcel Reim für Abazaj, 74. Hein für Vukancic

Ersatzbank: Gian-Luca Graefe

Trainer: Steffen Brauer

Schiedsrichter: Jonas Behrens (TSV Lamstedt)

Assistenten: Bennet Studte, Mika Jungclaus (beide TSV Lamstedt)

Tore: 1:0 (12.) Kreutzkämper per Foulelfmeter, 1:1 (27.) Friederichs, 1:2 (49.) Burmeister, 1:3 (53.) Abazaj, 1:4 (68.) Winter, 1:5 (80.) Kühne per Foulelfmeter



Der Wolfsburger Luca Friederichs (links) auf dem Weg zum 1:1.

Gelbe Karten: Tepper – Wienhold, Jojkic, Winter

Fünf-Minuten-Zeitstrafe: Tepper (51.)

Zuschauer: 100



Wolfsburgs Keeper Niklas Wienhold klärt vor dem Osnabrücker Luciano Faraci (Nr. 15).

Die Ehrentafel der Sieger

- 1981 Hannover 96
- 1982 BSV Eintr. Braunschweig
- 1983 VfL Stade
- 1984 VfV Hildesheim
- 1985 VfL Osnabrück
- 1986 Hannover 96
- 1987 Göttingen 05
- 1988 TSV Havelse
- 1989 TSV Verden
- 1990 Hannover 96
- 1991 Concordia Belm/Powe
- 1992 SV Meppen
- 1993 VfL Wolfsburg
- 1994 VfL Wolfsburg
- 1995 BSV Eintr. Braunschweig
- 1996 Hannover 96
- 1997 VfL Wolfsburg
- 1998 VfB Oldenburg
- 1999 BSV Eintr. Braunschweig
- 2000 Hannover 96 II
- 2001 VfL Wolfsburg
- 2002 Hannover 96
- 2003 Hannover 96
- 2004 Hannover 96
- 2005 VfL Wolfsburg
- 2006 Hannover 96)
- 2007 Hannover 96
- 2008 VfL Wolfsburg
- 2009 VfL Wolfsburg
- 2010 VfL Osnabrück
- 2011 VfL Wolfsburg
- 2012 VfL Wolfsburg
- 2013 Hannover 96
- 2014 (kein Endspiel ausgetragen)
- 2015 VfL Osnabrück
- 2016 VfL Wolfsburg
- 2017 Hannover 96
- 2018 VfL Osnabrück
- 2019 VfL Wolfsburg



Die A-Junioren des VfL Wolfsburg freuen sich nach dem 3:0-Endspielsieg über den Titelgewinn.

Fotos: Borchers

Rückenwind nutzt nur den „Wölfen“

Wolfsburger gewinnen zum 16. Mal den Titel – 3:0 im Finale gegen Hannover 96

Von Peter Borchers

Rekordtitelträger VfL Wolfsburg stellt zum 16. Mal das Siegerteam im Sparkassen-Pokalwettbewerb der A-Junioren. Im Finale im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gab es einen 3:0 (0:0)-Erfolg über Hannover 96 für das Team von VfL-Trainer Thomas Reis. Beide Finalisten haben sich für die Teilnahme am DFB-Junioren-Pokalwettbewerb 2019/20 qualifiziert. Der Sieg im Sparkassen-Pokal der A-Junioren ist zudem mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro dotiert. Die unterlegenen 96er erhielten eine Prämie in Höhe von 500 Euro.

„Wir haben einige Zeit gebraucht, um ins Spiel zu kommen. Mit dem Wind im Rücken war 96 in der ersten Halbzeit dominierender und wir haben das ein oder andere Mal auch etwas Glück gehabt. Nach dem Wechsel lag der Windvorteil dann auf unserer Seite und am Ende haben wir verdient gewonnen.“ – VfL-Trainer Thomas Reis hatte in Barsinghausen zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten gesehen. Denn zunächst waren es die jungen „Roten“, die das Spiel bestimmten und sich auch die besseren Torchancen erarbeiteten. Insbesondere Mick Gudra hatte mehrfach die Führung für die

Hannoveraner auf dem Fuß. Aber auch Hüseyin Deliduman und Simon Stehle ließen gute Möglichkeiten ungenutzt.

Nach der Pause verpassten noch einmal Gudra und Justin Neiß die 96-Führung, und dann zeigten die „Wölfe“, wie Tore erzielt werden. Erst traf Lenn Jastremski (61.) und wenig später erhöhte Tim Siersleben per Strafstoß auf 2:0 (66.), nachdem Justin Neiß im Duell der Zehner John Yeboah gefoult hatte. Für den sicherlich zu hohen 3:0-Endstand sorgte in der Schlussphase per Kopfball erneut VfL-Kapitän Siersleben (87.), der dann bei der Siegerehrung durch den Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses, Walter Fricke, Pokalspielleiter Heinz Walter Lampe und Kerstin Peters vom Sparkassenverband Niedersachsen auch den Siegerpokal entgegen nehmen konnte.

In der 64. Wettbewerbsauflage kam es bereits zum sechsten Mal zu einem Finale zwischen den beiden Teams. Fünf Mal behielten nunmehr die „Wölfe“ die Oberhand (2000, 2011, 2014, 2017, 2019) und einmal siegten die „Roten“ (2004).

Auf dem Weg ins Finale hatten beide Teams in der ersten Pokalrunde ein Freilos. Die von Stephan Schmidt trainierten Hannoveraner gewannen dann im Achtelfinale mit 4:0 beim JFV Verden/Brunsbrock, im Viertelfinale ebenfalls mit 4:0 beim JFV RWD Rehden und im Halbfinale mit 3:0 beim VfL Osnabrück. Wolfsburg siegte mit 5:1 beim MTV Gifhorn, mit 8:0 beim TSV Havelse und mit 4:1 bei FT Braunschweig.



Auch Emre Aytun kann Wolfsburgs Keeper Sebastian Mellack mit diesem Kopfball nicht bezwingen.



Mick Gudra (Mitte) hatte mehrfach gute Möglichkeiten für Hannover 96.

Hannover 96 – VfL Wolfsburg 0:3 (0:0)

Hannover 96: Thomas-Marius Kuballa – Rene Rütter, Luca Beckenbauer, Julian Klar, Emre Aytun – Julian Rufidis, Hüseyin-Serdar Deliduman, Tim Walbrecht – Simon Fabio Stehle, Mick Gudra, Justin Neiß

Eingewechselt: 65. Max Kummer für Rufidis, 71. Abdullah Dzafo für Deliduman

Ersatzbank: Kilian Neufeld, Sämi van den Berg, Elias Beck, Leon Damer, Philip Koppitz

Trainer: Stephan Schmidt

VfL Wolfsburg: Sebastian Mellack – Leon Sommer, Michael Joseph Edwards, Tim Siersleben, Nico Mai –

Dominik Marx, Lenn Jastremski, Ole Pohlmann, Soufiane Messeguem, John Yeboah Zamora – Phillip König,
Eingewechselt: 46. Muhammed Cham Saracevic für Pohlmann, 46. Max Brandt für Zamora, 46. Ivan Saracevic für Messeguem, 86. Robin Kölle für Sommer

Ersatzbank: Lino Kasten, Tom Kaspar Berger, Fynn Kleeschätzky

Trainer: Thomas Reis

Schiedsrichter: Theodor Potiyenko (Oldenburg);

Assistenten: Alexander Herbers (Lathen), Sebastian Lampe (Friesoythe)

Tore: 0:1 (61.) Jastremski, 0:2 (66.) Siersleben per Foulelfmeter, 0:3 (87.) Siersleben

Gelbe Karten: Gudra, Dzafo, Deliduman – Mai, Messeguem, Marx

Zuschauer: 220



Da ist das Ding. Tim Siersleben präsentiert seinen jubelnden Mitspielern den Sparkassen-Pokal.



In Bedrängnis, aber 96-Schlussmann Thomas Kuballa kann in dieser Szene klären.



Tauschten sich dreieinhalb Stunden lang aus: Die Spitzenvertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes und der Vorstand des NFV-Kreises Schaumburg.

Foto: Borchers

„Schaumburg darf nicht als Appendix übrig bleiben“

Verbandsspitze des NFV diskutiert in Sülbeck mit der Vorstandsmannschaft des NFV-Kreises

Von PETER BORCHERS

„Wir brauchen eine Lösung, um dem Mitgliederschwund entgegen wirken zu können. Das wird die Herausforderung der nächsten Jahre sein.“ – Marco Vankann ist Vorsitzender des NFV-Kreises Schaumburg und verfolgt besorgt die rückläufigen Mitglieder- und Mannschaftszahlen, die auch vor seinem Kreis nicht Halt machen. Im Dialog mit Spitzenvertretern des Niedersächsischen Fußballverbandes schilderten Vankann und dessen Vorstandskollegen die Sorgen und Nöte, die die Fußballer im Kreis südlich des Steinhuder Meeres bewegen.

Die Masterplanperiode 2017 bis 2019 des Deutschen Fußball-Bundes sieht als logische Ergänzung der seit 2014 durchgeführten Vereinsdialoge inzwischen auch den Gedankenaustausch zwischen den Fußball-Landes-

verbänden und deren Kreisverbänden vor. Nachdem in Niedersachsen im Vorjahr der so genannte Kreisdialo- g im NFV-Kreis Ostfriesland seine Premiere erlebte und eine weitere Veranstaltung wenig später in Rotenburg stattfand, kam es jetzt zur dritten Auflage im NFV-Kreis Schaumburg. Dreieinhalb Stunden lang tauschten sich der Vorstand des Kreises und der NFV mit Präsident Günter Distelrath, dem Vizepräsidenten Finanzen Hans-Heinrich Hahne, Vizepräsident Auwi Winsmann und Direktor Jan Baßler im Sülbecker Krug aus, um Probleme vor Ort anzusprechen und nach möglichen Lösungen zu suchen.

Die aktuelle Mitgliederbestands- erhebung zum 1. Januar 2019 weist es aus: Der NFV-Kreis Schaumburg hat gegenüber 2018 43 Mitglieder und 14 Mannschaften verloren. Diese Rückgänge fallen im Vergleich mit an-

deren NFV-Kreisen laut Günter Distelrath „noch durchaus moderat“ aus. Insgesamt habe der Verband ein Minus von fast 700 Mannschaften zu verzeichnen. „Aber was die reinen Zahlen anbelangt, liegen wir im Vergleich der NFV-Kreise natürlich ziemlich weit am Ende“, weiß Marco Vankann. Und in der Tat: Mit derzeit 12.185 Mitgliedern und 315 registrierten Mannschaften befindet sich der NFV-Kreis Schaumburg jeweils im unteren Drittel des entsprechenden NFV-Rankings.

Also eher klein, dafür aber fein. Denn laut Vankann sind im Fußballkreis alle Positionen besetzt und „wir stellen eine gute und starke Mannschaft.“ Mit Hilfe der Kontaktstelle Ehrenamt im Landkreis Schaumburg (KESS) konnte auch das vorübergehend verwaiste Amt des Schatzmeisters neu besetzt werden. ▶



Die Vorsitzenden der Ausschüsse im NFV-Kreis Schaumburg bestätigen in ihren Diskussionsbeiträgen den Kreisvorsitzenden, dass der Mitgliederschwund sie vor die größten Herausforderungen stellt. So berichtet Peter Krebs, dass gegenüber 2006, als noch 247 Jugendteams am Spielbetrieb teilnahmen, heute nur noch 183 Mannschaften aktiv sind. Der Vorsitzende des Kreis-Jugendausschusses erwartet insbesondere im C- und D-Jugendbereich in den kommenden Jahre Probleme. Um diesen zu begegnen, ist eine Kooperation mit dem NFV-Kreis Nienburg angedacht. Zudem ist geplant, dass der ältere A-Jugendjahrgang entfallen soll. Krebs bedauert, dass die Eltern der Jugendlichen immer weniger bereit seien, sich einzubringen.

„Der Mitgliederrückgang im Seniorenbereich hält sich noch in Grenzen“, kann Frank Fahlbusch feststellen. So gibt es in Schaumburg unterhalb der Kreisliga noch vier Kreisklassen, wobei die 4. Kreisklasse zwei Staffeln hat. Der Vorsitzende des Spielausschusses muss aber auch einräumen, dass die Altherrenstaffel wegfallen könnte und dass es bei den Frauen eine Kooperation mit den Kreisen Hameln und Holzwinden gibt.

„Mit Kooperationen kann man nur Missstände überbrücken. Sie sind keine langfristige Lösung“, gibt Hans-Heinrich Hahne zu bedenken. Der

Vizepräsident Finanzen empfiehlt den Schaumburgern in Richtung Norden oder Süden zu schauen und abzuwägen, wo sich für eine mögliche Fusion die besseren Chancen bieten könnten. „Ihr solltet das nicht auf die lange Bank schieben, weil sonst die Gefahr besteht, dass andere Kreise sich zusammenschließen und der Kreis Schaumburg als Appendix übrig bleibt“, so Hahne.

Um überlebensfähig zu bleiben, haben seit 2012 inzwischen insgesamt 21 NFV-Kreise den Schulterchluss gesucht und sieben neue Fusionskreise gegründet. Entstanden sind 2012 die Kreise Oldenburg-Land/Delmenhorst und Nordharz, 2013 Göttingen-Osteroode, 2017 Ostfriesland und im Vorjahr die Kreise Jade-Weser-Hunte, Heide-Wendland und Region Hannover. Die Zahl der NFV-Kreise hat sich von ehemals 47 auf heute 33 verringert.

„Wir sind offen für Gespräche mit Nienburg und Hameln“

Eine Strategie, die auch in Schaumburg Schule machen könnte? Die Westgrenze der Schaumburger scheidet für eine Fusion aus, grenzt der Kreis doch an das Nachbar-Bundesland Nordrhein-Westfalen. Auch der Nordosten kommt nicht in Frage, „weil wir im Großkreis Region Hannover wohl untergehen und unsere Identität verlieren würden“, befürchtet Marco Vankann. Bleiben im Norden der angrenzende NFV-Kreis Nienburg und im Süden Hameln-Pyrmont, mit denen eine Fusion möglich wäre. „Wir sind offen für Gespräche mit beiden Kreisen“, so der Kreischef, der aber auch darauf verweist: „Hameln scheint derzeit nicht interessiert und Nienburg könnte vielleicht eher Richtung Diepholz tendieren.“



Die Teilnehmer des Dialogs:

Günter Distelrath (NFV-Präsident), Hans-Heinrich Hahne (NFV-Vizepräsident Finanzen), Auwi Winsmann (NFV-Vizepräsident und Vorsitzender NFV-Bezirk Hannover), Jan Baßler (NFV-Direktor), Marco Vankann (Vorsitzender NFV-Kreis Schaumburg), Edgar Schönbeck (stellv. Vorsitzender), Rolf Schmidt (stellv. Vorsitzender), Michael Trapp (Schriftführer), Frank Fahlbusch (Vors. Spielausschuss), Peter Krebs (Vors. Jugendausschuss), Wilhelm Kläfker (Vors. Schiedsrichterausschuss), Claus-Dieter Luchs (Vors. Presseausschuss), Ernst Führung (Vors. Ausschuss für Qualifizierung), Volker Müller (Vors. Sportgericht).

Wilhelm Kläfker berichtet, dass im Fußballkreis alle Ligaspiele durch Schiedsrichter besetzt werden. Zehn Schaumburger Vereine stellen jedoch keine Schiedsrichter und so summieren sich die Strafgeelder für fehlende Unparteiische auf einen Gesamtbetrag in Höhe von 18.000 Euro. Der Schiedsrichterobmann bedauert, dass es dem Nachwuchs häufig an Ehrgeiz mangelt, höherklassig zu pfeifen. Zudem bemängelt er, dass es 40 Schiedsrichter weniger gibt, seit der Punktabzug für fehlende Unparteiische abgeschafft wurde.

In Schaumburg sind die Sportgerichte der Jugend und der Senioren zusammengelegt. Vorsitzender Volker Müller kann konstatieren, dass eine verhältnismäßig ruhig verlaufene Saison bald beendet ist. Bisher habe es nur neun Verfahren, mehrheitlich im Jugendbereich, gegeben, während es

im vergangenen Jahr noch 31 Verfahren waren. „Wir werden nicht mit Lapalien belastet. Vieles wird bereits über die Staffeln abgedeckt“, so Müller.

Claus-Dieter Luchs hebt die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der regionalen Presse hervor. Der Vorsitzende des Presseausschusses beklagt jedoch, dass er zu wenig Material für die Veröffentlichung im *Fußball-Journal Niedersachsen* erhält.

Bleibt Ernst Führung, der feststellen kann, dass 33,8 Prozent der Teams im Kreisgebiet von lizenzierten Trainern betreut werden. Der Vorsitzende des Ausschusses für Qualifizierung berichtet, dass jedes Jahr ein Trainerausbildungslehrgang angeboten wird. Derzeit gibt es 219 lizenzierte Trainer in Schaumburg: 219 C-, zwölf B- und 2 A-Lizenzler. Auch die beiden Kreisauswahlen der Jungen und die Kreisauswahl der Mädchen werden von lizenzierten Trainern trainiert. Führung beklagt, dass die Kurzschulungen 14 und 15, die die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie von Kinder- und Jugendtrainern unterstützen sollen, von den Vereinen nicht abgefragt werden. Auch die Zusammenarbeit mit den Schulen werde nur zum Teil praktiziert. Zudem bedauert er, dass mehrfach Junior-Coach-Lehrgänge durchgeführt wurden, „die jungen Leute dann aber nicht weitermachen wollen.“

Wie alle seine Vorredner unterstreicht Ernst Führung: „Die Zusammenarbeit mit dem Bezirk und dem Verband klappt wunderbar.“ Eine Botschaft, die die Verbandsvertreter gern vernommen haben. ■

Neue Auflage, neuer Rekord

Fast 12.000 Amateurfußballer beteiligen sich an der 4. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft – TuS Cremlingen gewinnt bei Rekordbeteiligung

Neue Auflage, neuer Rekord: Die 4. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst NSTOB ist erneut mit einem Bestwert zu Ende gegangen. Fast 12.000 Amateurfußballerinnen und Amateurfußballer sowie Vereinsangehörige beteiligten sich im März und April an der Aktion und spendeten stellvertretend für ihren Verein Blut. Als prominente Patin begleitete zum wiederholten Male Bundesliga- und Weltschiedsrichterin Bibiana Steinhaus die Blutspendemeisterschaft.

Den Titel „Blutspendemeister 2019“ sicherte sich der TuS Cremlingen aus dem Kreis Nordharz mit 181 Spendern vor dem SV Emstek aus dem Kreis Cloppenburg (176) und dem SV Wietmarschen aus dem Kreis Grafschaft Bentheim (175). Als Preis erhalten die drei bestplatzierten Vereine je einen hochwertigen Trikotsatz von adidas.

Insgesamt haben sich 11.961 Fußballerinnen und Fußballer von 700 niedersächsischen Fußballvereinen an der Aktion beteiligt.

Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr hatten 10.872 Spender mitgemacht. Ebenfalls erfreulich: Die Erstspenderquote wuchs im Vergleich zum Vorjahr von 5,2 auf sechs Prozent.

Zwar ohne Trikotsätze, aber trotzdem nicht leer werden die Vereine auf den Rängen vier bis 18 ausgehen, sie erhalten ebenfalls Sachpreise. Der VfL Bückeburg (170), der SV Concordia Emsbüren (167), die JSG Leinetal (165) und der SV Eiche Ost-



Bibiana Steinhaus ging als Patin der 4. Blutspendemeisterschaft wieder mal mit gutem Beispiel voran. Foto: Kaletta

rhauderfeln (151) auf den Plätzen vier bis sieben bekommen jeweils 15 Fußbälle von Derbystar. Die Klubs auf den Rängen 8 bis 18 dürfen sich über jeweils zehn Fußbälle von Derbystar freuen – und zwar: TuS Oberstrohe (141), MTV Isenbüttel (137), SV Fortuna Fresenburg (137), SV Warmen (132), Wesendorfer SC (131), TuS Bersenbrück (120), SV Adler Messingen (120), TB Uphusen (119), SV Union Lohne (116), SV BW Filsum (115) und Hagener SV (113).

„Es ist schön zu sehen, wie die Blutspendemeisterschaft von Jahr zu

Jahr weiter wächst und immer mehr zu einem festen Termin im Kalender unserer Vereine wird“, sagt NFV-Direktor Jan Baßler. „Gemeinsam können alle Beteiligten stolz auf das erzielte Gesamtergebnis sein.“

Jürgen Engelhard, Regionalleiter Niedersachsens und Bremen des DRK-Blutspendedienstes NSTOB: „Vielen Dank an alle Fußballerinnen und Fußballer sowie Schiedsrichter, Fans und Freunde von 700 Vereinen und die ehrenamtlichen DRK-Helfer für die Unterstützung. Mit Teamgeist und Engagement hat jeder Einzelne einen großen Beitrag zu diesem tollen Ergebnis beigetragen.“

Dominic Rahe



Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.





Ein Leck im Rohr. Ein Absacken des Kunstrasens auf dem Gelände der NFV-Sportschule war 2017 ein erster Warnhinweis. Eine Kamerabefahrung bestätigte dann die Befürchtungen. In den 70er Jahren war der damals offene Fuchsbach verrohrt und unter den Sportplätzen des NFV auf einer Gesamtlänge von 800 Metern hindurchgeführt worden. Und eben diese Betonrohre mit einem Durchmesser von 80 Zentimetern wiesen jetzt in einem Abschnitt von ca. 300 Metern Länge Risse auf. Deshalb war die Hilfe der Arkil Inpipe GmbH, die auf Kanalisierungsarbeiten spezialisiert ist, gefragt. Diese setzt bei der Sanierung von Kanälen auf das so genannte Inpipe Schlauchlining-Verfahren. Dabei werden mit Polyester- oder Vinylesterharz getränkte Glasfaserschläuche mit Druckluft in die zu sanierende Leitung eingezogen und mit UV-Licht ausgehärtet. Die Kosten der zehntägigen Rohrsanierung belaufen sich auf ca. 250.000 Euro. Die Alternative wäre eine Neuverlegung des fünf Meter tief liegenden Rohrs gewesen und hätte alle drei Plätze auf dem Sportschulgelände zerstört und Kosten im siebenstelligen Bereich verursacht. Fotos: Borchers



NFV bildet 42 B-Lizenz-Trainer aus. 42 Kandidaten haben jetzt erfolgreich die Prüfung zur Trainer-B-Lizenz abgelegt. Unter der Regie von NFV-Trainer Martin Mohs bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten in der NFV-Sportschule Barsinghausen. Unterstützt wurde Mohs von seinen Trainerkollegen Thomas Pfannkuch, Caroline Kunschke, Arndt Westphal, Bernhard Augustin, Tobias Siewerin, Niklas Werner und Kathrin Meier. Zudem gehörte zur Prüfungskommission Dieter Neubauer, Vorsitzender im NFV-Ausschuss für Qualifizierung.

Die Prüfung bestanden haben: Julia Logemann, Mohamed Ali Snoussi, Julian Trittel (alle FC St. Pauli), Andre Lau, David Lieckfeldt (beide VfB Peine), Maximilian Hess, Alexander Schütte (beide TSV Heidenau), Patrick Keen, Thomas Stegemann (beide SV Wietmarschen), Jürgen Meyerrenken, Timo Wilmes (beide SV Sigiltra Sögel), Martin Niemeyer, Sebastian Thunert (beide VfL Markhausen), Yalcin Agackiran (SC Vorwerk Celle), Johannes Beck (TSV Wriedel), Sören Behrmann (SV Drochtersen/Assel), Jannes Blank (SV Olympia Uelsen), Jannis-Luca Clemens (JfV Stade), Tobias Dickmann (SV Heiligenfelde), Dennis Diekhues (Hunteburger SV), Benno Duvendorst (TuS Eiche Bargstedt), Mats Hendrik Ehrenberg (TSV Luthé), Fatih Erdogan (VfL Wolfsburg), Luca Fleischmann (SpVgg Bad Pyrmont), Jürgen Fortmeier (Delbrücker SC), Kai Franck (SG Blaues Wunder Hannover), Sebastian Günzel (TV Metjendorf), Urte Harbers (SV Friedrichsfehn), Hysen Hasani (HSC BW Schwalbe Tündern), Pascal Herr (TSV Eintracht Völkenrode), Göksu Kales (TuS Langenheide), Felix Kreisel (MTV Wedtlenstedt), Hannes Kuban (1. FC Germania Egestorf/Langreder), Florian Norbistrath (SV Eintracht Lüneburg), Markus Olschar (SV 06 Lehrte), Finn-Jasper Rutkowski (FC Oldenstadt), Moritz Scheele (SC SF Niedersachsen Vechta), Sebastian Semtner (Hamburger Fußball-Club Falke), Dirk Sterthaus (DJK Arminia Ibbenbüren), Patrick Stölpe (SV Ahlerstedt-Ottenndorf), Simon Wehming (SV RW Damme), Oliver Winterling (SV Ottenzen).

bo/Foto: Rahe



„Wir suchen immer wieder neue Herausforderungen“

Andreas Siegmann gibt beim SV Mörsen-Scharrendorf die Richtung vor – Informativer Vereinsdialog mit der NFV-Verbandsspitze



Auf dem Foto die Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes mit den Gastgebern des SV Mörsen-Scharrendorf. Foto: Kramer

Der SV Mörsen-Scharrendorf ist in der Stadt Twistringen beheimatet und bietet 464 Jugendlichen zwischen drei und 18 Jahren eine fußballerische Heimat. Der Verein hat 1186 Mitglieder und insgesamt 21 Fußballmannschaften, darunter 13 Juniorenteam. In der Nachwuchsarbeit engagiert sich der SV in besonderem Maße. Ein Beispiel ragt dabei heraus. Vereinsmitarbeiter betreuen rund 15 Kinder aus der nahegelegenen Kindertagesstätte. Beim jüngsten Vereinsdialog trafen sich Vereinsmitarbeiter mit der Führungsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes im Klubheim des SV Mörsen-Scharrendorf.

„Wir wollen keinen Stillstand bei uns und suchen daher immer wieder neue Herausforderungen“, betont Vorsitzender Andreas Siegmann, der zudem die Sparte Fußball leitet. Allerdings stößt der Verein auch an seine Grenzen. Hatte der SV Mörsen-Scharrendorf in der Saison 2015/2016 noch drei große Fußballplätze, so müssen sie seitdem mit zwei Plätzen und einem kleineren C-Platz auskommen, auf dem nur 7er-Teams Spiele ausgetragen können. „In unserem Einzugsgebiet betreuen wir insgesamt 1000 Jugendliche. Ein weiterer großer Rasenplatz würde uns helfen, einen optimalen Spielbetrieb anbieten zu können“, informiert Siegmann.

Ideal wäre ein Kunstrasenplatz, auf dem bei fast jeder Witterung gespielt werden kann. Doch Jugendleiter Friedhelm Drieling weiß wie schwierig es ist,

dieses Projekt in Twistringen zu realisieren. Den Wunsch des Vereins wird er regelmäßig den Politikern vortragen. Kunstrasenplätze fehlen im Kreis Diepholz. Derzeit gibt es nur sieben im gesamten Kreis. Durch die Trockenheit im vergangenen Sommer ist die Beschaffenheit der Rasenplätze schlechter geworden, so dass ein Kunstrasenplatz für eine spürbare Entlastung sorgen könnte.

Die Pflege der Plätze übernimmt der SV Mörsen-Scharrendorf in Eigenregie. Zweimal in der Woche werden sie gemäht. Den Rasenmäher teilt sich der SV mit dem Nachbarverein SV Twistringen. Beide haben sich beim Neukauf mit je 17.500 Euro daran beteiligt. Ohne den engagierten Platzwart läuft beim SV Mörsen-Scharrendorf in Sachen Pflege nichts. „Er ist unser stiller Star“, würdigt Siegmann seinen wertvollsten Mitarbeiter.

Zurück zur Jugendarbeit. Wie sehr der Verein um den eigenen Nachwuchs bemüht ist, verdeutlicht Drieling: „Wir gehen nur im Notfall Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen ein, weil wir unsere Identität nicht verlieren wollen.“ Allerdings fällt es immer schwerer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Ehrenamt zu gewinnen. „Viele ältere Menschen, die über 60 Jahre alt sind, engagieren sich vorbildlich, aber es fehlen uns vor allem jüngere Mitarbeiter, die den Nachwuchs betreuen“, beklagt sich Siegmann.

Weiteres zum Thema Ehrenamt: NFV-Präsident Günter Distelrath und Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann sind sich einig, dass der NFV bei der Wertschätzung der ehrenamtlichen Mitarbeiter kreativer werden muss. Dazu gehöre es auch, das Image des Fußballs zu verbessern, „Was tun wir eigentlich alles für den Amateursport an der Basis?“ fragte Günter Distelrath in die Runde. Gute Stimmung zu verbreiten und sich nicht von negativen Schlagzeilen aus der Spitze des Fußballs beeindrucken zu lassen, könne sicherlich dabei helfen. Die Verantwortlichen des SV Mörsen-Scharrendorf wünschen sich weitere Erleichterungen von der Politik, zum Beispiel bei Steuerfragen und beim Datenschutz. Außerdem würden sie einen höheren Freibetrag für ehrenamtliche Tätigkeiten begrüßen. „Wir müssen bei den Politikern immer wieder nachhaken“, empfiehlt Siegmann. Die gute Zusammenarbeit mit den Fußballfunktionären auf Bezirks- und Kreisebene hob der Vorsitzende besonders hervor.

Das Beitragsaufkommen sieht beim SV Mörsen-Scharrendorf so aus: Erwachsene in der Fußballabteilung zahlen elf Euro monatlich, Jugendliche acht Euro. Der Familienbeitrag liegt bei 22 Euro monatlich. Winsmann und Baßler dazu: „Damit liegt Ihr im Mittelfeld der Vereine in Niedersachsen. Euer Beitragsaufkommen hat ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.“

Abschließend wurde über das neue Thema e-Football diskutiert. Wichtig sei es, zunächst mal einen Leitfaden zu erstellen. Nach Ansicht des NFV könnten demnächst landesweit Ligen für interessierte Vereine angeboten werden. Dazu NFV-Direktor Jan Baßler: „Jeder Kreis sollte dann seinen Meister ausspielen, der perspektivisch über Fußball.de abgebildet werden könnte. Wir möchten den Vereinen helfen, dadurch neuen Nachwuchs zu gewinnen.“ Zustimmung erhielt er von Günter Distelrath, der an die Anfänge erinnerte: „Wir wollten beim NFV erst mal das Thema e-Football besetzen.“ Der NFV-Präsident hält den landesweiten Aufbau eines Spielbetriebs für möglich, machte abschließend aber noch mal deutlich: „Unser eigentliches Fußballspiel darf dabei nicht an Wert verlieren.“

Reiner Kramer



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de**

Netze für neue Energie

avacon



Rund 40 Teilnehmer folgten der Einladung zur Arbeitstagung des 9. Verbandsjugendbeirates in Barsinghausen.

Fotos: Neumann

Walter Fricke wird nicht noch einmal kandidieren

Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses gibt seine Entscheidung bei der Arbeitstagung des 9. Verbandsjugendbeirates bekannt

Eine umfangreiche Tagesordnung mit aktuellen Themen rund um den Jugendfußball stand im Mittelpunkt der zweitägigen Arbeitstagung des 9. Verbandsjugendbeirates in Barsinghausen. Die Vorsitzenden der Bezirks- und Kreisjugendausschüsse, Vereinsvertreter, der Verbandsjugendausschuss sowie Karen Rotter, Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauen- und Mädchenfußball, und Dieter Neubauer, Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung, gehörten zu den rund 40 Delegierten in der NFV-Sportschule.

Der Vorsitzende im Verbandsjugendausschuss, Walter Fricke, war erfreut über die gute Beteiligung und begrüßte insbesondere NFV-Präsident Günter Distelrath.

Der Präsident beleuchtete die aktuelle Situation beim DFB mit den derzeitigen aktuellen Themen rund um das neu zu besetzende Präsidentenamt, die Nationalmannschaft, die DFL und die neue DFB-Akademie. Positiven Auswirkungen dürfte die UEFA EM 2024 auf den Fußball in Deutschland haben. Verbände und Vereine sollten die EM in Deutschland als Chance begreifen und sich entsprechend auf die Zukunft vorbereiten. Wesentliche Schwerpunkte des DFB und der Verbände werden somit sicher die Unterstützung des Ehrenamts und des Sportstättenbaus, die Qualifizierung der Vereine, die Digitalisierung und vor allem die Bekämpfung des Mitgliederschwunds sein. Zum Abschluss bedankte sich der Präsident bei allen

Teilnehmern für ihren Einsatz im Kinder- und Jugendfußball und verwies auf das Adidas-Präsent für alle ehrenamtlichen NFV-Mitarbeiter, welches vor allem ein Zeichen der Dankbarkeit darstellen und in der Saison 2019/20 über die Vorsitzenden verteilt werden soll.

Walter Fricke informierte ebenfalls über Neuigkeiten vom DFB. So hat sich eine Expertenkommission mit Trainern des Themas „Kinderfußball“ (G- bis E-Jugend) angenommen, so dass ein erstes gleichnamiges Pilotprojekt bereits in Bremen und Bayern starten wird. Der Verbandsjugendausschuss wird dieses Projekt vorerst begleiten und die daraus resultierenden Erfahrungen und Ergebnisse ab der übernächsten Saison 2020/21 mit umsetzen. Zu diesem Kinderfußballprojekt ist mit dem Verbandsjugendbeirat bereits eine eintägige Arbeitstagung am 2. November 2019 in der Sportschule Barsinghausen geplant.

Fricke gab bekannt, dass der 10. Verbandsjugendtag für den 24./25. April 2020 terminiert ist. Es werden dann Wahlen anstehen, wobei er als Vorsitzender nicht mehr kandidieren und sein Nachfolger somit gesucht wird.

Weitere Infos gab es u.a. zum eFootball-Cup und zur Optimierung des Zweitspielrechts im Juniorenbereich. Das Thema Zweitspielrecht wird von allen befürwortet und die Änderungsvorschläge des VJA wurden intensiv diskutiert. Die Mehrheit sprach

sich letztlich für eine restriktivere Handhabung bei den Jungs und die Änderungsentwürfe aus.

Verbandsjugendspielleiter Heinz-Walter Lampe berichtete über die beiden anstehenden Endspiele im Sparkassen-Pokal der B- und A-Junioren sowie die AOK C-Junioren-Meisterschaft am 22. und 23. Juni in Barsinghausen. Im Halbfinale der C-Junioren kommt es zum Aufeinandertreffen zwischen den Vertretern der Bezirke Lüneburg und Hannover sowie Braunschweig und Weser-Ems. Zudem teilte er mit, dass der neue Rahmenspielplan auf der Homepage des NFV hinterlegt ist.

Der Fair-Play-Beauftragte Wolfgang Schönfeld warf einen Blick auf den AOK Fair-Play-Cup und das Abschlusscamp am 29. und 30. Juni 2019. Für die Deutsche KinderKrebshilfe kam beim E-Jugend-Cup ein Betrag in Höhe von 35.309 Euro zusammen. Schönfeld bedankte sich bei allen beteiligten Kreisen für die große Geldspende und warb um weitere Unterstützung.

Mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation stellte Dieter Neubauer eine Modifizierung der Trainerausbildung vor. Eine überfachliche Vereinsmanager-C-Ausbildung „Profil Jugendleiter“ ist bereits seit 2018 vom DFB geplant und liegt als Entwurf vor. Durch die Umstrukturierung beim DFB ist nun Heike Ulrich für das Projekt zuständig, die in Kürze Stellung zur weiteren Planung beziehen wirds. ▶

Karen Rotter berichtete über die neue Zusammensetzung des Verbandsausschusses für Frauen- und Mädchenfußballs. Sabine Lischweski hat die Aufgaben von Marion Demann übernommen und muss vom Vorstand des NFV noch formal bestätigt werden. Rotter erinnerte an die zwölf Frauen des „1. Leadership-Programm für Frauen“, die im Jahr 2018 weitergebildet wurden und sehr gerne Aufgaben im Kreis und Bezirk übernommen haben bzw. übernehmen möchten.

Beim „Tag des Mädchenfußballs“ werden vom DFB weiterhin Prämien für die Neuanmeldung von Spielerinnen ausgegeben. 2018 gab es insgesamt 112 Neuanmeldungen und es wurde erfreulicherweise auch ein neues Mädchensteam gemeldet. Die Kreise werden aufgerufen, dieses sehr sinnvolle Projekt zur Gewinnung von Mädchen weiterhin zu unterstützen.

Birgit Polz-Eckhardt informierte vom Schulfußball über das Projekt „Junior-Coach“, welches ein neues Methodenkonzept bei der Ausbildung

erfahren hat. Das Projekt 20.000+ wurde zudem auch auf Erzieher/innen ausgeweitet. Die Vorsitzende der Schulfußballkommission würde sich freuen, wenn auch die Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse für diese wichtigen Ausbildungen vor Ort Werbung betreiben würden.

Über die Auswalarbeit des NFV und die damit verbundenen Fahrten nach Bulgarien, Polen und Frankreich berichtete Tim Schwabe.

Der „1. Führungsspielerstreff für Spieler/innen der A- und B-Nieder-



Informierte über die aktuelle Situation beim DFB: NFV-Präsident Günter Distelrath.

sachlichen“ wurde nach dem DFB-Masterplan am 2. Januar in Barsinghausen durchgeführt. Die Probleme und Wünsche der Jugendlichen wurden besprochen und festgehalten. Der Verbandsjugendausschuss kann nur empfehlen, ähnliche Jugendprojekte in den Kreisen durchzuführen.

Burghard Neumann ■

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTÖRE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 199 EURO!



1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr 140 x 3 mm. Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufräder (spannischer ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen

Tartyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	246S2021	1.619,00 €	1.549,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	276S1072	1.179,00 €	1.139,00 €

Hinweis: Die Tore „ALL INCLUSIVE“ sind ab Werk mit der vom TÜV (TÜV NORD CERT GmbH) bestätigten Gewichtgröße ausgestattet. Keine aufwendige Befüllung oder Montage vor Ort erforderlich!

*Alle Preise inkl. MwSt und Frachtkosten (keine Flatrate). Druckfehler vorbehalten. Stand: 06/2019

2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte*

Vollverschweißte Spieler- und Betreuerkabinen aus Aluminium. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm). TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 225 cm / letzte Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorge richtet für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine :		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m	04NLTR13	2.199,00 €	2.119,00 €
Länge 4 m	04NLTR14	2.499,00 €	2.399,00 €
Länge 5 m	04NLTR15	2.799,00 €	2.649,00 €
Länge 4 m	04NLTR16	3.199,00 €	3.099,00 €
Länge 7 m	04NLTR17	3.499,00 €	3.399,00 €
Länge 8 m	04NLTR18	3.799,00 €	3.699,00 €

Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anker-Sicherung. Späterer Werra unserer Meinung nach der Futschnormung und erfüllt nicht die Anforderungen des TÜV zu einer Anker-Sicherung - lassen Sie sich vor und beraten!

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingsstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusiv angeschweißte Lufräder (spannischer ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralankern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Tartyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	24SAM1P3	1.249,00 €	1.239,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €

Weitere ANgebote finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaep.de/shop!

- Inkl. Netz
- Inkl. Spiralanker
- Frachtkosten
- 8 Jahre Garantie auf angeschweißte Teile



Schäper Sportgerätebau GmbH
Nottulzer Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 302534 4217-10 E-Mail: info@sportschaep.de
Telefax: +49 302534 4217-20 Web: www.sportschaep.de



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsregeln und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.torsicherung.de / www.kippsicherung.com



Antrittsschnell: Marcel Rau im Spiel gegen Sachsen-Anhalt.

Fotos: Zinsel

Defizite wurden aufgearbeitet

U 16-Junioren des NFV belegen beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau nach Platz 20 im Vorjahr nun Rang 9

Die U 16-Junioren des NFV haben beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau Rang 9 belegt. Hatte die Mannschaft von NFV-Jahrgangstrainer Alexander Reifschneider vor dem letzten Spieltag noch Rang 5 belegt und den möglichen Titelgewinn vor Augen, so machte eine 0:2-Niederlage gegen Hessen diese Hoffnungen zunichte. Turniersieger wurde ein U 17-Perspektiv-

team des DFB vor Südwest und Hessen.

Gegenüber dem Vorjahr, als das 2003er-Team des NFV beim U 15-Sichtungsturnier des DFB lediglich Rang 20 belegt hatte, konnte Alexander Reifschneider eine deutliche Leistungssteigerung seiner Auswahl verzeichnen. „Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir unsere Defizite in den vergangenen Monaten gut aufgearbeitet haben und unter dem



Halbzeitbesprechung. Alexander Reifschneider gibt letzte Anweisungen.

Strich stolz und zufrieden, was die Jungs auf den Platz gebracht haben“, so der Trainer, der überzeugt ist, „dass der eine oder andere Spieler auch die Sichter des DFB überzeugen konnte.“

Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick:

Niedersachsen – Sachsen-Anhalt 2:0 (0:0, 1:0, 1:0)
NFV-Tore: 1:0 Reincke, 2:0 Luyeye-Nkula

Die NFV-Auswahl benötigte zehn Minuten Anlauf, um in die körperbetonte Partie zu finden. Dann erspielte sich das Team aber zunehmend vielversprechende Torchancen und siegte letztlich verdient.

Niedersachsen – Bayern 1:1 (0:1, 1:0, 0:0)
NFV-Tor: 1:1 Zahmel

Gegen einen spielstarken Gegner ließ die NFV-Auswahl über die komplette Spielzeit kaum Torchancen zu, geriet aber im ersten Drittel durch einen Treffer der Marke „Traumtor“ dennoch in Rückstand. Ab dem zweiten Drittel erarbeiteten sich die nun hoch verteidigenden Niedersachsen zwar ein deutliches Chancenplus, kamen aber lediglich zum Ausgleich durch Jannik Zahmel. Es wäre mehr möglich gewesen.

Niedersachsen – Sachsen 1:0 (1:0, 0:0, 0:0)
NFV-Tor: 1:0 Reincke

In einem sehr intensiven Spiel setzte der Gegner die NFV-Auswahl mit viel Dynamik unter Druck. Das Reifschneider-Team hielt mit tollem Fight dagegen und brachte mit einer beeindruckenden Teamleistung die Führung aus dem ersten Drittel ins Ziel.

Niedersachsen – Hessen 0:2 (0:1, 0:1, 0:0)

In einem Spiel um Alles oder Nichts kam die griffige NFV-Auswahl gut ins Spiel. In ihre Bemühungen platzte zwar die Führung des Gegners, aber die Niedersachsen steckten selbst nach dem 0:2 nicht auf und gingen an ihre Grenzen. Am Ende fehlte ihnen jedoch die Präzision und sie mussten die Überlegenheit der Hessen anerkennen.

Das NFV-Aufgebot mit 16 Spielern des Jahrgangs 2003: Rene Maurice Bernet, Johann Tobias Dahncke, Oliver Fobassam Nawwe, Gabriel Michalek, Willi Theodor Reincke (alle VfL Wolfsburg), Yannik Lühns, Joyce Philippe Luyeye-Nkula, Marcel Rau, Enrico Startsev (alle Hannover 96), Justin Noah Seven, Jannik Zahmel (beide VfL Osnabrück), Phil Gysbers (SV Meppen), Julian Luis Janz (Eintracht Braunschweig), Tom-Julian Kanowski (JfV RWD von 2011), Ole Schulz (JfV A/O/Heeslingen), Jannis Vehrenkamp (JfV Nordwest). bo

„Einer der besten Lehrgänge bundesweit“

Junger Schiedsrichter aus Niedersachsen zu Gast beim Osterlehrgang des Berliner Junioren-Leistungskaders

Ein Erfahrungsbericht von
MAXIMILIAN NIE-HOEGEN

Viel hatte ich von meinen Schiedsrichter-Kollegen schon über den internationalen Osterlehrgang des Berliner Junioren-Leistungskader (JLK) gehört. Umso größer war die Freude, als ich davon erfuhr, in diesem Jahr als niedersächsischer Vertreter einmal selbst an dieser sechstägigen Maßnahme des Berliner Fußballverbandes teilnehmen zu dürfen. Als ich mich vorab darüber erkundigt hatte, hieß es oftmals, dass es sich „um einen der besten Lehrgänge bundesweit“ halten sollte. Diese These sollte sich in den folgenden Tagen auch bewahrheiten:

Los ging es am Samstag vor der Osterwoche, als nach der Ankunft im Landesleistungszentrum Berlin-Wannsee zunächst die obligatorischen Grußworte von der Lehrgangslitung sowie Jörg Wehling, dem Vorsitzenden des Berliner Schiedsrichterausschusses, gesprochen wurden. Eine Vorstellungsrunde der insgesamt 42 Teilnehmer aus den deutschen Landesverbänden – darunter die 20 Schiedsrichter (SR) des Berliner JLK – sowie der jeweils beiden Gäste aus Österreich und der Schweiz läutete daraufhin bereits das Ende der organisatorischen Besprechung ein, bevor ein Fußballturnier nach dem Abendessen den ersten Tag abrundete.

Genauso sportlich, wie der erste Abend zu Ende gegangen war, sollte der nächste Morgen auch wieder beginnen: Und zwar mit Frühsport! Einer funktionellen Trainingseinheit, bestehend aus Kraft- und Ausdauerübungen, folgte der erste von insgesamt mehreren Regeltests. Danach ging es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Landesligaduell zwischen SF Charlottenburg-Wilmersdorf und SF Johannisthal, das von einem aus den Lehrgangsteilnehmern zusammengewürfelten, internationalen Gespann trotz einiger brenzlicher Situationen souverän geleitet wurde. Eben solche emotionsgeladenen Stresssituationen standen auch im Mittelpunkt des ersten Vortrags zum Thema Konfliktbewältigung, den mit Vincent Rödel ein Sportpsychologe von Fußball-Drittligist Energie Cottbus am Abend hielt.

Interessanten Referenten durften wir auch an den darauffolgenden Tagen lauschen. So brachte uns Lasse Koslowski, Schiedsrichter in der 2. Bundesliga, etwa die Anwendung des Videobeweises in der Praxis nahe. Impulse setzte auch Florian Lechner (3. Liga-SR), der uns mit dem Thema „Trainingsgestaltung eines Schiedsrichters“ zahlreiche Möglichkeiten offenbarte, wie und in welchem Umfang wir uns bestmöglich auf unsere Spielleitungen vorbereiten können. Zu den Höhepunkten zählten aber sich auch



Maximilian Nie-Hoegen

das sehr kurzweilige Referat von DFB-Lehrwart Lutz Wagner sowie der rund zweistündige Gedankenaustausch mit FIFA-Referee und Ex-JLK'ler Felix Zwyer, der uns in seinem Vortrag einen möglichen Weg von den Amateurlklassen bis in die Bundesliga skizzierte.

So gesellig die Vorträge auch abliefen, desto schweißtreibender waren die regelmäßigen sportlichen Aktivitäten. Dazu zählten neben den morgendlichen Einheiten und weiteren Trainingsinhalten mit verschiedenen Athletik- und Fußballtrainern natürlich auch die praktische Leistungsprü-

fung, die wir montagsmorgens auf der erstklassigen Anlage von Hertha 03 Zehlendorf durchführten. Die fast durchweg positiven Ergebnisse konnten wir im Anschluss daran auch beim theoretischen Jahresregeltest bestätigen.

Eine Ausnahme zum umfangreichen Lehrgangsprogramm bildete der Mittwoch, an dem wir in Kleingruppen durch Berlin tourten. Dort bekamen wir unter Anleitung der ortskundigen JLK'ler auch die etwas weniger bekannten Ecken der Hauptstadt zu sehen. So tickt die Stadt also wirklich! Zum Abschluss dieses „Kulturtags“ besuchten wir abends schließlich das Stück „The Band“ im berühmterbuchtigten „Stage Theater des Westens“.

Viel schneller als gedacht kam am Karfreitag dann auch schon der Abreisetag. Dieser hatte für mich persönlich eine „dicke“ Überraschung parat, schließlich zeichnete mich die Lehrgangslitung als zweitbesten Teilnehmer aus. Als wäre dies nicht schon genug, wurde ich zur Belohnung auch noch als Balljunge für das anstehende DFB-Pokalfinale zwischen Bayern München und RB Leipzig nominiert. Traditionell wird diese Aufgabe von den aktiven JLK'lern und jeweils einem Gast-SR übernommen. Die Abreise zurück nach Lingen konnte ich also mit einem besonders guten Gefühl antreten.

Mein Fazit von der Teilnahme am Osterlehrgang fällt aber nicht nur deswegen durchweg positiv aus. Ich konnte den verschiedenen Vorträgen nicht nur zahlreiche Erkenntnisse für meine eigene Zukunft entnehmen, sondern auch viele neue Kontakte mit Kollegen aus am dem In- und Ausland knüpfen. Dazu beigetragen hat sicher auch die hohe Gruppendynamik, die sich in einer homogenen Truppe schneller als gedacht entwickelte.

Mein besonderer Dank gilt dem Verbandsschiedsrichterausschuss unter Vorsitz von Bernd Domurat, der mich für diese Fördermaßnahme ausgewählt hat. Darüber hinaus möchte ich auch die Lehrgangslitung um Ralf Böhm und Christoph Beblík hervorheben, die für eine ausgezeichnete Organisation in einer ebenfalls erstklassigen Unterkunft am Berliner Wannsee gesorgt hat.



Mit Siegerfäusten: Die U 14-Mädels des NFV hatten in Bad Malente die Nase vorn.

Foto: privat

„Mädchen haben abgerufen, was sie können“

Die U 14-Juniorinnen des NFV gewinnen das Nordturnier in Bad Malente

Niedersachsen stellt zum zweiten Mal nach 2014 das Siegerteam beim norddeutschen Länderpokalturnier der U 14-Juniorinnen und löst damit Schleswig-Holstein ab, das zuletzt vier Mal in Folge das Turnier gewinnen konnte. Ausschlaggebend für den Turniersieg des Teams von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch war das bessere Torverhältnis gegenüber der punktgleichen Auswahl des Titelverteidigers. „Ich bin mit meiner Mannschaft sehr zufrieden. Die Mädchen haben das abgerufen, was sie können“, freute sich Pfannkuch über die Leistungen seiner Auswahl im Uwe-Seeler-Sportpark in Bad Malente und sieht nun dem Länderpokalwettbewerb des DFB (29. Mai bis 2. Juni in Duisburg-Wedau) mit Zuversicht entgegen.

Die Ergebnisse der NFV-Auswahl im Überblick:

Niedersachsen – Bremen 8:0 (6:0)
Tore: 1:0 (5.), 5:0 (22.) und 6:0 (25.) Mohamed, 2:0 (7.), 3:0 (15.) und 4:0 (17.) Hauschild, 7:0 (29.) Jost, 8:0 (37.) Arouna

Die NFV-Auswahl setzte sich auch in dieser Höhe verdient durch und legte damit den Grundstein für den späteren Turniersieg. „Mit den vielen Toren haben sich die Spielerinnen für ihren engagierten Auftritt selbst belohnt. Sie sind sehr diszipliniert aufgetreten und haben keine Chance des

Gegners zugelassen“, so Pfannkuch nach dem Spiel.

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 0:0

In einem sehr guten Spiel betrieb Niedersachsen im ersten Spielabschnitt mehr Aufwand und hätte in den ersten 25 Minuten für eine Vorentscheidung sorgen können. In den letzten 15 Minuten spielte die NFV-Auswahl in Unterzahl, weil Emelie Klingen verletzt ausschied und das Austauschkontingent bereits ausgeschöpft war. Dennoch hatte Rauan Mohamed kurz vor Spielschluss sogar die Chance zum Siegtreffer, ließ diese aber ungenutzt.

Niedersachsen – Hamburg 3:2

Tore: 0:1 (6.), 1:1 (7.) Kropp, 1:2 (23.), 2:2 (30.) und 3:2 (34.) Arouna

In einer von beiden Seiten stark geführten Partie bewies die NFV-Auswahl eine tolle Moral und holte zweimal erfolgreich einen Rückstand auf.

Das 0:1 beantwortete Marleen Kropp im Gegenzug mit dem Ausgleich. Zwei Minuten vor der Pause kassierte das Pfannkuch-Team das 1:2 und hatte Glück, dass Hamburg nach einem Lattentreffer nicht sogar mit einem noch höheren Vorsprung in die Halbzeit ging. Mit einem Doppelschlag drehte Mira Arouna im zweiten Spielabschnitt nicht unverdient das Spiel.

Die weiteren Ergebnisse:

Hamburg – Schleswig-Holstein 0:2, Bremen – Hamburg 1:6, Bremen – Schleswig-Holstein 0:3

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Niedersachsen	11:2 7
2. Schleswig-Holstein	5:0 7
3. Hamburg	8:6 3
4. Bremen	1:17 0

Das NFV-Aufgebot mit 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2005 und 2006:

Tessa Blumenberg, Tarah Fee Burmann, Sophie Jost (alle VfL Wolfsburg), Anastasia Harting, Amelie König (beide Lehndorfer TSV), Mira Arouna (TSV Limmer), Marie Sophie Brestrich (SV Tungeln), Laura Bröring (BV Cloppenburg), Hanne Chudaska (Harpstedter TB), Martha Louise Frieling (TSV Bemerode), Janice Sophie Hauschild (SG Lühe), Caroline Kirchner (HSC Hannover), Emelie Klingen (TB Hilligsfeld), Joline Knevel (Sigiltra Sögel), Marleen Kropp (ASV Altenlinden), Rauan Mohamed (TSV Krähwinkel Kaltenweide).

bo

Die bisherigen Sieger

- 2013 Hamburg
- 2014 Niedersachsen
- 2015 Schleswig-Holstein
- 2016 Schleswig-Holstein
- 2017 Schleswig-Holstein
- 2018 Schleswig-Holstein
- 2019 Niedersachsen

Kindertrainer-Tag bei Hannover 96

Am 29. Juni geht's in der 96-Akademie um Kinderfußball – Junior-Coaches dürfen gratis teilnehmen

Trainer, aufgepasst! Am Samstag, 29. Juni, findet auf dem Gelände der 96-Akademie in Hannover der 96-Kindertrainer-Tag statt. Eine neuartige Veranstaltung, die sich ausnahmsweise nicht direkt an fußballbegeisterte Kinder richtet, sondern vielmehr die Begleiter im Kinderfußball ansprechen soll: Ob Trainer, Elternteil, Betreuer oder Person mit Interesse am Kinderfußball – am 96-Kindertrainer-Tag kann jeder teilnehmen, der neue Ideen und Konzepte kennenlernen und im Idealfall für den Trainingsalltag übernehmen möchte. Für Junior-Coaches des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ist die Teilnahme sogar kostenfrei.

Unter dem zentralen Themenaspekt „Entwicklung der Spielintelligenz“ soll am 96-Kindertrainer-Tag in anschaulichen Theorie- und Praxisseinheiten aufgezeigt werden, wie alters- und entwicklungsgerechter Kinder-

fußball aussehen kann. Hierzu wird die 96-Fußballschule um Leiter Marko Kresic ihr Wissen und Erfahrung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern teilen.

Begleitet wird die Veranstaltung von namhaften Referenten und handelnden Akteuren aus Spitzen- und Breitensport: Unter anderem werden der Leiter der 96-Akademie, Michael Tarnat, der Leiter der Akademie des FC Arsenal, Per Mertesacker, der Leiter der DFB-Talentförderung, Markus Hirte, sowie NFV-Verbandssportlehrer Martin Mohs den Tag mit einer einleitenden Podiumsdiskussion eröffnen.

Ebenfalls werden weitere Fußballschulen von Profivereinen ihre Methoden und Konzepte offenlegen. Als sportwissenschaftlicher Experte im Kinderfußball wird Prof. Dr. Matthias Lochmann von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg der Veranstaltung beiwohnen, außerdem werden Vertreter der „Exer-

lights“-Technologie neue Trainingsinhalte und -Möglichkeiten präsentieren. Zudem wird NFV-Mitarbeiter Kim Neubert als Koordinator des „DFB-Mobil“-Projektes mit einem Trainer-Team vor Ort sein.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet mit einem gemütlichen Get-Together um 18 Uhr, bei denen alle Teilnehmer die Möglichkeit bekommen, sich auszutauschen und mit den Experten in Kontakt zu treten.



Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich auf 49,96 Euro, wobei Partner aus Partner- und Kooperationsvereinen von Hannover 96 zum rabattierten Preis von 24,96 Euro teilnehmen können. Für Junior-Coaches ist die Teilnahme kostenlos! Alle Infos rund um den 96-Kindertrainertag samt Ablaufplan und Buchung sind auf www.hannover96.de/kindertrainertag zu finden.



Zu den Referenten beim 96-Kindertrainer-Tag gehören neben Per Mertesacker (Leiter der Akademie des FC Arsenal) auch Michael Tarnat (Leiter der 96-Akademie), Markus Hirte (Leiter der DFB-Talentförderung) und NFV-Verbandssportlehrer Martin Mohs.

Foto: Kinsey



Colin Pfaff aus Stuhr hat vor vier Jahren die Junior-Coach-Ausbildung durchlaufen. Inzwischen ist er für den VfB Oldenburg tätig.

„Engagement zahlt sich aus“

Erst Junior-Coach, dann C-Lizenz – und jetzt Jugendleiter beim VfB Oldenburg: Colin Pfaff (19) geht seinen Weg

COLIN PFAFF (19) aus Stuhr hat im August 2015 die Junior-Coach-Ausbildung durchlaufen und bereits ein halbes Jahr darauf mit der Absolvierung seiner C-Lizenz beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) die ersten Schritte in Richtung einer erfolgreichen Trainerkarriere gemacht. Inzwischen ist er als Jugendleiter beim VfB Oldenburg tätig. Im Junior-Coach-Talk berichtet er von seinen bisherigen Erfahrungen. Colin Pfaff über ...

... seine Zeit nach dem Junior-Coach und der C-Lizenz: „Nach meiner C-Lizenz blieb ich noch etwa zwei weitere Jahre bei meinem Verein, um die gelernten Inhalte in der Praxis wirklich umzusetzen. Als ich dann die Chance bekam in den Leistungsfußball einzusteigen, schien es für mich der richtige Moment, um diese Möglichkeit auch zu nutzen.“

... seinen größten sportlichen Erfolg und Misserfolg: „Der größte sportliche Erfolg war für mich bis jetzt der Gewinn der Futsal-Niedersachsenmeisterschaft, worauf die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Dortmund folgte. Der größte sportliche Misserfolg war für mich der Abstieg aus der U 15-Regionalliga. Aber auch diese Zeit war für mich als Trainer sehr wertvoll, auch hier konnte ich eine Menge Erfahrung sammeln und als Trainer wachsen.“

... den ersten Kontakt zum VfB Oldenburg: „Ich hatte mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr beim VfB beworben. Nach einigen guten Gesprächen bot man mir zusätzlich eine Stelle als Trainer im Leistungszentrum an.“

... seine neue Tätigkeit als Jugendleiter des VfB Oldenburg und die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinsvertretern: „Die Zusammenarbeit mit den anderen Vertretern läuft sehr gut. Vereinsintern stehe ich besonders mit dem Abteilungsleiter in ständigem Kontakt, was mir sehr hilft. Die Tätigkeitsbereiche reichen von der Spieltagsplanung, über die Spieltagsnachbereitung bis zur Planung für die kommende Saison.“

... einen Mangel an qualifizierten Trainern: „Meiner Meinung nach gibt es besonders im Breitensport einen Bedarf an qualifizierten und motivierten Trainern. Aber ich denke, hier ist zum Beispiel der Niedersächsische Fußballverband (NFV) mit dem Junior-Coach-Projekt auf einem guten Weg, um motivierte Jugendliche auszubilden und sie auf ihrem Weg zu begleiten.“

... seine Ziele beim VfB Oldenburg: „Der VfB macht mit seinem Leistungszentrum seit mehreren Jah-

ren schon gute Arbeit. Diese wollen wir mit einem starken Team an Trainern und weiteren Verantwortlichen weiter ausbauen. Der Vorstand steht hinter uns, so dass wir in Ruhe arbeiten können. Wir haben hier sehr talentierte Spieler und gute Trainer, wobei wir beide Parteien bei ihrem weiteren Weg optimal begleiten und ausbilden wollen.“

... seine Zukunft als Trainer: „Natürlich ist es ein Traum, irgendwann im Profifußball als Trainer tätig zu sein. Allerdings muss man realistisch betrachten, dass diese Chance sehr klein ist, weshalb man sein Augenmerk auch auf die Ausbildung/Schule legen sollte. Für mich ist das Leistungszentrum vom VfB Oldenburg im Moment die richtige Station, wo ich auch noch viel mit dem Verein erreichen möchte. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt allerdings noch einmal ein Angebot aus einem NLZ kommt, muss man sich diesen Schritt noch einmal überlegen.“

... seinen Tipp an alle Junior-Coaches: „Für mich ist es das Wichtigste, sich weiterbilden zu wollen. Nur so kann man sich als Trainer entwickeln. Außerdem sollte man immer mit vielen Trainern und Referenten im Kontakt bleiben, um sich auszutauschen können. Ich glaube: Wer ehrgeizig an sich arbeitet, wird seinen Weg gehen. Engagement zahlt sich aus.“





Sparkassen Fußball-Cup 2019



Jetzt anmelden!

Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2008 / Mädchen Jahrgang 2007. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter www.nfv.de oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00 – 16.30 Uhr.



SVE Nordhorn liefert ein wahres Fe

2:1-Sieg für den Titelverteidiger im Finale gegen den starken Endrundenneuling
Mit Goolkate und Novaku haben die Grafschafter gleich zwei „Knipser“ in

Von FRIEDEL GEHRKE

SV Eintracht Nordhorn hat bei der Endrunde der 15. Krombacher Ü 40-Meisterschaft des NFV in Tarmstedt und Wilstedt erfolgreich den Titel verteidigt. Bis zum Finale blieb das Team von Trainer Jochen Philipp ohne Gegentreffer, ehe der Meller Matthias Kemna Nordhorns Schlussmann Andreas Borzutyky erstmals bezwingen konnte. Dennoch hatte SC Melle 03 am Ende mit 1:2 das Nachsehen.

Sportlich kristallisierte es sich schnell heraus, dass der Titelverteidiger aus Nordhorn erneut Niedersachsenmeister werden wollte. Schon in ihrer Vorrundengruppe H in Wilstedt lieferten die Spieler von Jochen Philipp in ihren drei Spielen gegen MTV Treubund Lüneburg (3:0), TSV Pattensen (5:0) und VfL Wolfsburg (4:0) ein wahres Feuerwerk ab. Die Art und Weise ihres Spieles war eine echte Werbung für den NFV-Ü 40-Fußball!

Auch der TSV Stelingen musste im Achtelfinale neidlos anerkennen, dass die Grafschafter einen Tick besser waren und schied mit 0:3 aus. Dann kam es aber im Viertelfinale zu ersten Stockungen im Nordhorner Spiel, denn der überraschend starke FC Brome aus dem NFV-Kreis Gifhorn, Sieger der Gruppe F, wollte sich nicht so einfach „abfertigen“ lassen. Lange hielt der FC Brome ein 0:0, ehe dann doch der spätere Torschützenkönig Gert Goolkate das 1:0 für Nordhorn erzielen konnte. Dennoch: Der FC Brome war dicht dran und eine echte Überraschungsmannschaft!

Im Halbfinale kam es von den großen Ü 40-Vereinsnamen her zu einem „Gigantentreffen“ zwischen Nordhorn und dem mehrfachen Niedersachsenmeister Hannover 96. Die Kicker von 96-Coach Frank Hartmann mussten nach der Vorrunde verletzungsbedingt auf ihre wichtigen Stammspieler Martin Rapp und Marco Dehne verzichten. Hartmann: „Wir hatten heute gar nicht damit gerechnet, dass wir so weit kommen, erst recht nicht nach den Verletzungen von Martin und Marco!“ So lagen die Hoffnungen auf Alimurat Akyuz und Patrick Werner, die bis dahin je vier Tore geschossen hatten, jedoch dann



In Siegerpose: Die Ü 40-Fußballer von SV Eintracht Nordhorn.

nicht zur Geltung kamen. Dafür glänzte der 60-jährige 96-Keeper Christian Giesecke mit zahlreichen großartigen Paraden, der die Nordhorner verzweifeln ließ. Einmal wehrte Giesecke einen harten Schuss mit dem Kopf ab, blieb danach benommen liegen, machte schließlich aber weiter. Gegen das 0:1 von Herion Novaku war er allerdings machtlos. Dabei blieb es und Nordhorn stand im Finale!

Hier traf der SV Eintracht auf die nächste Überraschungsmannschaft, den Endrundenneuling SC Melle 03. Trainer Rainer Lübbert präsentierte ein

Team mit frischem Angriffsspiel und geordneter Sicherung nach hinten. Der Sieg in der Gruppe G in Wilstedt (1:0 - SV Ahlerstedt-Ottendorf, 4:0 - SG Barrien, 0:0 - TSV Stelingen) war vorher nicht unbedingt zu erwarten. Auch in den K.o.-Spielen in Tarmstedt begeisterte die Mannschaft aus dem Osnabrücker Land die Zuschauer mit tollem Fußball! Zunächst wurde im Achtelfinale Favorit VfL Wolfsburg im Neunmeterschießen mit 5:4 (0:0) besiegt, dann folgten das 1:0 über den FC Brome im Viertelfinale und im Halbfinale ein 2:0 gegen den SV RW Damme. Dessen langjähriger Coach Norbert „Schoko“ Possenriede meinte danach: „Wir waren einfach platt. Melle siegte verdient!“

Wer nun im Finale geglaubt hatte, SVE Nordhorn würde den SC Melle 03 souverän in die Schranken verweisen, wurde eines anderen belehrt. Ehe sich Nordhorn versah, stand es in der 1. Minute bereits 1:0 für Melle durch einen schönen Abschluss von Matthias Kemna. Dieser Auftakt saß und verunsicherte die Grafschafter eine Zeit lang spürbar. Das Endspiel ließ keine Langeweile aufkommen. Beide Teams gaben noch einmal alles! Die nahezu 1.000 Zuschauer, die die Spielfläche umsäumten, waren begeistert von einem offenen Schlagabtausch. Nordhorn schaffte durch Victor Cavalho den verdienten 1:1-Ausgleich. Als alle Anwesenden bereits mit einem Neunmeterschießen rechneten, schloss Herion Novaku 30 Sekunden vor Schluss

Krombacher
Ü 40-MEISTERSCHAFT

Die Ehrentafel der Sieger

- 2005 TSV Havelse
- 2006 TSV Havelse
- 2007 TSV Havelse
- 2008 TuS Heeslingen
- 2009 Fortuna Sachsenross
- 2010 Hannover 96
- 2011 TSV Sievern
- 2012 Hannover 96
- 2013 Hannover 96
- 2014 Viktoria Woltwiesche
- 2015 Hannover 96
- 2016 Viktoria Woltwiesche
- 2017 Hannover 96
- 2018 SV Eintracht TV Nordhorn
- 2019 SV Eintracht Nordhorn

uerwerk ab

ng SC Melle 03 –
ihren Reihen



Foto: privat

des Finales eine herrliche Kombination zum 2:1 für Nordhorn ab. Wenig später ertönte der Schlusspfiff und der SV Eintracht Nordhorn war zum zweiten Mal Niedersachsenmeister.

Die Ü 40-Fußballer des SC Melle 03 und ihr engagierter Trainer Rainer Lübbert zeigten sich anfangs enttäuscht über diese Niederlage. Sie rea-

lisierten aber schnell, was sie an diesem langen Tag (das Finale begann um 20 Uhr!) in Tarmstedt erreicht hatten. Als niedersächsischer Vizemeister sind sie ebenso für die Norddeutsche Ü 40-Meisterschaft am 24. August in Melbeck qualifiziert wie natürlich auch der alte und neue Niedersachsenmeister aus Nordhorn.

Die Siegerehrungen auf dem Platz und im Festzelt nahm jeweils NFV-Alt herrnspielleiter Spielleiter Friedel Gehrke mit seinem NFV-Orgateam vor. Als beste Torhüter des Turniers wurden Christian Giesecke (Hannover 96) und zum zweiten Mal nach 2018 in Cuxhaven Mario Knebel (SV RW Damme) ausgezeichnet. Ein Novum: Die beiden Torschützenkönige wurden von einem Team gestellt: Mit je sechs Treffern lagen Gert Goolkate und Herion Novaku (beide SVE Nordhorn) vorn. Fairnessieger der Vorrunde wurde der TSV Pattensen, Fairnessieger insgesamt TSV Fortuna Sachsenross.

Ausrichter der 15. Krombacher Ü 40-Meisterschaft war die SG Wörpetal, die im Turnier auch zu den Mitfavoriten gehörte, und damit zum ersten Mal in der Geschichte des niedersächsischen Ü-Fußballs im Bereich des NFV-Kreises Rotenburg eine Ü-Endrunde organisierte. Die Cheforganisatoren Stefan Müller und Matthias Gerdes und ihre vielen Helfer/Helferinnen hatten ganze Arbeit geleistet und erhielten von den Endrundenteilnehmern viel Lob und Anerkennung! ■

Die K.o.-Runden im Überblick:

Achtelfinale

SG Wörpetal – SG STV Wilhelmshaven/Middelsfähr 5:4 n.E., HSC Hannover – SV Lengede 0:1, Germania Grasdorf – RW Damme 3:4 n.E., Hannover 96 – SV Melverode-Heidberg 2:0, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – TSV Fortuna Sachsenross 0:1, FC Brome – TSV Sievern 6:5 n.E., SC Melle 03 – VfL Wolfsburg 5:4 n.E., SV Eintracht Nordhorn – TSV Stelingen 3:0

Viertelfinale

SG Wörpetal – SV RW Damme 5:6 n.E., SV Lengede – Hannover 96 1:4, TSV Fortuna Sachsenross – SC Melle 03 1:2 n.E., FC Brome – SV Eintracht Nordhorn 0:1

Halbfinale

SV RW Damme – SC Melle 03 0:2, Hannover 96 – SV Eintracht Nordhorn 0:1

Neunmeterschießen um Rang 3

SV RW Damme – Hannover 96 5:4

Finale

SC Melle 03 – SV Eintracht Nordhorn 1:2

Das Siegerteam des SV Eintracht Nordhorn:

Andreas Borzutzky, Maik Schomakers, Hartmut Vrielmann, Sven Dierkes, Bernie Deelen, Sascha Ebert, Herion Novaku, Deniz Baysoy, Gert Goolkate, Viktor Carvalho, Frank Heckert, Danny Larisch, Frank Schophuis, Andreas Monse. **Trainer:** Jochen Philipp.

Der Vizemeister vom SC Melle 03:

Stephan Quatmann, Matthias Niekamp, Sven Keil, Carsten Beck, Hartmut Kaldeck, Fatmir Dusinovic, Rainer Lübbert, Benjamin Schimmel, Carsten Breuer, Ralf Ronsiek-Niedernbröcker, Alexander Weber, Matthias Kemna, Carsten Schimmel, Johannes Beckering. **Trainer:** Rainer Lübbert.

U 14-Nordturnier

Ein gutes Drittel reicht gegen Hamburg nicht

U 14-Junioren des NFV belegen in Bremerhaven nach einer 1:3-Endspielniederlage Rang 2

Die U 14-Juniorenauswahl des NFV hat sich beim norddeutschen Länderpokalturnier in Bremerhaven mit Platz 2 begnügen müssen. Im Endspiel gab es für das Team von NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis eine 1:3-Niederlage gegen Hamburg.

Mit einem deutlichen 4:1 (2:1, 1:0, 1:0)-Erfolg im Halbfinale gegen Schleswig-Holstein waren die Niedersachsen in den Nordvergleich gestartet. In einem ausgeglichenen ersten Drittel ging die NFV-Auswahl dank optimaler Torausbeute dennoch in Führung. Matteo Mazzone (9.) und Szabolcs Szitai (10.) gelang der frühe Doppelschlag, aber der Gegner konnte in der 16. Minute verkürzen. In den beiden weiteren Dritteln gestalteten die Niedersachsen die Begegnung deutlich überlegen und ka-

men zu weiteren Treffern durch Laurent Marmullaku (33.) und Till Winkelmann (52.). „Das Ergebnis stimmte, auch in der Höhe“, so Aslanidis.

Im zweiten Halbfinale behielt Hamburg mit 3:0 gegen Bremen die Oberhand, so dass die Finalpaarung Hamburg gegen Niedersachsen lautete. Beide Teams zeigten im ersten Spielabschnitt laut Aslanidis „das beste Drittel des Turniers“, in dem die NFV-Auswahl leichte Vorteile hatte. „In den beiden weiteren Dritteln hat die Mannschaft dann leider nicht konsequent genug das hohe Tempo und die absolute Einsatzbereitschaft beibehalten“, bedauerte Aslanidis und sah am Ende einen verdienten 3:1 (0:0, 2:1, 1:0)-Sieg des Gegners. Zwar hatte Marmullaku die NFV-Auswahl noch mit 1:0 in Führung

bringen können (24.), doch die immer stärker ins Spiel kommenden Hanseaten drehten die Begegnung mit Toren in der 28., 37. und 58. Minute.

Im Spiel um Platz 3 bezwang Schleswig-Holstein das Team aus Bremen mit 1:0.

Das NFV-Aufgebot mit 16 Spielern des Jahrgangs 2005: Kofi Amoko, Jonathan Beckert, Nilavan Prabakaran, Philipp Rohde, Colin Jerome Stähler, Till Winkelmann (alle Hannover 96), Toni Bastin, Adrian Doci, Laurent Marmullaku, Matteo Mazzone, Jannis Sotebeer (alle VfL Wolfsburg), Christopher Alberts, Glory Eliel Kiveta-Ndongalasiya (beide Eintracht Braunschweig), Montell Ndikom, Nick Schawe (beide VfL Osnabrück), Szabolcs Szitai (SV Meppen). bo



Vergebens rannte Lupo Martini Wolfsburg (blaue Trikots) im Endspiel gegen das von Markus Hirche gehütete Fortunen-Tor an.

Fortuna Sachsenross erstmals Champion

Titelverteidiger Reislingen/Neuhaus und Hannover 96 straucheln in der Vorrunde – Tolle Premiere für Bückeburg und Lupo Martini – Fanpokal für SC Dunum

Von MANFRED FINGER

Der TSV Fortuna Sachsenross Hannover hat erstmals die niedersächsische Altherrenmeisterschaft gewonnen. Im Finale der Krombacher-Ü 32-Meisterschaft des NFV bezwangen die Landeshauptstädter den Endrunden-Debütanten Lupo Martini Wolfsburg durch Treffer von Pascal Rezepka (6. Minute) und Alexander Lackmann (15.) mit 2:0. Platz drei sicherte sich mit dem VfL Bückeburg ein weiterer Neuling. Für die Endrunde im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion hatten sich 16 Mannschaften qualifiziert, die sich zunächst in vier Vierergruppen gegenüberstanden.

Keine Frage: Die 22. Auflage der seit 1998 offiziell ausgetragenen niedersächsischen Altherrenmeisterschaft schrieb gleich in mehrfacher Hinsicht Geschichte. So gab es erstmals bis auf das in der Turnierausschreibung vorgesehene Elfmeterschießen um Platz drei kein weiteres Entscheidungsschießen vom Punkt. Alle Partien ab dem Viertelfinale wurden in der regulären Spielzeit (2x15

Minuten) entschieden. Fortuna Sachsenross Hannover setzte sich erstmals die Krone auf und mit dem SV Reislingen/Neuhaus scheiterte jene Mannschaft bereits in der Vorrunde, die die beiden letzten Endrunden um die Altherrenmeister-

schaft in Barsinghausen gewonnen hatte.

Nicht viel besser als Reislingen/Neuhaus, eine Ortschaft der Stadt Wolfsburg, machte es Hannover 96. Die „Roten“, im Altligafußball Ü 40 und Ü 50 inzwischen eine dominierende Größe, blieben auch bei der fünften Finalteilnahme im Ü 32-Be-

Krombacher 
Ü 32-MEISTERSCHAFT



Der SC Dunum wurden von zahlreichen Fans begleitet.

Fotos (7): Finger

reich hinter den Erwartungen zurück. Allerdings verpassten sie den Einzug ins Viertelfinale nur aufgrund der weniger geschossenen Treffer im Vergleich zu dem punkt- und torgleichen Team des Rotenburger SV.

Auf die größte Unterstützung durfte der Sportclub Dunum zählen. Über 50 Fans begleiteten das Team aus der ostfriesischen 800-Seelen-Gemeinde nach Barsinghausen. Dafür wurde der Verein mit dem Fanpokal ausgezeichnet. Zwar konnte der SCD in drei Spielen nur einen Punkt erzielen, doch durch diesen Zähler schrieb der Club Geschichte. Und das nicht nur, weil es der erste Punktgewinn bei der dritten Endrundenteilnahme war. Denn vor dem Turnier hatte Dunum in der Ewigen Tabelle noch auf dem 211. und da-

mit letzten Platz gelegen. Nun aber durften die Ostfriesen die „Rote Laterne“ weiter geben.

Neben dem VfL Bückeburg und Lupo Martini Wolfsburg nahmen der BSV Bingum (Stadtteil von Leer) und die Sportvereinigung Gifhorn erstmals an der Ü 32-Endrunde teil. Damit haben seit 1988, als die (bis 1998 inoffizielle) Meisterschaft als Altherren-Supercup ausgetragen wurde, 215 Vereine an dem Wettbewerb zur Ermittlung der besten niedersächsischen Altherrenmannschaft im Feld teilgenommen.

Bei der diesjährigen Auflage sicherten sich Alexander Bremer (VfL Bückeburg) und Patrick Foppe (Union Lohne) die Kanonen für den besten Torjäger. Beide erzielten vier Treffer. Über die Auszeichnung des besten

Torwarts durfte sich bei der abendlichen „Players Night“ in der Karl-Laue-Halle Peter Leonhard vom VfL Weiße Elf Nordhorn freuen.

Andreas Kedzierski, Trainer des TSV Fortuna Sachsenross, sagte zum Titelgewinn: „Als Masters-Sieger 2017 und Zehnter der Deutschen Meisterschaft sind wir schon mit der Erwartung hierhergekommen, dass wir im vorderen Bereich landen können. Deshalb wollten wir zumindest ins Viertelfinale kommen und dann von Spiel zu Spiel schauen.“ Ein besonderes Lob zollte er seinem Innenverteidiger Ingo Ströh, der mit 51 Jahren eines seiner letzten Spiele für die Ü 32 der Fortunen bestritt. Das Altherren-Masters wird alle zehn Jahre mit den besten Teams der Turniergeschichte ausgetragen. ▶



Trotz schmerzhafter Begegnungen hatte Weiße Elf Nordhorn im Viertelfinale gegen Stade die Nase vorn.



Durch diesen Linksschuss von Giuseppe Giandolfo zog Lupo Martini Wolfsburg gegen Bückeburg ins Finale ein.



Umkämpft war das Viertelfinale zwischen FT Braunschweig (links) und Lupo Martini.



Nicht zu stoppen war der VfL Bückeburg im Viertelfinale von Union Lohne.

Die Ergebnisse auf einen Blick:

Gruppe A

TSV Fortuna Sachsenross – FT Braunschweig	3:0
BSV Bingum – TSV Etelsen	0:0
TSV Fortuna Sachsenross – BSV Bingum	0:0
TSV Etelsen – FT Braunschweig	0:0
FT Braunschweig – BSV Bingum	1:0
TSV Etelsen – TSV Fortuna Sachsenross	0:0

Tabelle

Pl	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkte
1. Fort. S. Hannover	3	1	2	0	3:0	3	5
2. FT Braunschweig	3	1	1	1	1:3	-2	4
3. TSV Etelsen	3	0	3	0	0:0	0	3
4. BSV Bingum	3	0	2	1	0:1	-1	2

Gruppe B

Lupo Martini Wolfsburg – Rotenburger SV	2:1
Hannover 96 – SC Dunum	1:0
Lupo Martini Wolfsburg – Hannover 96	0:0
SC Dunum – Rotenburger SV	0:0
Rotenburger SV – Hannover 96	2:1
SC Dunum – Lupo Martini Wolfsburg	1:3

Tabelle

Pl	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkte
1. Lupo M. Wolfsburg	3	2	1	0	5:2	3	7
2. Rotenburger SV	3	1	1	1	3:3	0	4
3. Hannover 96	3	1	1	1	2:2	0	4
4. SC Dunum	3	0	1	2	1:4	-3	1

Gruppe C

VfL Weiße Elf Nordhorn – SC Hainberg	2:0
SG Soltau – VfL Bückeburg	0:1
VfL Weiße Elf Nordhorn – SG Soltau	2:0
VfL Bückeburg – SC Hainberg	2:0
SC Hainberg – SG Soltau	0:0
VfL Bückeburg – VfL Weiße Elf Nordhorn	1:1

Tabelle

Pl	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkte
1. Weiße Elf Nordhorn	3	2	1	0	5:1	4	7
2. VfL Bückeburg	3	2	1	0	4:1	0	7
3. SG Soltau	3	0	1	2	0:3	-3	1
4. SC Hainberg	3	0	1	2	0:4	-4	1

Gruppe D

SV Gifhorn – SV Union Lohne	3:0
SV Reisligen-Neuhaus – VfL Güldenstern Stade	0:0
SV Gifhorn – SV Reisligen-Neuhaus	0:0
VfL Güldenstern Stade – SV Union Lohne	0:0
SV Union Lohne – SV Reisligen-Neuhaus	0:0
VfL Güldenstern Stade – SV Gifhorn	1:0

Tabelle

Pl	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkte
1. Union Lohne	3	2	0	1	5:4	1	6
2. VfL Güldenst. Stade	3	1	2	0	3:1	2	5
3. Reisligen/Neuhaus	3	0	2	1	2:3	-1	2
4. SV Gifhorn	3	0	2	1	1:3	-2	2

Viertelfinale

TSV Fort. Sachsenross Hannover – Rotenburger SV	3:0
Lupo Martini Wolfsburg – FT Braunschweig	2:1
VfL Weiße Elf Nordhorn – VfL Güldenstern Stade	1:0
SV Union Lohne – VfL Bückeburg	0:2

Halbfinale

Fort. Sachsenross Hannover – VfL Weiße Elf Nordhorn	2:0
Lupo Martini Wolfsburg – VfL Bückeburg	1:0

Elfmeterschießen um Platz drei

VfL Weiße Elf Nordhorn – VfL Bückeburg	1:3
--	-----

Finale

Fort. Sachsenross Hannover – Lupo M. Wolfsburg	2:0
Tore: 1:0 Pascal Rezepka (6. Minute), 2:0 Alexander Lackmann (18.)	

Das Siegerteam TSV Fortuna Sachsenross Hannover: Dimitrios Alexoudis, Björn Axmann, Alexander Bedanski, Marcus Breitenbach, Dennis Buchholz, Markus Finn, Benjamin Fumiento, Markus Hirche, Benjamin Holze, Alexander Kondrat, Thomas Krüger, Alexander Lackmann, Mentor Prekazi, Michael Rehde, Pascal Rezepka, Mario Rosenbusch, Carsten Runge, Dennis Schweer, Ingo Ströh.

Der Vizemeister Lupo Martini Wolfsburg: Adam Drasyk, Pietro Ficara, Emanuele Fikara, Giuseppe Giandolfo, Tahar Gritli, Lennart Gutsche, Nabil Harati, Robert Heimlich, Malte Heuer, Bülent Ince, Ansgar Karwath, Kristoff Kasties, Marco Magliri, Carlos Mustieles Manon, Alessandro Mero, Dieter Mosberger, Gianluca Pravata, Gianluca Scalogna, Oliver Wendt, Sascha Wuttig.



Neuer niedersächsischer Altherrenmeister Ü 32: TSV Fortuna Sachsenross Hannover. Links AH-Spielleiter Friedel Gehrke, rechts Krombacher-Repräsentant Jens Pape. Zu den Gratulanten zählte ebenfalls NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer (Zweiter von rechts).



Verlässliche Partnerschaft: Die Sparkassen in Niedersachsen bleiben Namensgeber der Sparkassen-Fußballschule des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV). Der auslaufende Vertrag wurde abermals verlängert. Die am 1. Januar 2005 eröffnete Fußballschule geht bereits in ihr 15. Jahr. Seit der Eröffnung nahmen bereits mehr als 20.000 Mädchen und Jungen aus Niedersachsen im Alter von sieben bis 14 Jahren an den Lehrgängen teil, die sowohl am Verbandssitz in Barsinghausen als auch dezentral veranstaltet werden. NFV-Präsident Günter Distelrath: „Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, die Zusammenarbeit mit einem Partner zu verlängern, der verlässlich ist, den NFV kennt und mit dem wir ein von Vertrauen und Erfolg geprägtes Miteinander pflegen. Gemeinsam wollen wir weiter nachhaltig zusammenarbeiten.“ Guido Mönnecke, Geschäftsführer des Sparkassenverbandes Niedersachsen: „Uns ist besonders wichtig, das Engagement im Breitensport unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Aus diesem Grund unterstützen wir die Fußballschule des NFV auch in Zukunft sehr gerne. Hier lernen die jungen Kicker Werte wie Teamfähigkeit, Fairness und Leistungsbereitschaft. Die Freude am Fußball verbindet Menschen in besonderer Weise. Diese Begeisterung teilen wir.“

Foto: Kaletta



Gerhard Dellling

Delling sei Dank

Moderator verzichtet auf sein Honorar und lädt vier Kinder in die Sparkassen-Fußballschule



Die glücklichen Gewinner Cihan Purut, Alexandros Symeonidis, Yusuf Mussa und Tarik Mihambo von der JSg Hannover-West mit den Trainern der Sparkassen-Fußballschule, Tobias Siewerin (Mitte) und Georgi Tutundjiev (rechts).

Foto: Rahe



Die Geste war groß, die Freude war noch viel größer: Im Januar 2018 hatte Gerhard Dellling (60) den Bühnen-Talk mit Bibiana Steinhaus und Lutz Michael Fröhlich beim Krombacher-Jahrestreffen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Barsinghausen moderiert. Sein Honorar spendete der Moderator sogleich für den Jugendfußball und ermöglichte dafür vier Kindern die Teilnahme an einem einwöchigen Oster-Lehrgang der verbandseigenen Sparkassen-Fußballschule.

Die glücklichen Gewinner der Aktion waren Cihan Purut, Alexandros Symeonidis, Yusuf Mussa und Tarik Mihambo von der JSg Hannover-West.

Dellings Geste ist keine Seltenheit. Bei jedem seiner Auftritte für den NFV reicht der frühere NDR-Journalist, der im Mai 2019 seinen letzten NDR-Sportclub moderierte, sein Honorar für einen guten Zweck weiter. So auch vor zwei Jahren, als er durch das Krombacher-Jahrestreffen mit Joachim Löw führte und im Anschluss ebenfalls Jugendfußballern einige Tage in der Sparkassen-Fußballschule schenkte.

Dominic Rahe

Bearbeitung von Vereinswechseln

Hotline
Telefon: 05105 - 75143
Erreichbarkeit vom
01. Juli bis 30. September 2019
Mo und Do: 09.00 bis 11.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
Di, Mi und Fr: 09.00 bis 11.00 Uhr
und 13.00 bis 15.00 Uhr

Auch in diesem Jahr richtet der Niedersächsische Fußballverband in der Zeit von Juli bis Ende September für seine Vereine wieder eine Hotline ein.

Für alle Fragen zur Spielerlaubniserteilung bzw. des Vereinswechsels steht die Hotline zur Verfügung.

Von Anfragen bei anderen Mitarbeitern der Geschäftsstelle bitten wir abzusehen!

- Das in den Monaten Juni bis September eines jeden Spieljahres auftretende, extrem erhöhte Arbeitsaufkommen in der Verbandspassstelle führt zu nicht vermeidbaren zeitlichen Verzögerungen in der Bearbeitung. Wir bitten, dies zu beachten!



Steffen Viet



Tomasz Zelazinski

- Ob ein Antrag schon bearbeitet und eine Spielerlaubnis erteilt ist, können Sie direkt über das DFBnet erfahren. Ihr Vereinsanwender hat direkten Zugang zum Passprogramm („Pass-Online“)!

Neue Version zum 1. Juli 2019

- Zum 1. Juli 2019 wird der „Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis“ in einer neuen Version erscheinen. Bitte verwenden Sie ab dann ausschließlich die neue Version.

Antrag ist im Internet zu finden

- Wo ist der „Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis“ zu finden?
www.nfv.de/recht/formulare-der-passtelle/

Antragstellung über das DFBnet

- Bei der Antragstellung über das DFBnet muss der „Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis“ dem antragstellenden Verein zwingend vom Spieler bzw. vom gesetzlichen Vertreter unterschrieben vorliegen.

Spielerlaubnis in Papierform

- Soweit Anträge auf Erteilung einer Spielerlaubnis in Papierform eingereicht werden, bitten wir darum, diese vollständig auszufüllen. Dies gilt besonders für die korrekte Angabe der Vereinsnummer, den Vereinsstempel und die Vereinsunterschrift.

Erstausstellungen

- Bei allen Erstausstellungen ist mit dem Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis eine Kopie der Geburtsurkunde oder einer sonstigen amtlichen Bescheinigung (z.B. Kopie des Personalausweises oder der Meldebekundigung) einzureichen. Diese Regelung gilt für Anträge von Junioren und Senioren.

Wechselanträgen – HOTLINE



Zustellung per Fax oder E-Mail nicht möglich

- Wenn für einen Vereinswechsel der Spielerpass des abgebenden Vereins und das vom Spieler unterschriebene Antragsformular vorliegt, kann der Antrag über das DFBnet gestellt werden bzw. die Unterlagen postalisch zugesandt werden.

Eine Zusendung per Fax oder E-Mail ist in diesem Fall nicht möglich.

Spielerlaubnis für ausländische Mitbürger

- Für die Beantragung einer Spielerlaubnis für ausländische Mitbürger muss der Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis mit der Angabe der Staatsangehörigkeit, die Zusatzklärung für ausländische Mitbürger und die Kopie eines amtlichen Dokumentes (Geburtsurkunde, Reisepass, Aufenthaltsgenehmigung) eingereicht werden bzw. über das DFBnet hochgeladen werden.

Ausländische Junioren und Juniorinnen

- Bei Junioren und Juniorinnen zwischen dem vollendeten 10. und 18. Lebensjahr muss zudem eine Meldebescheinigung der Eltern/des Vormundes vorgelegt werden bzw. bei der Antragstellung über das DFBnet hochgeladen werden.

Wichtig

Kriterien für die sofortige Spielerlaubnis beim Vereinswechsel in der Wechselperiode I:

- Abmeldung beim abgebenden Verein bis 30.06.2019
- Zustimmung zum Vereinswechsel des abgebenden Vereins bzw. Nachweis über geleistete Zahlung einer Ausbildungsentschädigung
- Antragseingang beim NFV bis 31.08.2019

Häufige Fragen:

- **Bis wann kann eine nachträgliche Freigabe in der Wechselperiode I eingereicht werden?**
Nachträgliche Freigaben sind ausschließlich innerhalb der Wechselperiode bis zum 31. August möglich!
- **Ist eine stellvertretende Abmeldung überregional möglich?**
Eine Abmeldung durch den aufnehmenden Verein über das DFBnet ist nur innerhalb Niedersachsens möglich!
- **Ab wann können A-Junioren in Herrenmannschaften eingesetzt werden?**
A-Junioren des älteren Jahrgangs können in allen Herrenmannschaften ihres Vereins eingesetzt werden (gem. § 10 Abs. 2 NFV-Jugendordnung). Folglich können Spieler des Jahrgangs 2001 ab dem 01.07.2019 in allen Herrenmannschaften ihres Vereins eingesetzt werden. Spieler des Jahrgangs 2002 können in der Saison 2019/2020 grundsätzlich erst ab Vollendung des 18. Lebensjahres in Herrenmannschaften eingesetzt werden.



Die Ü 50-Fußballer von Hannover 96 sind neuer Niedersachsenmeister.

Foto: privat

96 entthront den Titelverteidiger

Sechster Titel für die „Roten“ – 1:0-Sieg im Finale gegen die SG Heidetal-Ilmenau

Von FRIEDEL GEHRKE

Hannover 96 hat in Lönningen im NFV-Kreis Cloppenburg die Endrunde der 9. Krombacher-Ü 50-Meisterschaft des NFV gewonnen. Die „Roten“ sind Thronfolger des Titelverteidigers SG Heidetal-Ilmenau, den sie im Finale mit 1:0 besiegen konnten. In ihren insgesamt sieben Turnierspielen konnte den Hannoveranern lediglich TuS Esens in der Vorrunde ein 1:1-Unentschieden abringen. Alle übrigen Spiele wurden gewonnen.

Vier Spieler standen im Finale besonders im Blickpunkt. Zum einen die ehemaligen Bundesligaprofis Ralf Sievers (Heidetal) und Frank Hartmann (96) und zum anderen der 60-jährige Keeper Christian Giesecke (96), der bereits in Tarmstedt „Bester Torwart“ bei der Ü 40-Niedersachsenmeisterschaft geworden war und

der nun auch in Lönningen diesen Titel errang, sowie Siegfried Grabow (Heidetal), der mit vier Toren die Torschützenliste im Turnier anführte und die Torschützenkanone letztlich auch gewann.

Die Partie entwickelte sich zu einem würdigen Endspiel mit guten Szenen auf beiden Seiten. Letztlich entschied ein zu Recht verhängter Foul-Neunmeter gegen die SG Heidetal-Ilmenau die Partie. Goran Stojanovic ließ sich die Chance nicht nehmen und vollstreckte zum 1:0 für Hannover 96. Nach dem Schlusspfiff fielen sich die 96er in die Arme, denn mit diesem Titel hatten sie nicht gerechnet. Nach ihren fünf Titeln zwischen 2011 und 2015 hatten sie drei Jahre lang das Endspiel verfehlt. Nun kam also in Lönningen die sechste Niedersachsenmeisterschaft hinzu. Eine tolle Bilanz für die „Roten“!

Auf Augenhöhe mit den Finalisten befanden sich mit der SG Ashausen-Garstedt/Scharmbeck-Pattensen (NFV-Kreis Harburg) eine absolute Überraschungsmannschaft und nahezu erwartet das Team des SV Eintracht Nordhorn. Die Grafschafter brachten einige ihrer Ü 40- Spieler mit, die jüngst in Tarmstedt Niedersachsen-

meister geworden waren. Im Halbfinale scheiterten sie knapp mit 2:4 (0:0) nach Neunmeterschießen gegen den Titelverteidiger aus der Heide, während sich die SG Ashausen ebenfalls nur knapp mit 1:2 Hannover 96 geschlagen geben musste. Sowohl Nordhorn als auch Ashausen waren dabei ebenbürtige Gegner. Mit 4:3

hatte die SG Ashausen schließlich im Neunmeterschießen um Rang 3 das bessere Ende für sich.

Bei der Siegerehrung durch NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke standen zwei Fußballer besonders im Blickpunkt. Ingo Ströh (TSV Fortuna Sachsenross) schaffte es als erster Ü-Fußballer Niedersachsens, in einem Jahr an gleich drei unterschiedlichen Ü-NFV-Meisterschaften teilzunehmen. Am 4. Mai gehörte er zum Ü 32-Niedersachsenmeisterteam, am 11. Mai wurde er mit den Ü 40-Sachsenrössern Sechster in Tarmstedt und in Lönningen landete er mit seiner Ü 50-Mannschaft nun auf Rang 11. Mit dem 71-jährigen Wolfgang Wiswe (TuS Neetze) wurde zudem der älteste Spieler des Turniers ausgezeichnet. Fairness-Sieger mit insgesamt nur sechs Fouls in sieben Spielen wurde Hannover 96.

Krombacher
Ü 50-MEISTERSCHAFT

Die Ehrentafel der Sieger

2011	Hannover 96
2012	Hannover 96
2013	Hannover 96
2014	Hannover 96
2015	Hannover 96
2016	SG Essinghaus./PSG 04 Peine
2017	FC Wenden
2018	SG Heidetal-Ilmenau
2019	Hannover 96



Das Fazit von Friedel Gehrke: „Es war ein sportlich faires Turnier mit teilweise rasanten spannenden Spielen und nur fünf Entscheidungen durch

Neunmeterschießen. Die Spitze im niedersächsischen Ü 50-Fußball, das kann man nach diesem Turnier mit Fug und Recht sagen, ist enger zusammengerückt!“

Überschattet worden war das Turnier durch die beiden Todesfälle der Ü 50-Spieler Stephan Brundiers (VfL Lönningen) und Norbert Schmusch (SG Bruchhausen-Vilsen/Süstedt), die im Mai verstorben waren. Hartmut Ruthmann, Cheforganisator vom VfL Lönningen, bat deshalb die 32 Teams in seiner Begrüßung um Einhaltung einer Gedenkminute. Pech hatte zudem Andreas Wulf (BW Hollage), der im Spiel gegen den FC Geestland einen Kreuzbandriss erlitt und ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Das Siegerteam von Hannover

96: Christian Giesecke, Martin Rapp, Goran Stojanovic, Frank Hartmann, Dirk Hasenpusch, Hakan Alhan, Andreas Hampel, Kadir Cepni, Armin Peithmann, Marco Dehne, Patrick Temple, Fatih Tunakan, Georgi Tutundjiev, Thomas Kellner.

Die K.o.-Spiele von Lönningen

Achtelfinale

VfL Lönningen – SV BE Steimbke 3:4 n.N. (0:0)

SG Ashausen/Garstedt – TV Meckelfeld 5:3 n.N. (0:0)
 EV E. Nordhorn – VfL Wolfsburg 6:0
 TV Bunde – SV Mörsen-Scharrendorf 0:3
 Barnstorfer SV – PSG 04 Peine 0:1
 Hannover 96 – TuS Fr. Goldenst./Sch.-Pattensen 3:0
 TSV Fortuna Sachsenross – SG Heidetal-Ilmenau 0:3
 TSG Mörse – TuS Neetze 1:0

Viertelfinale

SV BE Steimbke – SV Eintracht Nordhorn 4:5 n.N. (0:0)
 SG Ashausen-Garstedt/Scharmbeck-Pattensen. – SV Mörsen-Scharrend. 6:5 n.N. (1:1)

PSG 04 Peine – SG Heidetal-Ilmenau 0:1
 Hannover 96 – TSG Mörse 2:0

Halbfinale

SV Eintracht Nordhorn – SG Heidetal-Ilmenau 2:4 n.N. (0:0)
 SG Ashausen-Garstedt/Scharmbeck-Pattensen – Hannover 96 1:2

Neunmeterschießen um Rang 3

SV Eintracht Nordhorn – SG Ashausen-Garstedt/Sch.-Pattensen 3:4

Finale

SG Heidetal-Ilmenau – Hannover 96 0:1

Mohs nimmt eine Niederlage auf seine Kappe

U 15-Junioren des NFV belegen in Bad Malente beim Nordturnier Rang 2

Sie haben den neuen Meister mit 3:1 bezwungen, hatten die gleiche Punktzahl und die gleiche Tordifferenz wie die Bremer, aber am Ende drei Tore weniger erzielt als die Hanseaten. Und so mussten sich die niedersächsischen U 15-Junioren des NFV beim Norddeutschen Länderpokalturnier in Bad Malente unglücklich mit Rang 2 zufrieden geben.

NFV-Trainer Martin Mohs hat die Spiele im Uwe-Seeler-Sportpark genutzt, um im Hinblick auf das DFB-Turnier vom 6. bis 11. Juni in Duisburg-Wedau verschiedene Spielsysteme und taktische Varianten auszuprobieren. „Die Erkenntnisse, die ich gewonnen habe, machen mich sicherer für die Nominierungen für Duisburg“, so der Coach.

Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick

Niedersachsen – Bremen 3:1 (1:0, 2:0, 0:1), Tore: 1:0 (18.) Dam-

meier, 2:0 (27.) Becker, 3:0 (29.) Sadi-ku, 3:1 (47.)

In einer Begegnung mit guten Möglichkeiten auf beiden Seiten erwies sich die NFV-Auswahl vor dem gegnerischen Tor als effizienter und siegte verdient. „Die Jungs haben eine rundherum gute Leistung abgerufen“, lobte Martin Mohs

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 0:1 (0:0, 0:0, 0:1), Tor: 0:1 (59.)

„Die Niederlage nehme ich auf meine Kappe. Wir haben viel experimentiert und es war zu merken, dass die Jungs sich nicht wohl gefühlt haben“, so Martin Mohs. Die NFV-Auswahl blieb keinesfalls chancenlos und musste das unglückliche 0:1 erst eine Minute vor dem Abpfiff hinnehmen.

Niedersachsen – Hamburg 1:0 (0:0, 1:0, 0:0), Tor: 1:0 (40.) Becker

„Im ersten Drittel hatten wir schwere Beine. Dann aber hat sich die

Mannschaft kontinuierlich gesteigert und gegen einen starken Gegner ihre beste Turnierleistung geboten“, urteilte Martin Mohs

Die weiteren Ergebnisse: Schleswig-Holstein – Hamburg 0:3, Bremen – Hamburg 4:1, Bremen – Schleswig-Holstein 2:1

Die Tabelle

	Tore/Punkte
1. Bremen	7:5 6
2. Niedersachsen	4:2 6
3. Hamburg	4:5 3
4. Schleswig-Holstein	2:5 3

Das NFV-Aufgebot mit 16 Spielern des Jahrgangs 2004:

Adrian Elias Becker, Michel Dammeier, Lukas Dominke, Lennox Hartge, Marian Kirsch, Luis Podolski, Noah Sander, Nicolo Tressoldi (alle Hannover 96), Max Camehn, Fynn Henze, Tim Kortüm, Armagan Kücük, Felix Finn Lange, Arlind Sadiku (alle Eintracht Braunschweig), Sean Busch (VfL Wolfsburg), Jannis Leinweber (JfV Nordwest). bo



Die Fußballer der Hannoverschen Werkstätten feiern bereits zum vierten Mal den Sieg in der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen. Foto: Valgolio

Hannoversche Werkstätten setzen ihren Siegeszug fort

Der Niedersachsenmeister verteidigt den Titel – BSC Bremerhaven stellt das Siegerteam in der Silberrunde

Von MAURIZIO VALGOLIO

Die Mannschaft der Hannoverschen Werkstätten (HW) hat auch in der bereits zwölften Spielzeit der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen ihren aktuellen Siegeslauf fortgesetzt. Nach der deutschen Meisterschaft im Herbst 2018 und dem Sieg beim renommierten Hallenmasters im Januar dieses Jahres folgte jetzt beim Abschlussspieltag im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion auch die erfolgreiche Titelverteidigung auf dem Feld. Entsprechend groß war der Jubel, als der alte und neue Niedersachsenmeister den Siegerpokal von Spielleiter Jörg Zellmer entgegen nehmen konnte.

In der in dieser Saison numerisch ausgedünnten Goldrunde setzten sich die von Ilias Symeonidis trainierten Hannoveraner ohne Punktver-

lust verdient durch. Den Grundstein dafür legten die Kicker der HW bereits in der Auftaktpartie des Abschlussspieltages, in der sie mit einem 2:1-Sieg den schärfsten Verfolger, die Lebenshilfe Seelze, auf Distanz halten konnten. Die Seelzer sicherten sich am Ende den zweiten Platz. Den Bronzerang belegten die Roten Teufel Delmenhorst vor dem Team der Lebenshilfe Braunschweig.

In der zweigleisigen Silberrunde hatten zwölf Teams an den ersten beiden Spieltagen um Punkte gekämpft, um sich so für den Finalspieltag in Barsinghausen eine gute Ausgangsposition zu verschaffen. Denn hier waren die Gruppensieger als Köpfe von zwei neuen 6er-Gruppen gesetzt. Im Modus Jeder gegen Jeden qualifizierten sich die beiden erstplatzierten Teams jeder Gruppe für die Halbfinalpartien, in denen letztlich die Mannschaften aus Bremerhaven (1:0 gegen HW Walsrode) und die LH Wolfsburg (2:1 gegen VfG Bohmte) die Oberhand behielten.

In einem umkämpften Finale gelang schließlich den Bremerhavenern kurz vor dem Spielende der umjubelte Siegtreffer und sie krönten sich somit erstmals zum Sieger der Silberrunde. Das sorgte für große Freude bei Teammanagerin Anita Köckritz, die vor dem Abschlussspieltag den Sieg und den damit verbundenen Aufstieg in die Goldrunde als klares Ziel formuliert hatte. Den dritten Rang sicherte sich das Team der Heide-Werkstätten Walsrode durch einen Sieg im Neunmeterschießen über VfG Bohmte.

Die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen ist ein Kooperationsprojekt vom Behinderten-Sportverband-Niedersachsen (BSN) und dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV). „Wir blicken auf diese Saison mit einem weinenden und einem lachenden Auge zurück, denn wir hatten in diesem Jahr mit vielen Absagen zu kämpfen“, bilanzierte BSN-Fußballkoordinator Maurizio Valgolio. „Auf der anderen Seite zeigen die Entwicklungen von Teams wie beispielsweise Bremerhaven oder Hannover 96, die erstmals in den Top 5 landeten, anderen Mannschaften auch klar auf, was mit leidenschaftlicher Arbeit zu erreichen ist“, so Valgolio weiter.

Der Start für die neue BFLN Saison 2019/20 ist für den Herbst geplant. Vorher drücken der BSN und der NFV aber den Hannoverschen Werkstätten bei der Deutschen Meisterschaft der Werkstätten in Duisburg für die Mission Titelverteidigung die Daumen.

Die BFLN-Titelträger

- 2008 Lebenshilfe Wolfsburg
- 2009 Lebenshilfe Wolfsburg
- 2010 Lebenshilfe Dannenberg
- 2011 Hannoversche Werkstätten
- 2012 Lebenshilfe Goslar
- 2013 Lebenshilfe Dannenberg
- 2014 SV Eintracht Schepsdorf
- 2015 Hannoversche Werkstätten
- 2016 Hannoversche Werkstätten
- 2017 Rote Teufel Delmenhorst
- 2018 Hannoversche Werkstätten
- 2019 Hannoversche Werkstätten

Endplatzierungen

Goldrunde

1. Hannoversche Werkstätten
2. LH Seelze
3. Rote Teufel Delmenhorst
4. LH Braunschweig

Silberrunde

1. BSC Bremerhaven
2. LH Wolfsburg
3. HW Walsrode
4. VfG Bohmte
5. Hannover 96 I
6. LH Gifhorn
7. CVJM Nordenham
8. LH Leer
9. Caritas Salzgitter
10. Rote Teufel Delmenhorst II
11. Hannover 96 II
12. 1. FC Seevetal

Übernachtungsgäste in der Turnhalle: So gelingt's entspannt

Wenn Sie als Verein Gäste übers Wochenende einladen, sollte das nicht an den Übernachtungskosten scheitern. Eine gute Alternative kann ein Nachtlager in einer vereinsnahen Schule oder Turnhalle sein. Gerade für Kinder und Jugendliche ist eine Nacht auf der Luftmatratze ein kleines Abenteuer, das Spaß verspricht.

Ihr Ansprechpartner für die Halle ist die Gemeinde oder die Stadtverwaltung.

Was ist aber, wenn nach der Nacht Schäden am Gebäude und Inventar festgestellt werden und keiner der Gäste es gewesen sein will? Oder der

Verursacher keine Privathaftpflichtversicherung hat?

Drei Tipps für eine stressfreie Übernachtung

- Stellen Sie als Verein sicher, dass übernachtende Kinder und Jugendliche von einer kompetenten Aufsicht begleitet werden. Es liegt aber auf der Hand, dass diese Aufsicht ihre Grenzen hat. Die Heranwachsenden sollen ja nicht gegängelt werden und zur Selbstständigkeit erzogen werden.
- Organisieren Sie vor der Übernachtung eine Begehung der Schule oder Sporthalle. Am besten

trifft sich ein Mitglied Ihres Vereins dafür mit einem Vertreter der Gemeinde oder Stadt, zum Beispiel dem Hausmeister. Protokollieren Sie dabei bereits vorhandene Schäden schriftlich und belegen Sie sie mit Fotos.

- Versichern Sie die Teilnehmer, denn trotz Ihrer sorgfältigen Vorsichtsmaßnahmen können Gebäude oder Inventar beschädigt werden. Die ARAG Sportversicherung hilft Ihnen mit einem Angebot gerne weiter, denn die persönliche gesetzliche Haftpflicht der Übernachtenden für fahrlässig verursachte Schäden kann versichert werden.

Wenden Sie sich an Ihr Versicherungsbüro. Es wird Ihnen gerne und unbürokratisch ein Angebot zuschicken.

Gute Frage:

Wie sind wir beim Vereinsausflug versichert?

Vereinsausflüge fördern den Zusammenhalt der Mitglieder und sind somit eine wichtige gesellschaftliche Ergänzung des Vereinslebens. Die ARAG Sportversicherung schützt Vereine deshalb nicht nur bei Training und Wettkampf, sondern auch bei Mannschaftsfahrten oder anderen sozialen Aufgaben. Wenn Sie beispielsweise mit Ihrer Jugendmannschaft einen Ausflug in einen Vergnügungspark unternehmen, besteht Versicherungsschutz für Ihren Verein

als Veranstalter des Ausflugs. Vereinsmitglieder sind hierbei über den Sportversicherungsvertrag versichert. Häufig ist es jedoch so, dass auch Nichtmitglieder bei der Durchführung der Veranstaltung helfen.

Was passiert, wenn Helfer zu Schaden kommen oder einen Schaden verursachen?

Der Sportversicherungsvertrag hat auch hierfür eine Lösung: Alle von einem Verein des

Landessportbunds/Landessportverbands zur Durchführung versicherter Veranstaltungen beauftragten Helfer haben Versicherungsschutz. Auch wenn es Nichtmitglieder sind! Und dies im gleichen Umfang wie alle aktiven oder passiven Mitglieder des Vereins. Eine gesonderte Anzeige der Helfer ist nicht erforderlich. Im Schadenfall bestätigt der Vorstand die Beauftragung durch den Verein.

Haben Sie Versicherungsfragen zu Ihrem nächsten Vereinsausflug? Dann kontaktieren Sie einfach Ihr zuständiges Versicherungsbüro bei LSB/LSV oder besuchen Sie uns unter: www.ARAG-Sport.de.

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

ARAG

Jetzt registrieren!



Haben den NFV-FUNino-Cup veranstaltet: Die FSJler Mats Ehrenberg (von links), Simon Haupt, Lea Hahnelt und Julian Schüffler.



Insgesamt beteiligten sich vier Grundschulen mit sieben Mannschaften am Turnier. Fotos (2): Rahe

FSJler veranstalten FUNino-Turnier

Örtliche Grundschulen spielen auf Kunstrasenplatz in Barsinghausen

„Ein Ball verbindet.“ Dieses Leitmotiv des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) haben Lea Hahnelt, Mats Ehrenberg, Julian Schüffler und Simon Haupt zum Abschluss ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in Barsinghausen mit Leben gefüllt. Auf dem Kunstrasenplatz im Fuchsbachtal veranstaltete das NFV-Quartett ein FUNino-Turnier für

sieben Mannschaften örtlicher Grundschulen.

Zum Hintergrund: Im Verlauf ihres FSJ haben die jungen Erwachsenen stets die Aufgabe, ein selbstorganisiertes Projekt zu veranstalten. Hahnelt, Ehrenberg, Schüffler und Haupt entwickelten in diesem Zusammenhang den NFV-FUNino-Cup. Das Turnier gewann am Ende die Grundschu-

le am Castrum aus Gehrden vor der Ernst-Reuter-Schule in Egestorf. Mit dabei waren zudem die Bert-Brecht-Schule und die Wilhelm-Stedler-Schule aus Barsinghausen.

Zwischen den Partien wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm aus Torwandschießen, Fußballkegeln und Geschwindigkeitschussanlage geboten. *Dominic Rahe*



Pablo Thiam (links), Sportlicher Leiter der VfL-Fußball.Akademie und Integrationsbeauftragter des VfL Wolfsburg, war der Stargast bei der zweitägigen Jahrestagung der Vorsitzenden der Kreisausschüsse für Qualifizierung in der Sportschule Barsinghausen. Der 45-Jährige sprach in einer von NFV-Präsidiumsmitglied Dieter Neubauer moderierten Podiumsdiskussion, an der auch NFV-Verbandssportlehrer Martin Mohs und DFB-Stützpunktkoordinator Per Michelssen teilnahmen, zum Thema „Talentförderung“. Neben der Podiumsdiskussion beinhaltete die Jahrestagung beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) eine Reihe weiterer spannender Programmpunkte. So referierte DFB-Stützpunktkoordinator Alexander Reifschneider etwa zu den Themen „Altersgemäßes Sichten“ und „Entwicklungen im Talentförderprogramm“. Zudem gab es für die Vorsitzenden der Kreisausschüsse für Qualifizierung eine Reihe weiterer wichtiger Informationen aus dem Verband.

Fotos (2): Neubert

Anzeige



Sportplatzpflege mit System

Sportplätze brauchen Wasser

Der Raincart: ein mobiler, kostengünstiger Regner sichert die Wasserversorgung des Sportrasens.

Wasser ist ein kostbarer und teilweise teurer Rohstoff. Daher ist bei der Bewässerung von Sportplätzen sowohl auf eine fachgerechte Wasserversorgung als auch auf einen sparsamen Umgang mit Wasser zu achten. Tennisplätze (Hartplätze) benötigen zur Durchfeuchtung der Deckschicht etwa 3 l/m² (= 3 mm), bei ausgetrockneter Dynamischer Schicht auch bis zu 10 l/m². Auch Kunststoffrasenplätze benötigen zur Aufrechterhaltung ihrer Schutzfunktion und zur Reduzierung des Verschleißes eine Beregnungsmöglichkeit. Die Befeuchtung mit ca. 1 l/m² reduziert die hohen Belagtemperaturen während des Sommers und verbessert das Gleitverhalten. Bei hohen Temperaturen muss die Befeuchtung mehrmals täglich wiederholt werden.

Sportrasen stellt ganz besondere Anforderungen an die bedarfsgerechte Wasserversorgung der Gräser. Denn Rasengräser bestehen zu ca. 90 % aus Wasser. Ohne ausreichende Wasserversorgung brechen die Stoffwechselvorgänge zusammen und das Gras vertrocknet. Der tägliche Wasserbedarf der Gräser schwankt je nach Temperatur und Verdunstung zwischen 1 und 7 l/m² (= mm). Während des Sommers liegt er im Mittel bei etwa 4 l pro m² täglich. Wenn der natürliche Niederschlag ausbleibt, muss der Rasen beregnet werden, damit keine Trockenschäden entstehen. Außerdem hat die richtige Wasserversorgung entscheidenden Einfluss auf die Durchwurzelungstiefe. Nachfolgend die wichtigsten Regeln für eine richtige und sparsame Beregnung.

Der optimale Zeitpunkt: Er liegt kurz vor Welkebeginn der Gräser. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Wurzeln den Wasservorrat im Boden ausgeschöpft und bleiben in der Tiefe. Der Pflanzenbestand zeigt erste Welkesymptome (schlaffes Blatt,

leichte Graufärbung). Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Beregnen. Grundsätzlich wird während der Nacht oder in den frühen Morgenstunden beregnet. Verdunstungsverluste und Windabdrift sind dann gering.

Häufigkeit: Sie hängt von der Bodenart und dem Pflanzenbestand ab. Bei sandigen Böden und bei flach wurzelnden Gräsern muss in kürzeren Abständen beregnet werden als bei lehmigen Böden und tiefer Durchwurzelung. Wichtig ist, dass die Wassermenge zur wurzeltiefen Befeuchtung ausreicht. Nur dann bleiben die Wurzeln in tieferen Bodenschichten und die Gräser ausreichend scherfest. Bei Beregnung mit zu wenig Wasser verflacht das Wurzelwerk.

Kontrolle: Eine einfache, aber wirksame Kontrolle der erforderlichen Beregnungsdauer und der richtigen Wassermenge erfolgt durch die Spatenprobe. Mit ihr wird die Eindringtiefe des Wassers festgestellt. Grundsätzlich gilt für die Beregnung: Lieber selten mit ausreichenden Wassergaben als oft mit geringen Mengen. Für eine ausreichende Beregnung sind auf einem Rasenplatz pro Beregnungsgang ca. 100 bis 140 m³ Wasser erforderlich. Je nach Wasserpreis bedeutet dies zum Teil mehrere Tausend Euro im Jahr. Deshalb: richtig beregnen und sparsam mit Wasser umgehen.

Zum Schluss noch zwei Tipps zum Wassersparen: Eine zusätzliche Kaliumdüngung z.B. mit Basic K von Eurogreen vor dem Sommer lässt die Gräser sparsamer mit Wasser umgehen und das Anheben der Schnitthöhe im Sommer um 1 bis 2 cm spart ebenfalls Wasser.

Bei Fragen zur Bewässerung stehen Ihnen gerne Ihre EUROGREEN-Fachberater vor Ort Rede und Antwort:
Westliches Niedersachsen: Martin Woort-Menker, Mobil 0175-5820127 oder martin.woort-menker@eurogreen.de
Östliches Niedersachsen: Peter Bautz, Mobil: 0160-5386286 oder peter.bautz@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
a Eurochem Group

www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung



Prüfer und Absolventen (hinten von links): Kreisvorsitzender Ralf Thomas, Lehrgangsgleiter Henning Grußendorf, Georg Martel (TuS Neudorf-Platendorf), Kevin Linke (HSV Hankensbüttel), Dennis Stöbermann (MTV Isenbüttel), Rebecca Sefeloge (HSV Hankensbüttel), Tobias Eickenroth (SV Ettenbüttel), Jan Morgenstern (TuS Neudorf-Platendorf), Referent Dirk Topf, Referent Gianni Milano; (mittlere Reihe von links): Benjamin Wenk (FC Schwülper), Noah Giesecke (SV Osloss), Florian Schneider (MTV Wasbüttel), Sebastian Seidler (FC Ohretal), Dennis Soleinsky (MTV Gifhorn); vordere Reihe von links: Martin Pahl (JFV Kickers Hillerse-Leiferde-V.-D.), Hans Jürgen Dremschak (TuS Müden-Dieckhorst), Jan Morgenstern (SV Westerbeck), Sina Tuster (SV GW Calberlah), Marcel Würdig (VfL Vorhop), Michael Jaeger (SV GW Calberlah). Es fehlen: Lars David (MTV Isenbüttel), Leon Gebhardt, Marcus Weinhoff (beide SV Westerbeck), Lukas Hackl (SV Dannenbüttel), Lukas Schulze (VfL Rötgesbüttel) und Sascha Thomas (VfL Vorhop).

Foto: Bärensprung

22 neue C-Lizenz-Trainer

NFV-Kreis Gifhorn bietet weiteren Lehrgang wegen großer Nachfrage noch im Sommer an

Nach über vier Monaten und insgesamt 120 Lehreinheiten war es vollbracht: Zwei Frauen und 20 Männer durften im NFV-Kreis Gifhorn während einer kleinen Feierstunde ihre Trainer-C-Lizenz-Urkunden (Kinder- und Jugendfußball) vom Kreisvorsitzenden Ralf Thomas und Lehrgangsgleiter Henning Grußendorf (Vorsitzender Ausschuss für

Qualifizierung) entgegennehmen.

Bis es endlich so weit war, hieß es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer üben, lernen, trainieren und nochmals lernen. Bereits im November begann die Neuauflage eines Trainer-C-Lizenz-Lehrgangs mit dem Modul „Basis“, das 30 Lehreinheiten umfasste. Es folgten die Module „Kinder- und Jugendfußball“

mit jeweils 40 Lehreinheiten, ehe eine praktische und theoretische Prüfung anstand, die mit zehn Lehreinheiten zu Buche schlug.

Lehrgangsgleiter Henning Grußendorf hatte viel Lob für die Absolventen übrig: „Sie haben sehr aktiv mitgearbeitet und es den Referenten leicht gemacht.“ Diese Motivation spiegelte sich auch in den zu absolvierenden Prüfungen wi-

der. Niemand musste in die Nachprüfung.

Neu-C-Lizenz-Inhaber Jan Morgenstern vom SV Westerbeck sah es ähnlich: „Die Organisation des Lehrgangs war top. Die Referenten haben die Inhalte gut und abwechslungsreich rübergebracht und dabei ein gutes Maß zwischen Theorie und Praxis gefunden.“ Für die künftigen Aufgaben fühlt sich Morgenstern gut vorbereitet. „Ich habe gelernt, dass Kinder- und Jugendfußball nicht mit dem Erwachsenenfußball vergleichbar ist und dass man seine eigenen Erfolgsansprüche hinten anstellen sollte.“

Aufgrund der hohen Nachfrage hat sich der NFV-Kreis Gifhorn dazu entschlossen, bereits im Sommer 2019 erneut einen Trainer-C-Lizenz-Lehrgang (Kinder- und Jugendfußball) anzubieten. „Wir planen derzeit grob für den Zeitraum von Juni bis September“, so Grußendorf. Weitere Informationen werden den Vereinen zeitnah zugehen.

Der NFV-Kreis Gifhorn bedankt sich beim VfL Rötgesbüttel für die Möglichkeiten der Nutzung der Anlagen. Ein weiterer Dank geht an die C-Jugend des MTV Gifhorn und die D-Jugend des VfL Rötgesbüttel, die sich als für die Trainings- und Prüfungseinheiten zur Verfügung gestellt hatten.

Sven Bärensprung

Goldene LSB-Ehrennadel für Hans-Dieter Smilowski

Vorsitzender des FSV Nord erhält Auszeichnung im Jubiläumsjahr seines Vereins

Grund zum Feiern im Gifhorner Nordkreis: Nicht nur, dass der FSV Nord sein 25-jähriges Vereinsjubiläum feiert, auch dessen Vorsitzender Hans-Dieter Smilowski durfte sich über eine besondere Auszeichnung freuen. Der Vorsitzende des KreisSportBundes Hans-Herbert Böhme überreichte Smilowski die Goldene Ehrennadel des LandesSportBundes Niedersachsen für seine „über 20-jährige verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit im Sport“.



Hans-Dieter Smilowski (links) erhält von Hans-Herbert Böhme die Goldene LSB-Ehrennadel.

Foto: Bärensprung

Böhme: „Wir haben das 25-jährige Vereinsjubiläum des FSV Nord zum Anlass genommen, diese Ehrung durchzuführen.“

Smilowski, der auch die Ehrenämter des stellvertretenden Vorsitzenden und des Kreisehrenamtsbeauftragten des NFV-Kreises Gifhorn bekleidet, leitet die Geschicke des Vereines, welcher insbesondere durch das Hallenturnier „Nordcup“ überregional Aufmerksamkeit erlangte, bereits seit Vereinsgründung.

Sven Bärensprung



Die Preisträger und Ehrengäste des Kreisehrungstages in Braunschweig.

Foto: Klaus

Kreisehrungstag in Braunschweig

Ehrenamtliche werden für freiwilliges Engagement ausgezeichnet

Ehrungstag im NFV-Kreis Braunschweig: Vor den Augen der Ehrenmitglieder und zahlreicher Ehrengäste wurden die Preisträger für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Zu der Veranstaltung hatten der Kreisvorsitzende Thomas Klöppelt und Kreisehrenamtsbeauftragte Oliver Fiedler in die Räumlichkeiten des Braunschweiger Panaromic eingeladen.

Fiedler betonte nochmals, dass es sich bei den Ehrungen um Vorschläge aus den Vereinen handelt und dass jeder

Verein wohlverdiente Ehrenämter melden kann. Denn: Oft findet dieses Engagement im Hintergrund und unbemerkt statt.

Auch NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens erläuterte in seiner Ansprache, wie wichtig das Ehrenamt aber auch der Umgang der Vereine mit ihren Ehrenamtlichen ist. Es müsse etwa Unterstützung vor Ort gewährleistet und ein respektvolles Miteinander gegeben sein. Zum Beispiel, indem man sich von langjährigen Ehren-

amtlichen anständig verabschiedet und ihr Engagement keinesfalls als selbstverständlich betrachtet.

Genau dafür bietet auch der Kreisehrungstag eine hervorragende Plattform.

Stefanie Klaus

DFB-Ehrenamtspreisträger:

Artan Raka (SC RW Volkmarode), Nadine Berkhan (SV Rühme), Gerd Hoffmann (VfL Bienrode), Alexander Sonnhof (FC Wenden), Bernd Koch (Polizei SV) und Carsten Göhe (SF Braunschweig).

Ehrennadel des NFV-Kreises Braunschweig in Gold oder Silber:

Matthias Kaiser (TSV Timmerlah), Detlef Plate (SC RW Volkmarode), Dirk Bartsch (TV Mascherode), Detlef Thormeyer, Lothar Eckert, André Hohe (alle SV Kralenriede) und Heinz Große (SV Olympia).

Leistungsprüfung in Harlingerode

Landes- und Bezirksligaschiedsrichter auf dem „Prüfstand“

Ein anstrengendes Wochenende stand für Bezirksschiedsrichterchef Stefan Voth und Lehrwart Sven Begas sowie ihre Kollegen aus dem Schiedsrichterausschuss am ersten Mai-Wochenende an. An beiden Tagen fand auf der Sportanlage in Harlingerode die praktische Leistungsprüfung für knapp 90 Schiedsrichter der Landes- und Bezirksliga statt.

Wie gewohnt war der Freitag den Landesligaschiedsrichtern vorbehalten, während am Samstag die Schiedsrichter der Bezirksliga und die Talente aus dem Jungschiedsrichterkader an den Start gingen.

In Kleingruppen mussten die Schiedsrichter den „Hel-

sen-Test“ bewältigen, wobei zunächst sechs Läufe über 40 Meter absolviert werden müssen. Anschließend sind 20 Läufe über die Distanz von 150 Metern durchzuführen, wobei zwischen den Läufen eine Wegstrecke von 50 Metern in einer bestimmten Zeit zurückzulegen ist.

Weiterhin wurde der „Helsen-Test light“ angeboten, bei dem die Bedingungen etwas abgeschwächt sind.

Neben dem Lauftest stand noch die theoretische Prüfung auf dem Programm, die noch einmal das Fachwissen der Schiedsrichter abverlangte.

Zum Abschluss der erfolgreichen beiden Tage dankten Voth und Begas allen An-

wesenden für ihre guten Leistungen und den Helfern für

ihre Einsatzbereitschaft.

Hans-Heinrich Brandes



Die Teilnehmer und Prüfer bei der Schiedsrichter-Leistungsprüfung im Bezirk Braunschweig.

Foto: Brandes



Zeigte fairen Sportsgeist: Jannick Will (Mitte) von der SG Dassensen/Ilmetal wurde für sein vorbildliches Verhalten ausgezeichnet.



Geehrt: Achim Ringwald (Mitte) von der SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim mit Bernd Anders und Heinz Schwingel vom NFV-Kreis Northeim-Einbeck.

„Fair ist mehr“: Ehrungen in der 1. Kreisklasse

NFV-Kreis Northeim-Einbeck zeichnet vorbildliches Verhalten aus

Zwei Fairness-Ehrungen im NFV-Kreis Northeim-Einbeck haben Vorsitzender Bernd Anders und Spielausschussvorsitzender Heinz Schwingel im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ vorgenommen. Gewürdigt wurde das Verhalten der Spieler Achim Ringwald von der

SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim und Jannick Will von der SG Dassensen/Ilmetal.

Beide Akteure hatten in ihren Matches der 1. Kreisklasse 2 nach ihren Aktionen im gegnerischen Strafraum und nachfolgenden Foulelfmeter-Pfiffen gegenüber dem jeweiligen Schiedsrichter erklärt,

dass es sich nicht um ein Foulspiel im Sinne des Regelwerks gehandelt habe. Die Unparteiischen nahmen ihre Entscheidungen daraufhin jeweils zurück.

Das Fair Play von Achim Ringwald ereignete sich im Derby gegen den Nachbarverein FC Kreiensen/Greene in

der 55. Minute beim Stand von 1:0. Bei Jannick Will war es in der Partie bei der SG Dasseln/Sievershausen II in der 60. Minute beim Stand von 1:1. Es war also keineswegs selbstverständlich, dass sich die beiden Akteure für den Fairness-Sportsgeist und nicht für den eigenen Vorteil entschieden.

Trauer um Gerhard Heinatzky

Ehrenmitglied des NFV-Kreises Nordharz verstirbt im Alter von 89 Jahren

Der NFV-Kreis Nordharz und die Mitglieder des SV Union Salzgitter trauern um Gerhard Heinatzky. Im Alter von 89 Jahren ist das Ehrenmitglied des NFV-Altkreises Salzgitter und Nordharz verstorben. Der ehemalige Rektor der Sonderschule Liebenburg war von 1962 bis 1989 Referent für den Schulfußball und 16 Jahre als stellvertretender Kreisvorsitzender tätig.

Die Belange des Jugendfußball lagen Heinatzky besonders am Herzen. Seinen größten Erfolg in der Jugendarbeit feierte er 1966 mit den A-Junioren des SV Union Salzgitter. Als Jugendleiter führte er mit Erfolgstrainer Ernst Kraftczyk die



Gerhard Heinatzky vom NFV-Kreis Nordharz wurde 89 Jahre alt.

Mannschaft zum Gewinn der Norddeutschen Meister-

schaft. Die B-Junioren-Kreisauswahl repräsentierte der ehemalige Fußballer der FG Vienenburg/Wiedelah und von Union Salzgitter über zehn Jahre bei der Teilnahme an internationalen Turnieren für Kreisauswahlteams. Als Mitorganisator des internationalen Turnieres im Union-Stadion mit Teams aus den Niederlanden und Norddeutschland hatte der agile Lehrer großen Anteil am Erfolg des Events.

Beim SV Union Salzgitter war der „Graue“, wie er in Fußballkreisen gerufen wurde, als Betreuer, Jugendleiter und Spieler in den Altherrenteamen aktiv. Zudem führte Heinatzky zehn Jahre die Kasse des Vereins.

Neben vielen Auszeichnungen auf Kreis- und Bezirksebene erhielt Heinatzky 1995 die DFB-Verdienstnadel und wurde zum Ehrenmitglied im NFV-Kreis Salzgitter ernannt.

Dem Stadtpokalendspiel der B-Junioren drückte er mit der Beschaffung eines Wanderpokales nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Kreisvorstand seinen Stempel auf. Bei allen Finalspielen war er stets dabei und drückte als kleine Beigabe den Mannschaftsführern der Finalteams noch ein kleines Flachgeschenk in die Hand. „Natürlich für eine Kiste Cola“, wie er es stets ironisch ausdrückte.

Günter Schacht

Gerd Leistner verstirbt mit 72 Jahren

Ehrenmitglied des NFV-Kreises Nordharz war 36 Jahre in verschiedensten Ämtern tätig

Trauer um Gerd Leistner: Das Ehrenmitglied des NFV-Kreises Nordharz ist plötzlich und unerwartet im Alter von 72 Jahren verstorben.

Der ehemalige Angestellte der Salzgitter AG war über 36 Jahre in verschiedensten Ämtern im Altkreis Salzgitter und Kreis Nordharz maßgeblich am Gelingen des Spielbetriebes der Herren, Altherren und Senioren beteiligt.

Bereits mit 17 Jahren hatte Leistner als aktiver A-Juniorenspieler des SuS Groß Elbe (heute SV Innerstetal) von 1964 bis 1966 die Leitung der Jugendfußballer übernommen. Als Schiedsrichter und Jugendleiter wechselte er schließlich zum SV Gustedt. Dem Ruf des SSV Steinlah folgte er 1967 für elf Jahre als Fußballobmann und Jugendleiter. 1978 zog es den Funktionär



Gerd Leistner †

dann zum SV Innerstetal, wo er bis 1990 als Jugendtrainer und Fußballobmann tätig war, zurück.

Beim SV Innerstetal gelang Leistner etwas Einmaliges: Der Verein stellte den Weltrekord im Dauerfußball auf. Mit der Unterstützung der Vereine aus dem Kreis

Salzgitter und der näheren Umgebung wurde in Groß Heere der Weltrekord geknackt.

1990 zog es den rührigen Funktionär in seinen Wohnort zu Union Salzgitter. Bis zu seinem Ableben war der zweifache Vater in verschiedenen Ämtern im Fußballvorstand tätig. In den 90er Jahren hielt er die Fußballabteilung des SV Union durch den Zusammenschluss mit dem TSV Fortuna Salzgitter am Leben.

Dem Ruf, im Spielausschuss des Kreises Salzgitter als Staffeleiter zu fungieren, folgte er 1983. Bis 1997 war er als stellvertretender Vorsitzender in dem Gremium tätig. Ab 1997 leitete er als Vorsitzender die Geschicke des Spielausschusses in Salzgitter bis zur Kreisauflösung im Jahr 2012. Im neugegründeten Kreis Nordharz stieg er als stellvertre-

tender Spielausschussvorsitzender ein. Hier übernahm er von 2015 bis 2018 den Vorsitz. Im August 2018 gab er auf dem Kreistag in Groß Flöthe die Stabführung des Spielausschuss schließlich an Peter Finselberger weiter. Selbst die Ernennung zum Ehrenmitglied des Kreises Nordharzes hielt ihn nicht von seinem unermüdlichen Einsatz für den Fußball ab. Die DFB-Fair-Play Auszeichnung in Salzgitter blieb sein Steckenpferd.

Neben vielen Auszeichnungen auf Kreis- und Bezirksebene erhielt Leistner im Mai 2008 auf dem Bezirksehrentag in der Volkswagen-Arena in Wolfsburg die DFB-Verdienstnadel. Der Kreissportbund Salzgitter überreichte dem Sportler die Silberne (2001) und die Goldene Ehrennadel (2009) des Landesportbundes.

Günter Schacht



Funktionär auf Abwegen: Bei der Wahl zum „Sportler des Jahres“ des Landkreises Goslar traf der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Nordharz, Joachim Wojtke (links), auf Biathlon-Weltmeister und -Olympiasieger Arnd Peiffer. Beide hielten nach Angaben Wojtkes einen sehr netten Plausch, in dem Peiffer auch seine fußballerischen Kenntnisse sehr gut einbrachte.

Foto: Eppig



Beim FC Flachstockheim trafen sich mehr als 120 junge Fußballerinnen und Fußballer zum Kreiswahlturnier. Das Turnier diente zur Vorbereitung der Juniorinnen auf die Sichtung für die NFV-U 13-Stützpunkte in Hannover. Auf Einladung des Qualifizierungsausschusses des NFV-Kreises Nordharz spielten zehn Kreisauswahlen und zwei Juniorenteams in zwei Gruppen gegeneinander. Die zahlreichen Zuschauer sahen gute Spiele mit packenden Zweikämpfen und vielen Toren. In der Gruppe 1 gewann Braunschweig, die Gruppe 2 entschied Hildesheim für sich.

Langen Debstedt verteidigt Titel – Cadenberge feiert Kantersieg

Cuxhaven: Viele Tore bei den Endspielen um die Junioren-Kreispokale in Hagen



Pokalsieger: Die U 14-Junioren der JSG Eintracht Cuxhaven/Duhner SC.

Am 30. April und 1. Mai veranstaltete der Jugendausschuss des NFV-Kreises Cuxhaven die diesjährigen Finalsple um den Kreispokal in den Altersklassen U 14 bis U 17 sowie das Endspiel bei den B-Juniorinnen. Gastgeber war in diesem Jahr der JFV Staleke Hagen im Bremischen. In den fünf Finalbegegnungen an der Hagener Blumenstraße sahen die Zuschauer 42 Tore.

Das Auftaktspiel bestritten die U 16-Mannschaften von TuRa Hechthausen und TSV Germania Cadenberge. Cadenberge bestimmte von Beginn an das Spielgeschehen und erzielte nach 16 Minuten

durch Jannik von Essen die 1:0-Führung. Nach einem unglücklichen Zusammenprall musste TuRas Torwart Lennart Fürst verletzt ausgewechselt werden. Die Cadenberger erhöhten noch vor der Pause auf 4:0 und schraubten das Endergebnis nach dem Wechsel auf 6:0.

Ein hochdramatisches Spiel mit wechselnden Führungen lieferten sich die U 17-Juniorenteams der JSG Sievern/HolBel/Neuenwalde und des JFV Biber. 0:1, 2:1, 2:3 und 3:3 durch einen Treffer Sekunden vor dem Abpfiff – so liest sich aus JSG-Sicht die Chronologie der regulären

Spielzeit. Da der klassenhöhere JFV aus der Gemeinde Beverstedt im Elfmeterschießen gleich zwei Mal verschoss, durfte Sievern/HolBel/Neuenwalde letztlich über den Pokalerfolg jubeln.

Am zweiten Tag der Pokalendspiele auf der Anlage des Oberligisten FC Hagen/Uthlede trafen im Finale der B-Juniorinnen (7er-Feld) zunächst die Mannschaften des JFV Biber und der JSG Altenwalde/Land Hadeln aufeinander. Nach dem Altenwalder Führungstreffer (14.) drehte Bibers Ricarda Hermann (21./FE, 72.), die im Startaufgebot als Torhüterin geführt

war, mit einem „Doppelpack“ die Partie. Da Altenwaldes Jule Törck mit einem direkten Freistoß in den Schlussminuten den umjubelten Ausgleich markierte, musste der Sieger erneut vom Punkt ermittelt werden. Wie schon im U 17-Kreispokalfinale konnte der JFV Biber zwei Versuche nicht im Tor unterbringen und verlor letztlich mit 4:6 nach Elfmeterschießen.

Auch bei den U 14-Junioren wurde der Sieger nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit vom Elfmeterpunkt ausgeschlossen. Der Schlussmann der JSG Eintracht Cuxhaven/Duhner SC, eigentlich Außenstürmer, konnte gleich den ersten Ball abwehren und schuf so den entscheidenden Vorteil, den sein Team zum Sieg über die JSG Wanna-Lüdingworth/Otterndorf nutzte.

Im Duell um den Kreispokal der U 15-Junioren ging die JSG Langen Debstedt gegen die JSG Wurster Nordseeküste durch Michel von Döhlen nach 14 Minuten in Führung. Kurz vor dem Seitenwechsel wurde WNK ein berechtigter Freistoß in aussichtsreicher Position zugesprochen. Malte Kitzig versuchte es aus 17 Metern zentraler Position mit einem Direktschuss. Der Ball flog durch die Mauer durch und schlug zentral im Tor ein – 1:1 (29.). Nach dem Seitenwechsel erhöhte Langen Debstedt den Druck auf den Defensivverbund der JSG Wurster Nordseeküste. Mit vielen starken Ballstafetten spielten die Nachwuchstalente aus der Stadt Geestland ihren Gegner müde und wurden belohnt. Nach einem gelungenen Angriff über die rechte Seite und einem starken Pass in den Rücken der Abwehr war es wieder von Döhlen, dessen Direktabnahme zum 2:1-Endstand im Tor einschlug. Damit verteidigte die JSG Langen Debstedt ihren letztjährigen Pokalerfolg in ihrer Altersklasse.

Julian Berndt



Pokalsieger: Die B-Juniorinnen der JSG Altenwalde/Land Hadeln.

Zahl der Schiedsrichterinnen hat sich verdoppelt

Heide-Wendland-Kreis richtet ersten Anwärterlehrgang nur für Frauen aus

Über rund 430 Unparteiische verfügt der Heide-Wendland-Kreis (HWK), darunter waren im ersten Quartal 2019 aber nur noch 13 Frauen und Mädchen. Und das, obwohl der HWK mit einer DFB- und drei Verbandsschiedsrichterinnen niedersachsenweit an der Spitze steht.

Der Kreisschiedsrichter-ausschuss reagierte und installierte mit Celina Böhm (SV Eintracht Lüneburg) eine Ansprechpartnerin für Schiedsrichterinnen im Ausschuss. Zudem organisierte er in Zusammenarbeit mit dem Frauen- und Mädchenausschuss um Ronald Salge erstmals einen An-

wärterlehrgang nur für weibliche Interessierte.

15 Frauen fanden sich an den beiden ersten Mai-Wochenenden im Vereinsheim des TSV Bienenbüttel ein. Das Team um Kreisschiedsrichterlehrwart Brian Backhaus (TuS Neetze) gab einen Intensivkurs in Sachen Fußballregeln. Unterstützt wurde Backhaus von Melissa Wendt (TSV Bienenbüttel), Celina Böhm (SV Eintracht), Marco Haase (SV Holdenstedt) und Björn Kowalik (TSV Hitzacker).

Und es funktionierte: Nach der Prüfung am 15. Mai konnte Steffen Raida vom Bezirksschiedsrichter-ausschuss 15 neu ausgebil-

deten Schiedsrichterinnen gratulieren und sie an KSO Volker Leddin übergeben – Fehlerdurchschnitt übrigens 1,33! Sogar WM-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus ließ es sich nicht nehmen, Grüße an die neuen Schiedsrichterinnen auszusprechen und beste Wünsche mit auf den Weg zu geben.

Durch die 15 Absolventinnen hat sich die Zahl der weiblichen Unparteiischen im HWK auf einen Schlag verdoppelt. Hauptaufgabe wird es jetzt sein, den Schiedsrichterinnen durch intensive Begleitung bei ihren Spielen zu Sicherheit und dann auch wirklich zu Erfolg und Spaß zu

verhelfen – das Konzept steht!

Folgende Frauen werden in Zukunft die Unparteiischen im HWK verstärken: Ellen Schamann, Kiara Scheuer, Mailin Vogt (alle TSV Adendorf), Carina Köpping, Anna Kunze, Janice Tischmann (alle VfL Lüneburg), Ella Böttcher, Lara Westermayer (beide TuS Barskamp), Jalome Ernst, Nancy Yakoub (beide SV Scharnebeck), Dines Ketelsen, Tale Ketelsen (beide SV Teutonia Uelzen), Angélique Guskau (Uhlen-Kickers Jugendsport), Dalila Pepic (SV Eintracht Lüneburg), Pauline Tenbrüggen (MTV Handorf).

TuRA Hechthausen II hat das Endspiel um die Plakette des Kreissportbundes Cuxhaven für unterklassige Mannschaften gewonnen. Bei der leicht favorisierten SG Wehden/Debstedt II setzte sich TuRA mit 3:2 durch. Christian Dohrmann (12.) und Max Ulbrich brachten Hechthausen zunächst mit 2:0 in Front. Doch die SG zeigte Moral und verwandelte einen Foulelfmeter durch Julian Fett zum 1:2 (54.). Als dann Routinier Joachim Fuhrken mit links zum 2:2 (74.) traf, hatten die 300 Zuschauer „An der Alten Mühle“ wieder Hoffnungen auf einen Sieg. Doch Hechthausen zeigte sich unbeeindruckt und erzielte durch eine direkt verwandelte Ecke von Ulbrich den 3:2-Siegtreffer. Die Plakette überreichten Ernst-Wilhelm Hoffmann (KSB Cuxhaven) und Cuxhavens NFV-Kreisvorsitzender Walter Kopf. Der Wettbewerb wurde erstmals über das gesamte Kreisgebiet Cuxhaven ausgerichtet.



Volker Schmidt/Foto: Berndt

Der ESC Geestemünde II freut sich über den Gewinn des Nordseezeitung-Pokals. Gegen den ersatzgeschwächten Kreisklassenligist TSV Wehdel feierte der Eisenbahn Sportclub einen nie gefährdeten 3:0-Erfolg. Jan Karstens, Viktor Schneidmüller und nach dem Wechsel Murad Binar (Foulelfmeter) trafen für das Team von Trainerin Nicole Klockmann. Wehdels beste Chance vereitelte beim Stand von 0:1 ESC-Keeper Christian Bruns, der einen 22-Meterschuss von Philip Henke noch gegen den rechten Außenpfosten lenkte und damit in der stärksten Phase des TSV den Ausgleichstreffer verhinderte. Wehdel ging gegen Ende der Partie auf dem Zahnfleisch und musste die Partie mit neun Mann beenden, da sich Maximilian Mierzwa und Artur Trojan verletzt, nachdem Trainer Frank Schunke bereits dreimal gewechselt hatte.



Volker Schmidt/Foto: Berndt

Schiri-Talente auf Herz und Nieren geprüft

Mitglieder der Fördergruppe absolvierten ihre jährliche Leistungsprüfung

Ende April stand auf dem Sportgelände des VfL Stade in Stade-Ottenbeck die alljährliche Leistungsprüfung der Schiedsrichterfördergruppe des NFV-Kreises Stade an. Sowohl die 15- bis 20-jährigen Talente der Fördergruppe als auch die potentiellen Aufsteiger in die

Bezirksliga mussten dabei drei verschiedene Tests bestehen.

Um 18 Uhr fand bei über 20 Grad und strahlendem Sonnenschein der Lauftest statt. Dabei wurden zehn Intervallrunden des Helsen-Tests absolviert. Eine Runde besteht dabei aus 2 x 150 Meter

schnellem Laufen und 2 x 50 Meter Gehen.

Nach einer erfrischenden Dusche stand um 19.15 Uhr der Konformitätstest an. Anhand von 15 Videoszenen mussten die Teilnehmer beurteilen, ob ein Vergehen vorlag und wenn ja, mit welcher Spielfortsetzung es weitergeht bzw. welche persönliche Strafe auszusprechen ist.

Im Anschluss stand der obligatorische Regeltest an. Hier galt es, 30 Multiple-Choice-Fragen aus den aktuellsten Schiedsrichter-Zeitungen zu beantworten. Fünf Schiedsrichter bestanden den Test sogar mit null Fehlern.

Nach der Besprechung stand ab 20.45 Uhr der gemütliche Teil auf dem Programm. Bei Pizza und einem isotonischen Getränk wurde die Gemeinschaft durch das gemeinsame Gucken des DFB-Halbfinalpokalspiels zwischen Bremen und Bayern gestärkt. *Marvin Hauschildt*

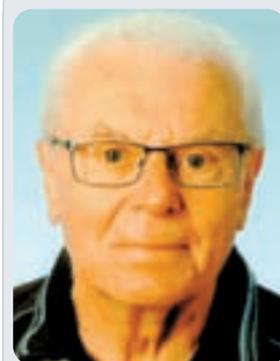


Die Teilnehmer beim Konformitätstest.

Foto: Hauschildt



800 Euro für die Kinderstation des Allgemeinen Krankenhauses Celle erbrachte das Benefizturnier der U7-Junioren, das zum Abschluss der Celler Hallenrunde in Lachendorf ausgetragen wurde. Insgesamt zehn Mannschaften spielten in zwei Gruppen nach dem Modus „Jeder gegen jeden“. Die Spielzeit betrug 1 x 9 Minuten. Das Endspiel gewann der VfL Westercelle mit 1:0 gegen den ESV Fortuna Celle. Im Spiel um Platz 3 trennten sich der SV Nienhagen und der MTV Eintracht Celle 0:0 und belegten dadurch beide den 3. Platz. Die Siegerehrung nahmen Staffelleiter Thomas Stahl und Hauptsponsor Michael Wennde (links) vom gleichnamigen Sportfachgeschäft vor. Weitere Unterstützer des Turnieres waren: Volksbank Südheide-Isernhagener Land-Altmark, Sparkasse Celle, SVO, Famila.



Ernst Parr †

Der Fußballkreis Heide-Wendland und der NFV-Altkreis Uelzen trauern um ihren Ehrenvorsitzenden Ernst Parr, der am 14. Mai 2019 nach kurzer schwerer Krankheit mit 83 Jahren verstarb.

Der am 7. April 1936 geborene Parr wurde 1971 Schiedsrichter und leitete Spiele bis zur Bezirksklasse. Seine Funktionärslaufbahn beim NFV begann er 1977 als Schriftführer im Kreis Uelzen. Vier Jahre später trat er als Beisitzer in den Kreisspielausschuss ein, dessen Vorsitz er von 1987 bis 1991 übernahm. Danach wurde Ernst Parr zum Vorsitzenden des NFV-Kreises Uelzen gewählt. Diese Aufgabe übte er bis 2005 aus, so dass er bei seinem Abschied auf eine 14-jährige Amtszeit zurückblicken durfte. Auf dem Kreisfußballtag wurde er zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Beim heimischen SV Stadensen bekleidete Ernst Parr das Amt des Vorsitzenden von 1982 bis 1992.

Mit seinem Fachwissen und seiner freundlichen, hilfsbereiten Art war Ernst Parr auf vielen Jahreshauptversammlungen ein gern gesehener Gast. Auch in seiner Zeit als Ehrenvorsitzender war er ein guter Ratgeber, dessen Meinung immer wichtig war.

Von 1998 bis 2016 kümmerte er sich um die Finanzen des Museumsdorfes Hösseringen.

Wilhelm Dreyer für 1.500 Spiele geehrt

Jahreshauptversammlung der Heidekreis-Schiedsrichter – Deutlich weniger Spielrückgaben

Auf der diesjährigen mit Arund 70 Personen gut besuchten Jahreshauptversammlung der Heidekreis-Schiedsrichter im Dorfmarker Gasthaus Meding berichtete der Vorsitzende Gerrit Ludwig, dass aktuell 104 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im Kreisfußballverband ehrenamtlich mit der Pfeife unterwegs sind. Davon meldete Ludwig 77 im Seniorenbereich, darunter drei Frauen. Im Juniorenbereich sind es derzeit 27, darunter zwei Schiedsrichterinnen. Das Durchschnittsalter aller Aktiven beträgt 35,9 Jahren. Die Zahl der passiven Schiedsrichter beläuft sich auf 31 Personen.

24 Anwärter nahmen an den Schiedsrichterlehrgängen teil. Rund die Hälfte bestand mit Bravour. „Alle beobachteten Schiedsrichter lagen deutlich im grünen Bereich“, bestätigte Ludwig die Fähigkeiten der Neuzugänge und der „Oldies“. Kreisschiedsrichterlehrwart Matthias Brand hob hervor, dass über 30 Schiedsrichter bei den jährlichen Lehrgängen null oder nur einen Fehler im schriftlichen Test gemacht hatten.

Beim Jungschiedsrichterturnier in Göttingen erreichten die Heidekreis-Schiedsrichter das Viertelfinale und erhielten den Fair-Play-Pokal. Bei den Spielansetzungen wurden 297 zurückgegeben (Vorjahr 449). Nichtantritte gab es sieben (Vorjahr 11).

Alle fünf bisherigen Leistungsschiedsrichter des Heidekreises schnitten bei der Bezirksleistungsprüfung gut ab. Die theoretischen Tests wurden jeweils mit null Fehlern absolviert. Till Reese bestand die Prüfung mit der Landesliganorm. Aber auch die Frauen ernteten Lob, denn Melina Willig (Frauen-Oberliga) und Jana Ernst (Mädchen-Niedersachsenliga) lieferten beständig gute Leistungen ab. Auf der neuen Liste des Heidekreises stehen nunmehr sechs Bezirks-



Die geehrten Schiedsrichter von links: Hans-Ludwig Vogt, Richard Malinowski, Florian Bluhm, Wilhelm Dreyer, Konstantin Kahmann, Daniel Faber, Tim Peppel, Bernd Konrad Gürgens, Markus Wolkenhauer, Dieter Welke, Rene Sommer, Walter Jettkowski, Walter Kroll, Rainer Schröder, Yannick Schulz, Tim Gofert, Harry Joneleit, Friedrich Niebergall, Klaus Panknin, Karl-Heinz Reyels.

Foto: Rutkowski

schiedsrichter und zwei Leistungsschiedsrichterinnen.

Der NFV-Kreisvorsitzende Heinrich Eickhoff betonte in seinen Gruß- und Dankesworten, dass er es als diskriminierend empfindet, wenn in einer Zeitung nur die Schiedsrichter genannt werden: „Es gibt auch noch Schiedsrichterinnen bei uns im Heidekreis!“ Dieter Sawnowsky, Vorsitzender des Jugendsportgerichts, meldete einen überaus ruhigen Verlauf der bisherigen Saison. Der Sozialwart und Ehrenamtsbeauftragte Karl Ernst Bockelmann gab mit Klaus Panknin den Schiedsrichter des Jahres bekannt. Bei den Jungschiedsrichtern gewannen Tim Gofert und Tim Peppel.

Für ihre Spielleitungen wurden geehrt: Florian Bluhm (50 Spiele), Konstantin Kahmann, Yannick Schulz (beide 100), Daniel Faber, Horst Kohlemann (beide 250), Wilfried Fricke, Orhan Osmani, Karl-Heinz Reyels, Rene Sommer (alle 750), Harry Joneleit, Rainer Schröder (alle 1.000), Friedrich Niebergall (1.250), Wilhelm Dreyer (1.500).

Ehrungen für Schiedsrichterverdienste: Josue Kalsing, Karl-Heinz Reyels, Lukas Tödter, Markus Wolkenhauer (alle 10 Jahre), Richard Malinowski, Dieter Welke (beide 20 Jahre), Walter Jettkowski, Rainer Schröder (beide 30

Jahre), Bernd Konrad Gürgens, Walter Kroll (beide 35 Jahre), Hans-Ludwig Vogt (40 Jahre). Manfred Rutkowski

41 Schülerinnen spielten begeistert Fußball

„Tag des Mädchenfußballs“ in Celle

Der „Tag des Mädchenfußballs“ ist im NFV-Kreis Celle seit einigen Jahren ein Aktionstag an einer Schule, durch den gezielt Mädchen angesprochen werden sollen, die bisher noch nicht im Verein Fußball spielen. Der Aktionstag 2019 fand in Zusammenarbeit mit der Waldwegschule Celle statt. In zwei Gruppen wurden hier gezielt Übungen angeboten, die altersgerecht von den Teilnehmerinnen gut gelöst werden konnten.

Jede Teilnehmerin erwarb das DFB-Schnupper-Abzeichen (mit Urkunde und Stickerübergabe), konnte sich beim Probetraining beweisen und im Mannschaftssport ausprobieren. Gegliedert war die Veranstaltung in der Turnhalle der Waldwegschule in die Altersgruppen acht bis zehn Jahre (20 Teilnehmerinnen) und sechs bis acht Jahre (21 Teilnehmerinnen). Alle Mädchen erhielten eine Erinnerungsplakette, einen „DFB-Paule-Sticker“ sowie weitere Give aways. Die Waldwegschule durfte sich über einen Satz Bälle zum Spielen in der Pause freuen.

Antje Witte



Einige der Teilnehmerinnen am „Tag des Mädchenfußballs“ in Celle.

Foto: privat

Stade gewinnt Turnier für Kreis-Auswahlmannschaften

14 Teams messen in Hemslingen ihre Kräfte – Kein großes Leistungsgefälle



Die Rotenburger Auswahl mit ihrem Jahrgangstrainer Jonas Ringen beendete das Turnier als Zweiter. Foto: Riegel

Der Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Rotenburg führte mit großer Unterstützung des TuS Hemslingen/Söhlingen ein „Blitzturnier“ für Kreisauswahlmannschaften des Jahrgangs 2008 in Hemslingen durch. Dabei zeigte sich, dass die Teams hinsichtlich der Leistungsstärke nicht weit voneinander entfernt liegen. Am Ende hatte Stade die Nase vorn, das im Finale Rotenburg mit 3:0 bezwang.

Zum Turnierverlauf: In der Gruppe A setzte sich der NFV-Kreis Rotenburg mit elf Punkten aufgrund des besseren Torverhältnisses (10:4) gegenüber der punktgleichen Vertretung Lüneburgs (8:4) durch. Dritter wurde Osterholz-Scharmbeck (9 Punkte, 8:4 Tore) vor Cuxhaven (9 Punkte, 7:4 Tore). Auf den weiteren Plätzen folgten Celle II (8 Punkte, 3:6 Tore), der Heide-Wendland-Kreis (NFV-Altkreis Uelzen) und Verden (2 Punkte, 1:9 Tore).

In der Gruppe B gab es einen Zweikampf zwischen den NFV-Kreisen Stade und Harburg. Letztendlich behielt Stade mit zwölf Punkten und 10:3 Toren gegenüber Har-

burg (11 Punkte, 6:3 Tore) die Oberhand. Die nächsten Ränge belegten der Heidekreis (9 Punkte, 8:7 Tore) und der Heide-Wendland-Kreis (ehemaliger Kreis Lüchow-Dannenberg) mit sieben Punkten und 4:6 Toren. Fünfter wurde Diepholz (7 Punkte, 3:7 Tore), Platz sechs belegte Nienburg (6 Punkte, 5:6 Tore). Auf Rang sieben beendete Celle I (6 Punkte, 2:6 Tore) die Vorrunde.

Nach den Gruppenspielen folgten die Platzierungsspiele. Im Einzelnen, **Spiel um Platz 13:** Celle I – Verden 3:1. **Spiel um Platz 11:** Nienburg – Heide-Wendland-Kreis (NFV-Altkreis Uelzen) 1:0. **Spiel um Platz 9:** Diepholz – Celle II 2:0. **Spiel um Platz 7:** Cuxhaven – Heide-Wendland-Kreis (ehemaliger Kreis Lüchow-Dannenberg) 1:0. **Spiel um Platz 5:** Heidekreis – Osterholz-Scharmbeck 1:0. **Spiel um Platz drei:** Lüneburg – Harburg 1:0. **Finale:** Stade – Rotenburg 3:0.

Joachim Riegel



75 Mannschaften der Altersklassen U 6 bis U 11 kämpften beim Logehof-Cup um die Pokale. Hunderte von Zuschauern feuerten ihre kleinen Lieblinge bei dem zum 21. Mal vom FC Mulsum/Kutenholz ausgerichteten Turnier an. Seit 2007 ist die Familie Steinhagen, Betreiber der privaten Altenpension „Logehof“, Schirmherr des Turniers. Die Trophäen übergab Birte Steinhagen mit den Turnierverantwortlichen des FC Mulsum/Kutenholz.

Auch wenn die Spielzüge der allerjüngsten Kicker noch nicht so ausgefeilt sind, kämpften die Kleinen im Turnier der G-Junioren (U 6) ehrgeizig um jeden Ball. Dass da ein Spiel auch einmal mit 11:0 endet, steckte der Nachwuchs locker weg. Jedenfalls noch. Denn schon ein Jahr mehr Erfahrung bringt eine große Verbesserung. Während sich die Spielerinnen und Spieler der JSG Himmelpforten/Hammah seit eineinhalb Jahren kennen, ist das Team der JSG Niederelbe 1 erst seit einem knappen halben Jahr zusammen. „So gut wie heute ist es bei uns bisher noch nie gelaufen“, freute sich aus diesem Grund auch Trainer Bernd Ehlers mit seiner Mannschaft über den etwas überraschenden zweiten Platz.

Die Trainerin des Siegers JSG Himmelpforten/Hammah, Nicole Sievers, kann da schon auf etwas mehr Erfahrung zurückblicken und bescheinigte ihrem Team eine „deutliche Leistungssteigerung“. So kam der Sieg in Mulsum nicht völlig überraschend. Die Mannschaft ist ständig gewachsen und wird seit Ostern zusätzlich von Trainer Lennart Magiera betreut. Foto: Borchers



Auf der Kunststoffbahn in Selsingen standen die Lauftests auf dem Programm.

Foto: Diekmann

Tim-Alexander Strampe Aufstiegskandidat für die Oberliga

Bezirksleistungsprüfung in Selsingen – 54 Schiedsrichter absolvieren Theorie mit null Fehlern

An der Bezirksleistungsprüfung in Selsingen haben 87 Schiedsrichter an zwei aufeinander folgenden Samstagen teilgenommen. Während 83 Unparteiische problemlos bestanden, musste ein Neuling verletzt abbrechen. Er wird es jetzt im September in Rotenburg noch mal versuchen. Bei der Theorie wurde mit einem Durchschnitt von 0,36 Fehlern ein „überwältigendes“ Ergebnis erzielt. 54 Referees beendeten ihre Prüfung mit null Fehlern. In zwei Fällen gab es drei Fehler. Der Rest schloss mit einem oder zwei Fehlern ab.

Gute Ergebnisse erzielten auch die 21 Neulinge. Zur Freude von Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke zeigten sie sich gut vorbereitet. Neben dem Regeltest führte Bezirksschiedsrichterlehrwart Martin Zornow erstmals den Konformitätstest (mittlerweile Standard bei den Barsinghausen-Lehrgängen) durch. Hierbei müssen von den Teilnehmern Videoszenen hinsichtlich der Spielfortsetzung und der Strafen beurteilt werden. Fedtke: „Diese Art der Fortbildung hat den Teilnehmern Spaß gemacht. Sicherlich werden wir diesen Test auch im nächsten Jahr wieder durchführen. Die hierbei von den Teilnehmern erzielten Ergebnisse sind zu nächst zweitrangig. Es war für die meisten das erste Mal, dass sie einen solchen Test absolviert haben.“

Starke Ergebnisse erzielten die Mitglieder des Verbands-Talentkaders. Hierzu zählen Daniel Piotrowski (Harburg), Jona-Levi Stammwitz (Heide-Wendland-Kreis), Sören Thalau (Celle) und Jan-Luca Wilken (Rotenburg). Auch Monique Panetta, Efdal Yasa (beide Heide-Wendland-Kreis), Bastian Grimmelmann (Verden) und Mika Jungclaus (Cuxhaven), die alle der Talentsichtung angehören, überzeugten mit ihren Resultaten.

Während die Teilnehmerzahl beim ersten Termin mit 69 sehr hoch war, lag sie beim zweiten sehr niedrig (18). „Hier müssen wir für das nächste Jahr eine andere Regelung treffen. Zumal ja auch der Spielbetrieb an diesem Wochenende weiterläuft und der Schiedsrichteransetzer dann große Mühe hat, alle anstehenden Spiele zu besetzen“, sagte Fedtke. Erfreulich sei gewesen, dass Schiedsrichter der Regional- und Oberliga, soweit sie frei waren, Bezirksspiele übernommen haben.

Aktuell sind 43 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter (+ 21 Neulinge) in der Bezirksliga und 24 Schiedsrichterinnen in der Landesliga im Einsatz. Einen Absteiger aus der Landesliga wird es in dieser Spielzeit nicht geben. Entschieden wurde, dass Tim-Alexander Strampe (Heide-Wendland-Kreis) als Aufstiegskandidat für die Ober-

liga an den Verband gemeldet wird. Für die neue Saison gibt es nur einen Aufsteiger

von der Bezirksliga in die Landesliga.

Wolfgang Diekmann



Trainer Hans-Jürgen Kotteck mit seiner Rotenburger Kreisauswahl.

Foto: Riegel

Starke Rotenburger Mädels

Bezirks-Feldsichtungsturnier in Bassen

Die Rotenburger Mädchen-Kreisauswahl der Jahrgänge 2007 und jünger zeigte in Bassen beim Feldsichtungsturnier des Bezirks Lüneburg für den Bereich Nordost eine klasse Leistung. In den vier Spielen wurde die Auswahl von Trainer Hans-Jürgen Kotteck den Ansprüchen mehr als gerecht und errang mit einer Bilanz von drei Siegen und einem Unentschieden den Gruppensieg. Auf ein Endspiel wurde bei diesem Turnier verzichtet.

Lina Bredehöft (JSG Elsl), Emma Martens (JSG Gnarnenburg) und Marie Miesner (TV Hassendorf) empfahlen sich für den Stützpunkt Wiepenkathen. Zudem waren für das Rotenburger Team am Ball: Emily und Luisa Blanken (beide VfL Sittensen), Jette Holsten, Svenja Unkel (beide Heeslinger SC), Harmke Wöthjen (JSG Gnarnenburg), Jamie Jander (TuS Zeven).

Die Rotenburger Ergebnisse im Einzelnen: Stade 1:0 (Tor: Luisa Blanken), Celle 1:0 (Tor: Emma Martens), Verden 2:0 (Tore: Svenja Unkel, Luisa Blanken), Heide-Wendland-Kreis 0:0.

Joachim Riegel



Die E-Mädchen der SV Eintracht Lüneburg zeigen den neuen Mädels, wo es lang geht – ganz nach dem Motto „#NichtOhneMeineMädels“, das für Zusammenhalt, Freundschaft und Teamgefühl im Mädchenfußball werben soll.

Torwand, Bubble-Soccer und viele geschminkte Gesichter

„Tag des Mädchenfußballs“ bei Eintracht Lüneburg – „Unsere Erwartungen wurden komplett übertroffen“

Über 100 Teilnehmerinnen trafen sich am 1. Mai zum „Tag des Mädchenfußballs“ bei der SV Eintracht Lüneburg. Viele trugen dabei #NichtOhneMeineMädels-Armbänder, mit denen sie sich an den DFB-Fußballabzeichen-Stationen und der Torwand ausprobierten. Wenig später starteten die gut besuchten Probetrainingseinheiten. Auf dem Fußballflohmarkt wurden zahlreiche Fußballschuhe verkauft. Zur Stärkung gab es selbstgemachten Kuchen und Waffeln. Nachmittags wurde Bubble-Soccer gespielt. Egal wohin man an diesem Tage schaute – überall blickten einem fröhliche, oft geschminkte Mädchengesichter entgegen. „Besser hätte es kaum laufen können“, lautete denn auch das Fazit der Organisatorinnen. „Man muss nur in die Gesichter der Mädels schauen. Der Tag hat unsere

Erwartungen komplett übertroffen!“ Doch wie war es eigentlich zu dem Event gekommen?

Die Idee, einen Tag des Mädchenfußballs in ihrem Verein auszurichten, entstand bei Melina Glor (19), Beatrice Bröcker (26) und Annika Hüller (23) schon zu Beginn des Jahres. Die drei Spielerinnen der SVE, die zugleich auch als Juniorinnen-Trainerinnen aktiv sind, wollten einen ganz besonderen Tag für alle fußballbegeisterten Mädchen aus Lüneburg und Umgebung schaffen. „Wir wollten zeigen, dass Fußball eine Sportart ist, in der man gemeinsam ein Ziel erreichen kann, in der man Teil eines Teams wird und dabei eine Menge Spaß haben kann“, betont Beatrice Bröcker. „Fußball ist mehr als eine Runde kicken. Und doch dreht sich alles um den Ball.

Das sollte auch bei unserem Tag des Mädchenfußballs zu sehen sein!“ Mit dieser Einstellung gingen die Organisatorinnen in die Planung.

Zunächst wurden die vereinseigenen Mädchenmannschaften über den „Tag des Mädchenfußballs“ informiert. Doch dabei blieb es nicht lange: Zeitnah wurden Flyer und Plakate erstellt und an über 20 Schulen und Kitas in der Umgebung verteilt. „Schließlich wollten wir mit unserem Event auch die Mädchen erreichen, die noch nicht im Verein aktiv sind“, erklärt Melina Glor. Es wurden Sponsoren akquiriert, Listen geschrieben, Interviews gegeben, Fotos gesammelt, Plakate gebastelt – es gab alle Hände voll zu tun bis zum großen Tag. Mit jedem Haken auf der To-Do-Liste wurde die Vorfreude größer. „Eigentlich hätte uns nur noch das

Wetter einen Strich durch die Rechnung machen können, denn Regen hätte uns vor große Probleme gestellt“, gab Annika Hüller zu.

Aber so sollte es nicht kommen: 15 Grad heiter – bestes Fußballwetter! Mit über 75 Helferinnen und Helfern für die Betreuung der Aktivitäten vor Ort stand einem erfolgreichen „Tag des Mädchenfußballs“ nichts mehr entgegen. Über 100 Mädchen im Alter von drei bis 17 Jahren und ihre Familien verbrachten einen großartigen Tag auf dem Fußballplatz. Einige von ihnen schauten sogar bereits im darauffolgenden Vereinstraining vorbei. Wundervoll, was der Zusammenhalt durch den Fußball alles bewirken kann! So wurde aus einer spontanen Idee ein großes Event.

Linda Kunzelmann

Acht Vereine stehen parat

Staffeltag der FUTSAL LIGA Harburg: Rahmenterminplan steht fest

Die Planung der vierten Spielserie der FUTSAL LIGA Harburg, der ersten ganzjährigen Kreisliga in Deutschland, hat Fahrt aufgenommen. Auf der vor kurzem durchgeführten Staffeltagung in Buchholz waren acht Vereine anwesend, die gemeinsam die Rahmenpunkte für die neue Spielzeit festlegten.

Zunächst stand die Ehrung des Buchholzer NFV-Futsal-Auswahlspielers Dustin Jahn an. Kreisschatzmeister Jürgen Miltzaff und der 2.

Kreisvorsitzende Frank Dohnke zeichneten den Kicker im Rahmen der Aktion „Faire Geste des Monats“ aus. Jahn hatte zugegeben, vor einem Tor ein Handspiel begangen zu haben. Meldender war Schiedsrichter Marvin Schories.

Bei der Planung der neuen Spielzeit hat sich die Versammlung auf folgende Eckpunkte geeinigt: Saisonbeginn ist im September 2019, gespielt wird dann bis März 2020. Jeder Verein gibt auf

dem Meldebogen an, wann er die Spiele vorrangig austragen möchte. Meldeschluss ist der 1. September. Angestrebt werden sechs bis acht Spiele, eventuell folgt eine Endrunde. Vorrangiger Spieltag ist mittwochs. Wochenendspieletage auch als Gruppenspieltage sind in der feldfußballfreien Zeit möglich. Die Schiedsrichterkosten werden zentral bezahlt und in einem Pool abgerechnet.

Derzeit zur Meldung bereit sind Buchholzer FC I oder

II, 1. FC Seevetal, FC Rosengarten, SG Jesteburg/Bendestorf, FC Este, ESV Maschen, FSV Tostedt und VfL Oldenburg (wieder als gerngesehener Gast im Kreis Harburg). Anwesend war auch ein Vertreter der Allstars Seevetal.

Vereine, die noch an der nächsten Spielzeit der FUTSAL LIGA Harburg teilnehmen möchten, können sich bei Dirk Possiwan per E-Mail unter dirk.possiwan@t-online.de melden.

Dominik Heuer

Jennrich und Kreizareck schnüren Dreierpacks

Junioren-Endspieltag läutet im Kreis Harburg die heiße Phase der Saison ein

Die ersten Harburger Kreispokalsieger der Saison 2018/19 stehen fest. Mit den Endspielen der A-, B- und C-Junioren, die traditionell in Sprötze an einem Tag stattfinden, wurde die heiße Phase der diesjährigen Spielzeit eröffnet.

Den Auftakt zu den Endspielen, die jeweils erst nach einer Schweigeminute in Gedanken an den verstorbenen Klaus-Dieter Wendorf von der gastgebenden SG Estetal angepiffen wurden, machten die C-Junioren vom TuS Fleestedt und TVV Neu Wulmsdorf. Die Seevetaler gingen zwar zunächst durch Niklas Maak in Führung, doch Egzon Hasani und Florian Flügge drehten die Partie noch zugunsten der Neu Wulmsdorfer, die sich damit den Eckart-Weithoener-Pokal sicherten.

Mit einem heftigen Hagenschauer begann anschließend das Finale der A-Junioren um den Wilhelm-Harms-Pokal zwischen dem FC Este und dem VfL Maschen. Este ging früh durch Timon Schube und Janne-Luka Jennrich in Führung, ehe dem VfL der Anschluss durch Mahmoud Hamo gelang. Doch erneut Jenn-

rich brachte Este noch vor der Pause 3:1 in Front. Auch nach dem Seitenwechsel ging es hoch her, zumal Hamo für die Maschener erneut verkürzte. Doch Jennrich machte in der Schlussminute mit seinem dritten Treffer den Deckel drauf und sicherte seinem Team den Kreispokalsieg.

Das dritte Endspiel an diesem Tag war mehr oder weni-

ger eine vereinsinterne Angelegenheit: Im B-Jugendfinale traf die U 17 der JSG Maschen/Estetal auf die U 16 des VfL Maschen. Die ein Jahr älteren Fußballer spielten ihre körperliche Überlegenheit aus und gewannen die Partie nach Toren von Torben Schweer und einem Dreierpack von Bennet Kreizareck klar mit 4:0. Kapitän Paul-Hu-

go Hössermann sorgte bei der Übergabe des Wilhelm-Harms-Pokals für einen kuriosen Abschluss des Tages: Vor lauter Euphorie fiel ihm zunächst der Deckel der Trophäe, anschließend der Pokal selbst aus der Hand. Doch der Wanderpokal überlebte den Sturz und die Siegesfeier konnte ungestört weitergehen.

Dominik Heuer



Erster Kreispokalsieger der Saison 2018/2019 ist im Kreis Harburg die U 15 des TVV Neu Wulmsdorf.

Foto: Lahse

41 Mädels kommen zum Schnuppertraining

Der Tag des Mädchenfußballs beim TSV Limmer war rundherum ein voller Erfolg



Jede Menge Spaß hatten die jungen Fußballerinnen beim Tag des Mädchenfußballs in Limmer.

Foto: privat

Mehr als 200 Menschen tummelten sich am Tag des Mädchenfußballs auf der Sportanlage des TSV Limmer. 134 Mädchen im Alter von sechs bis 12 Jahren waren über den Tag verteilt zum Kicken gekommen, dazu über 60 Eltern und Großeltern zum Zuschauen und 20 Betreuerinnen aus den Juniorinnenteams.

Am Vormittag folgten sechs Grundschulteams der Einladung und nahmen begleitet von ihren sehr engagierten Coaches an einem Turnier teil. Zwei ausgebildete

Jungschiedsrichterinnen führten ihre Aufgabe auf zwei Plätzen hervorragend aus.

Einige der Mädchen hatten zuvor noch nie Fußball gespielt und kehren voll stolz mit ihren gewonnenen Pokalen zurück in ihre Schulen. Der Ruf nach einer Wiederholung im nächsten Jahr wurde laut.

Nachmittags fand dann das geplante Hortturnier statt. Die eingeladenen Teams wurden von begeisterten Eltern und Großeltern begleitet und angefeuert. Auch hier erhielten alle Teams Pokale und wurden gebührend gefeiert.

Der aufregendste Moment des Tages war nun das Schnuppertraining, das von 17 bis 19 Uhr angesetzt war. Würden überhaupt interessierte Mädchen kommen? Im Vorfeld waren Presseinfos an die Printmedien und an Portale vergeben worden, Instagram und Facebook wurden bedient und die Plakate an alle umliegenden Grundschulen persönlich übergeben. Die vereinseigenen E-Juniorinnen erhielten zudem Handzettel, um Freundinnen einzuladen.

Der A-Platz war gut vorbereitet, die Trainingsmaterialien lagen bereit, der Kuchenstand war eröffnet. Zwölf Betreuerinnen von den eigenen C- und B-Juniorinnen des TSV Limmer standen gut vorbereitet bereit, um Mädchen in sechs Altersgruppen vom Fußballspielen zu überzeugen. Zum Schnuppertraining kamen schließlich 41 Mädchen! Die Mühe hatte sich also gelohnt. Die jungen Nachwuchs-Betreuerinnen machten dann ihre Sache super und bereiteten den Mädchen viel Spaß. Als Verantwortliche für den Tag des Mädchenfußballs beim TSV Limmer bedanke sich die 1. Vorsitzende Heidi von der Ah bei allen Mitstreiterinnen für die erfolgreiche Veranstaltung, für das Werben, für den Aufbau, das Schiedsrichten, Betreuen, den Kuchen und das gute Wetter.

Ein besonderer Dank galt dem REWE-Markt in Limmer, der die Mädchen während des gesamten Tages über mit Äpfeln und Bananen versorgte. „Nicht unerwähnt bleiben soll, dass uns das Starterpaket wirklich eine große Hilfe war, besonders die professionellen Plakate und die aussagestarken T-Shirts für die Betreuerinnen. Wir würden den Tag des Mädchenfußballs jederzeit wieder durchführen, da er allen Beteiligten viel Freude bereitet hat“, zog Heidi von der Ah ein rundherum positives Fazit.

Heidi von der Ah

Favoritensieg. Ein gutes Bezirkspokalfinale der Frauen sahen die Zuschauer am Maifeiertag auf der Sportanlage des SC Hemmingen-Westerfeld. Dort trafen die Gastgeberinnen auf den Hannoverischen SC, der als vermeintlicher Favorit ins Spiel ging. Am Ende wurde das Landesliga-Top-Team seiner Favoritenrolle gerecht und setzte sich beim Tabellensiebten mit 4:0 (5:0) durch. Bereits zur Pause lag der HSC nach Toren



von Josephine Holtzmann, Larissa Cuta, Laura Meyer und erneut Josephine Holtzmann mit 4:0 in Führung. Nach Wiederanpfiff wollte es Hemmingen noch einmal wissen und wechselte zur Halbzeit gleich doppelt. Endgültig den Wind aus den Segeln nahm den Platzherrinnen aber schließlich Sarah Otto mit einem Fernschuss aus 25 Metern, der zum 5:0-Endstand einschlug. So nahmen die HSC-Spielerinnen aus den Händen des Bezirksvorsitzenden „Auwi“ Winsmann die Siegetrophäe entgegen. Ausdrücklich galt der Dank den Verantwortlichen vom SC Hemmingen-Westerfeld für die Vorbildliche Organisation sowie den Schiedsrichterinnen Hanna-Ursula Mitera, Michalina Kunst und Rayan Jalloui.

Bastian Schuschel/Foto: Axel Rose

Absolut fair und würdevoll. „Es war das würdevollste Spiel, welches unsere Mannschaft in dieser Runde spielen durfte“, sagte Lara Strecker (l.), Trainerin der F-Junioren der JSG Helstorf/Mandelsloh/Mariensee-Wulfelade, nach der Begegnung ihres Teams gegen den SC Wedemark. Ihr Trainerkollege Sebastian Küster (Mitte) bewies großen Sportsgeist und absolutes Fair Play. Bereits zur Halbzeit führte der überlegene SC Wedemark hoch. Um die Gäste besser ins Spiel kommen zu lassen sollten nun auch die beiden Reservespieler der JSG mitwirken. Zudem nahm Küster noch einen Akteur aus seinem Team vom Feld. So war die Überlegenheit nicht mehr so deutlich. Als immer noch kein Tor für die Helstorfer fallen wollte, half der SC-Torhüter noch etwas nach und ausgerechnet Pauline, das einzige Mädchen im JSG-Dress, erzielte den viel umjubelten Ehrentreffer. „Es war am Ende eine Freude als hätten wir die Meisterschaft gewonnen und unsere Pauline war stolz wie Oskar“, resümierte Lara Strecker. Für sie Grund genug, dem Verband dieses vorbildliche Fair-Play-Verhalten zu melden. Lohn war nun die offizielle Auszeichnung von Sebastian Küster. Im Kreise seiner Mannschaft und zahlreicher offizieller Vertreter beider Vereine wurde das vorbildliche Verhalten Küsters durch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Eberhard Wacker (r.) gewürdigt. Als kleines Dankeschön für die große Geste erhielt er nützliche Ehrengaben des Verbandes und Wacker legte seitens des NFV-Kreises Region Hannover noch Eintrittskarten für ein Bundesligaspiel von Hannover 96 obendrauf. Manchmal sorgen gerade die kleinen Gesten für großen Sport und Fair bringt eben doch für alle mehr.



Text und Fotos Heinz Jäkel

Trompeter Max hat „viel Spaß“

165 Kinder präsentieren beim Sparkassen Fußball-Cup in Hoyerhagen ihr Können



Talentierte: Mats Berner spielt bereits in der Nienburger Kreisauswahl.

Im NFV-Kreis Nienburg herrschte auf der Sportanlage des SV Hoyerhagen jüngst reges Treiben. 165 Kinder präsentierten beim Sparkassen Fußball-Cup einem sechsköpfigen Sichter-Team ihr Können. Bei sechs Grad Celsius sowie Regen- und Hagelschauern war dies sicher nicht immer ganz angenehm. Zweimal musste das Turnier sogar unterbrochen werden. Die JSG Marklohe spielte mit Kapuzenshirts unter den Trikots,

um dem unberechenbaren Wetter zu trotzen.

Der Vorsitzende des NFV-Kreisausschusses für Qualifizierung und DFB-Stützpunkttrainer, Stefan Gilster, war voll des Lobes für den Ausrichter SV Hoyerhagen: „Wie im Vorjahr war alles erstklassig organisiert. Freude und Spaß dominierten den tollen Turnierverlauf, bei dem sich die Eltern vorbildlich zurückhielten. Es gab sportlich große Unterschiede innerhalb eines Jahrgangs. Da sieht man, was durch intensives Training möglich ist. Insgesamt finde ich es bewundernswert, wie Spielerinnen und Spieler ohne Schiri Entscheidungen eigenständig treffen und fair miteinander umgehen – wenn man sie lässt.“

Sehr beeindruckend war auch die Leistung vom Kreisjugendobmann Markus Schenke. Erst am Freitagabend kam er beruflich aus Aue im Erzgebirge nach Hause. Dann nahm ihn sofort das Fußballwochenende in Anspruch. Bereits am Sonntagmittag ging es dann beruflich ins Ausland nach Polen. Vor Ort oblag seiner rechten Hand Rob Baker die Abwicklung der Turniere am Samstag und Sonntag.

Eines der Nachwuchstalente, das beim Sparkassen Fußball-Cup auffiel, war Mats Berner vom TuS Steyerberg. Der Zehnjährige spielt bereits in der Nienburger Kreisauswahl. Der Gymnasiast ist sportlich vielseitig. Neben Fußball spielt der Hannover-96-Fan Tischtennis, Basketball und fährt Skateboard. Aber

auch Trompete kann er spielen. „Das Sichtungsturnier macht mir viel Spaß“, erklärte Mats Berner, denn Fußball steht bei ihm klar an Nummer eins. Über die Nienburger Kreisauswahl, die später separat gesichtet wird, kann Mats dann doch den Weg in den DFB-Stützpunkt Stöckse finden. Jens Lucenz



Spielszene aus der Begegnung zwischen Steyerberg (grünes Trikot) und Hämelhausen. Fotos: Lucenz

Kerem schießt das goldene Tor

Grundschule an der Feldbuschwende stellt das Siegerteam –
Bezirksentscheid der Grundschulen fand in Alfeld statt

Die Grundschule An der Feldbuschwende stellt den Bezirksmeister der Grundschulen aus dem Bezirk Hannover in der Hallen-Saison 2018/2019. Durch den Treffer von Kerem Aycan gewannen die Hannoveraner Jungs in einem spannenden Finale in Alfeld gegen die Grundschule Osterberg Garbsen mit 1:0. Beim Schlusspfiff lagen sich Sportlehrer Matthias Stöckel und sein Team jubelnd in den Armen. Platz 3 belegte die Grundschule Harsum.

Das Turnier war eine Werbung für den Schulfußball, alle Begegnungen verliefen sehr fair. Die Schiedsrichter Walter Schmidt (SV Freden) und Stefan Müller (MTV Almstedt) griffen nur ein, wenn es nötig war. Auf den Zuschauerrängen der Gymnasiums-sporthalle

Alfeld herrschte hervorragende Stimmung. Die mitgereisten Schüler und Eltern feierten ihre Mannschaften lautstark an.

„Die Bezirksmeisterschaft der Grundschulen müssen wir unbedingt erhalten. Wenn der Nachwuchs bei uns Fußballern bleibt, habe ich für die Zukunft keine Sorgen“, sagte der Hildesheimer Beauftragte für Schulfußball, Günther Schaper, bei der Siegerehrung.

Voller Stolz nahmen die kleinen Fußballer die Medaillen und Urkunden in Empfang. Als Geschenke wurden zudem noch Futsal-Bälle überreicht. Für die drei Erstplatzierten gab es Pokale. Sie wurden von den erfolgreichen Teams jubelnd in die Höhe gestemmt. *Burghard Neumann*



Die erfolgreiche Mannschaft der Grundschule an der Feldbuschwende mit den Spielern Arya Kadir, David Kasabov, Max Zimmermann, Abdel Awali, David Vukancic, Timo Jähnigen, Julius Sobczyk, Kerem Aycan, Fares Doghmane. Hinten von links: NFV-Schulfußball-Beauftragter Günther Schaper, Sozialarbeiter David Kehl, Sportlehrer Matthias Stöckel, die Schiedsrichter Stefan Müller und Walter Schmidt sowie Spielleiter Wilfried Fricke.

Foto: Burghard Neumann

18 neue C-Lizenzler im NFV-Kreis Schaumburg

Der VfL Bückeburg stellte die drei Prüfungsmannschaften



Die neuen C-Lizenz-Trainer des NFV-Kreises Schaumburg.

Um sich den immer höheren Anforderungen als Trainer besser stellen zu können, haben 18 Anwärter mit Erfolg am ersten dezentralen Trainerlehrgang des NFV-Kreises Schaumburg in 2019 teilgenommen. Die 120 Lerneinheiten und die Abnahme der Lehrproben wurden zwischen Mitte Februar und Mitte

März auf der Sportanlage des VfL Bückeburg durchgeführt. Der VfL stellte auch die drei Prüfungsmannschaften.

Neben den sportlichen Grundlagen wurden auch Möglichkeiten der Kommunikation vermittelt. Für die Bereiche „Aufsichtspflicht“, „Kinder stark machen“, „Al-

koholfrei Sport genießen“ und Erste Hilfe erfolgte, wie schon seit Jahren, eine hervorragende Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landkreises Schaumburg, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und den Sportärzten Dr. Ute Richter und Dr. Andreas Schulz.

Mit dem erfolgreichen Bestehen von zwei Klausuren und der mündlichen Prüfung sowie der Durchführung der Lehrprobe haben den Lehrgang bestanden:

Fritz-Henning Paul (TuS Sülbeck), Sebastian Fricke, Philipp Oelke, Karsten Haake, Mirko Baar (alle TSV Liekwegen), Giuseppe Insera (SV Obernkirchen), Lothar Scheibe (VfR Evesen), Lukas Müller, Harun Aytac, Stefan Dakic, Florian Göbel, Biagio Porcello (alle VfL Bückeburg), Said Habib Habibi (TuS Schwarz-Weiß Enzen), Jan-Henning Klein, Carsten Klein (beide VfL Bad Nenddorf), Sebastian Blümel, Luke Schier und Jan-Luca Pittelkow (alle TuS Jahn Lindhorst).

Im NFV-Kreis Schaumburg sind somit zurzeit 219 Trainerinnen und Trainer Inhaber einer gültigen DFB-Trainer-Lizenz.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden den neuen Trainern ihre Lizenzen durch Ernst Führung, Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung im NFV-Kreis Schaumburg, überreicht.

Ernst Führung



Ehrungen beim Staffeltag der Herren in Lütgenade mit (v.l.) Stefan Nolde, Victor Sudermann, Thomas Geermann, August Borchers, Hartmut Altmann, Daniel Schmidtman und Manfred Tophinke.

Altmann und Schmidtman stehen im Mittelpunkt

Der NFV-Kreis Holzminden würdigt engagierte Ehrenamtler

Hartmut Altmann ist Ehrenamtspreisträger 2018 des NFV-Kreises Holzminden: Für den bereits im 22. Jahr ausgeschriebenen Preis hatte sich Ehrenamtsbeauftragter Manfred Tophinke auch dieses Mal auf die Suche gemacht und neben Altmann vom FC 08 Boffzen in Person von Victor Sundermann (TSV Kernade), Thomas Geermann (MTV Golmbach) und Stefan Nolde (SV 06 Holzminden) drei weitere Kandidaten gefunden. Für die U 23-Kategorie „Fußballhelden“ fiel die Wahl auf Daniel Schmidtman (TSV Holenberg/JSG Forstbachtal). Die Ehrungen wurden beim Staffeltag der Herren in Lütgenade durchgeführt.

Hartmut Altmann war von 2007 bis 2019 Vorsitzender des FC 08 Boffzen. Kaum eine Tätigkeit in seinem Verein hat er in dieser Zeit nicht ausgeübt. Neben der Organisation des Vereins steht er bei Veranstaltungen und Aktionen an erster Stelle. Wenn Not am Mann ist, stellt er sich rund um den Sportplatz für den Platzbau oder als Ordner zur Verfügung. Auch in der Grillbude oder am Bierstand war er sich nicht zu schade. In

den 90er Jahren trainierte und betreute Altmann Jugendmannschaften des FC 08 Boffzen. Das reibungslose Funktionieren der JSG Boffzen/Fürstenberg ist ihm maßgeblich mit zu verdanken. Trotz seiner umfangreichen beruflichen Verpflichtungen, zeitweise in Hamburg, stand er für seinen FC 08 Boffzen jederzeit parat. Neben seinem Engagement für den FC 08 stiftet er seit vielen Jahren für den Jungschiedsrichter des Jahres im NFV-Kreis Holzminden den „David-Altman-Gedächtnispreis“.

„Jeder Verein wünscht sich so einen Sportkameraden in seinen Reihen, der mit diesem hohen Engagement in vorbildlicher Art und Weise vorangeht und somit den Fußballsport nach vorne bringt. Er wird innerhalb und auch außerhalb des FC 08 Boffzen als Person respektiert und geschätzt. Wir haben in ihm einen würdigen Ehrenamtspreisträger 2018 gefunden“, freute sich Kreisvorsitzender August Borchers.

„Fußballheld“ Daniel Schmidtman aus der Kategorie der jungen Ehrenamtler zeichnet seit 2015 verant-

wortlich für den aktuellen A-Juniorenjahrgang der JSG Forstbachtal. Durch seinen Einsatz hat er die Qualität der Spieler immer weiter gesteigert und entscheidend dazu beigetragen, dass die Mannschaft in der Saison 2017/2018 die Staffelführerschaft in der Bezirksliga 3 des Bezirks Hannover errang. In sämtlichen Spielzeiten als Jugendtrainer erreichte er im Rahmen des Fair-Play-Cups vordere Plätze. Dies ist nur möglich, weil Schmidtman nicht nur über herausragende Führungsfähigkeiten und großes Geschick im Umgang mit Jugendlichen verfügt, sondern sich auch selbst konsequent weiterbildet. Über den ersten Trainerschein hinaus ist er aktuell im Besitz der B-Lizenz.

Auch neben dem Platz zeichnet Schmidtman sich ständig durch großen Einsatz für seine Spieler und den Verein aus. Für seine Mannschaft organisiert er regelmäßig Ausflüge und Veranstaltungen – zum Beispiel im vorigen Jahr die Teilnahme am Copa St. Vincent in Barcelona, einem internationalen Jugendfußballturnier mit

52 Mannschaften aus zwölf Nationen. Schmidtman hat sich in seinen jungen Jahren bereits Respekt und Anerkennung bei seinen Spielern, Trainern und ehrenamtlichen Funktionären erworben.

Victor Sudermann betreut seit Jahren mit Hingabe Jugendmannschaften der F- und E-Jugend der JSG Bodenwerder/Kernade/Rühle. Dabei gelang es ihm immer, nicht nur die Kinder aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen und ethnischen Schichten zu integrieren, sondern auch die Eltern für die Gemeinschaft und den Mannschaftssport zu begeistern.

Thomas Geermann ist seit 2010 in der JSG Forstbachtal dabei und trainiert derzeit die C-Juniorenmannschaft. Er hat als Betreuer bei den Minis angefangen. Im Jahr 2012 hat er den Trainerschein gemacht. Zeitweise betreute und trainierte er zwei Mannschaften gleichzeitig.

Stefan Nolde ist seit 2003 in verschiedenen Altersgruppen als Jugendtrainer beim SV 06 Holzminden tätig und zeigt stets Interesse, neue Wege zu gehen, um die jungen Spieler und Spielerinnen weiterzuentwickeln. Zusätzlich ist der C-Lizenz-Trainer mehrmals wöchentlich seit etwa sechs Jahren als Schiedsrichter oder Schiri-Assistent unterwegs.

Michael Müller



„Alte“ Schiedsrichterfreundschaften bestehen auch weit über die aktive Tätigkeit hinaus. So trifft sich bereits seit nunmehr schon zehn Jahren eine kleine Gruppe niedersächsischer Schiedsrichter jedes Jahr zu ihrer so genannten Karfreitagswanderung. Die diesjährige traditionelle Karfreitagswanderung von Unparteiischen aus den NFV-Kreisen Region Hannover, Hildesheim und Holz-minden wurde von den Hannoveranern Hans-Jürgen Gurtowski und Arno Langanki ausgerichtet. Zu Beginn trafen sich (von links) Rolf Römmler, Walter Schmidt, Auwi Wismann (jeweils mit Partnerinnen), Arno Langanki, Detlef Winter, Günther Schaper, Hans-Jürgen Gurtowski und Christopher Winkler am Rathaus in Hannover und wurden bei bestem Wetter mit dem Blick vom Rathausurm über Hannover und das grüne Umland belohnt. Im Anschluss startete die Wanderung bei der SG Limmer durch die benachbarte Leine-masch. Nach zweieinhalb Stunden sorgte der Vereinswirt der SG Limmer mit Matjesvariationen für das leibliche Wohl der Teilnehmer, die sich auf die kommende Wanderung, die im Hildesheimer Umland stattfinden wird, bereits jetzt freuen.

Foto: SG Limmer

Gelernt wurde immer samstags von frühmorgens bis um 14 Uhr

Der NFV-Kreis Diepholz bildet 28 neue C-Lizenz-Trainer aus

Eine starke Truppe: 28 von 29 Aspiranten, die sich Anfang November zum Start des C-Lizenz-Trainerlehrgangs getroffen hatten, zogen die 120 Unterrichtseinheiten in den fünfeinhalb Monaten konsequent durch und bestanden nach dem theoretischen Teil jetzt auch die praktische Prüfung auf dem Sportplatz des TSV Bramstedt.

„Erfahrungsgemäß ist es so, dass zwischendurch mehr Anwärter aufhören – vor allem aus zeitlichen Gründen“, berichtete Marcus Peters. Er hatte den Kursus in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung des Fußball-Kreisverbandes Diepholz angeboten und sich dabei an den terminlichen Wünschen der Interessierten orientiert.

„So wurde schnell klar, dass es mit abendlichem Unterricht in der Woche für viele schwierig werden würde, und auch die Sonntage mussten frei bleiben“, schilderte Peters. Schließlich seien viele der Männer und Frauen, die sich den Anforderungen stellten, beruflich eingespannt, aber auch sonntags als Spieler, Trainer oder Betreuer im Einsatz. Also einigte sich die Mehrheit auf Samstags-Termine – von frühmorgens bis um 14 Uhr.

Die Inhalte wurden beim SC Twistringern und dem TuS Syke vermittelt, wo die Ausbilder und Schüler neben den Vereinsheimen auch die Sporthallen nutzen durften. Als Referenten standen Peters Marcus Olm, Wilco Freund, Tim Hoffmann, Thorsten Westenberg, Schiedsrichter Björn

Schröder und der dezentrale Verbandssportlehrer Ulf Drewes zur Seite.

Für die Praxis-Prüfung standen die E-Jugend des TSV Bassum, die D-Jugend-Teams der SG Nordwohldde/Bramstedt und der TSG Seckenhausen, die Kreisauswahlen der U 10 und U 11 sowie die C-Jugend des TSV Bassum und des TuS Syke auf den Kleinfeld-Plätzen.

Unter den Augen der Prüfer Jan Lehmkuhl, Oliver Bösch, Detlev Skirde, Svenja Exner, Anja Hartmann, Wilco Freund, Sven Plaumann, Ulf Drewes und Ausschuss-Chef Peters legten folgende frisch gebackene C-Lizenz-Inhaber die Prüfung ab:

Gerd Menze-Rajes (SC AS Hachetal), Torsten Eichberger, Eileen Eichberger (beide

TSV Bassum), Christoph Pilz (TSV Schwarme), Thomas Schwarze (TV Neuenkirchen), Marko Wilkens, Jan Lehmkuhl (beide SV Marhorst), Volker Borrmann (TSG Osterholz-Gödestorf), Christian Gasde, Rieke Hüsker (beide SV Heiligenfelde), Laura Precht, Jenrik Ritter, Marik Nolte (alle TSV Süstedt), Lukas Thiessen, Tim Gödecke-Steingrube (beide TSV Martfeld), Michael Schultalbers, Simon Beuke, Sascha Wilkens, Timo Rathkamp (alle SC Twistringern), Nihad Garaf, Andreas Meier (beide SV Bruchhausen-Vilsen), Markus Schubert (TuS Wagenfeld), Deniz Sarikaya, Stephan Kaska (beide FC Sulingen), Gianluca Causo, Stephan Siemers, Florian Maeße (alle TuS Sudweyhe) und Lutz Glaus (TuS Frisia Goldenstedt).

Cord Krüger



Prüflinge und Prüfer hatten Grund zum Lachen: Die Aspiranten freuten sich über die Trainer-C-Lizenz.

Foto: Krüger

Himmelsthürer „Fußball-Fohlen“ gewinnen drei Kreisentscheide

„Jugend trainiert für Olympia“ mit 71 Hildesheimer Schulmannschaften

Beim Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ traten insgesamt 71 Mannschaften aus den Schulen der Stadt Hildesheim und dem Landkreis Hildesheim an um die besten Teams für den Bezirksentscheid zu ermitteln. Alle Schülerinnen und Schüler zogen begeistert mit. Viele Talente haben auf sich aufmerksam gemacht.

Mit einer Rekordbeteiligung traten diesmal 52 Jungenmannschaften und 19 Mädchenmannschaften an (Jungen: WK II 18 Teams, WK III 16 Teams, WK IV 18 Teams; Mädchen: WK II neun Teams, WK III sieben Teams, WK IV drei Teams).

Austragungsorte waren die Sportanlagen beim PSV Grün-Weiß Hildesheim und MTV 48 Hildesheim.

Mit dem Beauftragten für Schulfußball Günther Schaper und dem Spielleiter Wilfried Fricke war der NFV-Kreis Hildesheim wieder federführend für den Wettbewerb. Die sechs Spieltage der einzelnen Wettkampfklassen gingen äußerst fair und reibungslos über die Bühne.

Auch die Schiedsrichter hatte der Kreisfußballverband gestellt.



Der Mädchen-WK III-Kreissieger Gymnasium Himmelsthür mit (von links) Zoë Delf, Tessa Blumenberg, Julia Meißner, Elsa Buchheister, Safia Talkhi, Nimué Dävers, Svenja Simon; Dahinter von links: Spielleiter Wilfried Fricke, Sportlehrerin Silke Wiesner, Jürgen Nowak (Stadt Hildesheim) und Schulfußball-Beauftragter Günther Schaper.

Foto: Burghard Neumann

Bei den Siegerehrungen wurden den Erstplatzierten jeder Wettkampfklasse Urkunden und Bälle überreicht.

Ein besonderer Dank ging an die Stadt Hildesheim und den Landkreis Hildesheim für die Unterstützung, an den PSV Grün-Weiß Hildesheim und MTV 48 Hildesheim für die Bereitstellung der Sportstätten und an die Lehrerinnen und Lehrer für die gute Mitarbeit.

Beim Kreisentscheid der Jungen-WK IV sorgte Roland Weiterer von der Sportstiftung Hildesheim noch für eine Überraschung. Er lobte den sportlichen Einsatz der Jungen und Mädchen und das Engagement des NFV-Kreises Hildesheim. Zur Förderung des Schulfußballwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ überreichte er einen symbolischen Scheck über 500 Euro an Günther Schaper.

Die Sieger der Kreisentscheide

Jungen-WK II: Gymnasium Sarstedt; **Jungen-WK III:** Gymnasium Alfeld; **Jungen WK IV:** Gymnasium Himmelsthür.

Mädchen WK II: Goethegymnasium Hildesheim; **Mädchen-WK III:** Gymnasium Himmelsthür; **Mädchen-WK IV:** Gymnasium Himmelsthür.
Burghard Neumann

DERBYSTAR
BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL

THE BALL IS BACK.

#theballisback

www.derbystar.de

„Manchmal brauchte ich einen Labello“

Ex-Bundesligareferee Peter Gagelmann zu Gast in Nienburg



Prominenter Gast bei der Monatsversammlung der Nienburger Schiedsrichter: Peter Gagelmann (Mitte) mit dem Nienburger Kreisvorsitzenden Michael Brede (l.) und Ton van den Born, Schiriobmann im NFV-Kreis Nienburg).

Foto: Lucenz

Der Vorsitzende des Nienburger Kreisschiedsrichterausschusses, Ton van den Born, durfte während der Monatsversammlung im Restaurant am Bürgerpark in Nienburg prominenten Besuch begrüßen: Peter Gagelmann, ehemaliger Bundesligareferee und aktueller Sky-Fußballexperte, referierte über das Schiedsrichterwesen. Der 50-Jährige leitete unter anderem

214 Bundesligapartien und 137 Zweiligaspiele.

Seine Laufbahn begann als Jugendspieler im Fußball. „Der Schiedsrichter gehörte zum Spiel, war aber nie ein Thema für mich.“ Als eine Verletzung den Bremer zurückwarf, fragte ein Freund, ob sie zusammen den Schirischein machen wollten. „Dann darfst du bei allen Spielen umsonst ins Stadion“,

lautete der damals weit verbreitete Lockruf. Gagelmann pfiß nach bestandener Prüfung für den ATSV Sebaldsbrück. Bereits 1994 wurde er zum DFB-Schiedsrichter ernannt. Im Jahr 2000 war es dann geschafft: Volker Roth rief während einer Autofahrt an und überraschte ihn mit der Ansetzung zu seinem ersten Bundesligaspiel zwischen dem MSV Duisburg und Arminia Bielefeld. „Beide Teams waren zu dem Zeitpunkt bereits abgestiegen. Das war mir aber egal. Ich konnte danach wenigstens behaupten, in der höchsten Spielklasse aktiv gewesen zu sein.“

Sein größtes Highlight war das DFB-Pokalfinale 2012 zwischen Borussia Dortmund und Bayern München (5:2). „Große Spiele leiten zu dürfen, ist eine Ehre, aber kein Geschenk“, verdeutlichte der Ex-Bundesligareferee. Sehr viele Zuschauer beobachten die Entscheidungen des Spielers. „Bei groben Fehlentscheidungen kann es deinen Kopf kosten – und du bist nicht mehr ansetzbar.“ Der Video-Schiedsrichter ist heute eine große Hilfe. Dadurch spricht nach strittigen Situationen zwei Minuten später keiner mehr über die Entscheidung. Früher begann

„das Spiel“ erst, nachdem es beendet wurde, indem über Fehlentscheidungen diskutiert wurde.

In hohen Klassen müsse der Unparteiische nicht so oft eingreifen. Die Spieler spielten auf einem anderen Niveau, vieles laufe von selbst. „Wenn ich Drittligaspiele leitete, lief es oft ganz anders. Zur Halbzeit hatte ich mir die Lippen wund gepfißt und musste einen Labello nehmen.“

Auch die „Hand-Diskussion“ durfte in Nienburg nicht fehlen. In der Bundesliga gab es bisher 30 Strafstoße wegen Handspiel. Das spricht für sich. „Der Pfiff kann großen Einfluss auf das Spiel nehmen, daher muss eine Strafstoßentscheidung eindeutig und zweifelsfrei sein“, urteilte der Gast.

Peter Gagelmann blieb in seiner Schiedsrichterlaufbahn unverletzt und bot über die Jahre konstante Leistungen.

„Ich habe immer gesagt: Wenn ich ein Spiel perfekt leite, dann höre ich auf. Das ist mir nicht gelungen. Deshalb musste man mich bis zur Altergrenze ertragen“, scherzte der Bremer. Im Mai 2015 leitete der Referee sein letztes Bundesligaspiel.

Ob die Spieler denn den Pfiff im vollen Stadion hören, fragte ein Zuhörer. Antwort: „Die Spieler wussten schon, wann ich gepfißt habe.“ Körpersprache, Mimik und Gestik seien sehr wichtig.

Der Unparteiische wechselte nach seiner aktiven Laufbahn als Fußballexperte zum TV-Sender Sky. Er will dort seine Ex-Kollegen nach strittigen Entscheidungen nicht verurteilen, sondern dem Zuschauer erklären, warum die Entscheidung so und nicht anders getroffen wurde. Wie wichtig diese Position und Darstellung ist, verstanden dann auch die Verantwortlichen des DFB, die ihn auch gerne für sich gewonnen hätten.

Am Ende gab es im restlos gefüllten Saal Applaus für den Ex-Referee. „Es ist mir nach wie vor unangenehm, Applaus zu bekommen“ – mit diesen Worten beendete Gagelmann den unterhaltsamen Abend. Jens Lucenz

E-Junioren werden gesichtet

Ein Sichtungsturnier des E-Junioren-Jahrgangs 2008 fand kürzlich bei BW Salzhemmendorf im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont statt. DFB-Stützpunktkoordinator Kiriakos Aslanidis sichtete dabei mit Philip Sievert die 200 Spieler der 17 teilnehmenden Kreisauswahlmannschaften. Organisiert wurde das Turnier durch das Qualifizierungsausschussmitglied und Kreistrainer Axel Lehnhoff sowie den Talentförderkoordinator für den NFV-Bereich Südost (Bezirke Braunschweig und Hannover), Axel Ohme.

BW Salzhemmendorf war engagiert für den Platzbau und den Turnierablauf im Einsatz. Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang auch der Vorsitzende des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont, Andreas Wittrock. Anwesend war zudem NFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender August-Wilhelm Winsmann, der den drei Gruppenersten der Sichtungsspiele jeweils einen Ball zur Verfügung stellte.

Sieger in den jeweiligen Gruppen wurden die Kreise Helmstedt, Northeim-Einbeck und Kreis Region Hannover Nord.



TuS BW Lohne hat sich durch einen 4:0-Sieg gegen den FC Huntlosen schon drei Spieltage vor Saisonschluss die Frauen-Kreismeisterschaft der Kreisspielgemeinschaft Cloppenburg/Vechta/Oldenburg-Land/Delmenhorst gesichert. Das Team von Trainer Norbert Holzenkamp steigt somit in die Bezirksliga auf. Nach dem Spiel überreichte Staffelleiter Ralf Busse (hinten r.) den Pokal an Mannschaftsführerin Rieke Hasenkamp.
Ralf Busse/Foto: Christine Holzenkamp

Oldenburg stellt fünf Siegerteams

Schulfußballentscheide in Ahlhorn und Wildeshausen

Beim Kreisentscheid im Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ konnten sich in Ahlhorn drei Oldenburger Schulen für die Bezirksentscheide qualifizieren. In der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2007 bis 2009) erspielten sich die Jungs vom Graf-Anton-Günther-Gymnasium den Sieg. Bei den Mädchen setzten sich die Mädchen vom Gymnasium Eversten mit zwei Siegen klar in der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2005 bis 2007) durch. Auch das dritte Oldenburger Team der IGS Helene-Lange-Schule kam in der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2003 bis 2005) durch zwei deutliche Siege gegen Delmenhorst (7:0) und Ahlhorn (8:0) sowie einem 0:0-Unentschieden gegen Nordenham eine Runde weiter.

In Wildeshausen waren ebenfalls die Jungen des Graf-Anton-Günther-Gymnasiums in der Wettkampfklasse III erfolgreich. Die Spieler der IGS Helene-Lange-Schule mussten sich nach einem 4:1 Sieg im Hinspiel und einem 0:3 im Rückspiel erst im Elfmeter-



Drei Sieger auf einem Bild. Von vorn: Die Jungen des Graf-Anton-Günther Gymnasiums (Jahrgänge 2007 bis 2009), die Mädchen des Gymnasiums Eversten (Jahrgänge 2005 bis 2007) sowie die Kickerrinnen der Helene-Lange-Schule (Jahrgänge 2003 bis 2005).
Foto: Kai Hollwege

schießen unglücklich geschlagen geben. Somit nehmen insgesamt vier Oldenburger Teams an den Bezirksentscheiden teil.

Hinzu kommen in der Wettkampfklasse IV noch

die Mädchen vom Graf-Anton-Günther-Gymnasium, die sich direkt beim Kreisentscheid für den Bezirksentscheid qualifiziert haben. Von möglichen sechs Teams stellt Oldenburg damit allein

fünf für die nächste Runde. Dieses ausgezeichnete Ergebnis unterstreicht einmal mehr auch die Wertigkeit und die Qualität des Schulfußballs in der Huntestadt.

Jürgen Hinrichs

„100 Jahre Spiel und Sport stehen für 100 Jahre Zusammenhalt“

SuS Emden feiert stolzes Jubiläum – Auch NFV-Präsident Günter Distelrath gratuliert

Hohen Besuch verzeichnete der Emdener Traditionsverein Spiel und Sport (SuS) Emden beim feierlichen Empfang anlässlich seines 100-jährigen Vereinsjubiläums im Hotel Faldernpoort. Kein Geringerer als NFV-Präsident Günter Distelrath hatte die lange Reise aus Barsinghausen nach Ostfriesland auf sich genommen, um dem ältesten Emdener Fußballverein zum 100. Jahrestag zu gratulieren.

Distelrath würdigte in seiner gut 25-minütigen Rede das ehrenamtliche Wirken im Fußballsport, das oftmals durch zu viel Bürokratie und auch durch fehlendes Vertrauen gekennzeichnet sei. Auch den ehrenamtlichen Mitarbeitern von SuS Emden zollte er seinen Dank und seinen Respekt: „Sie bilden das Fundament, auf dem der Fußball in Deutschland steht. Sie sind das Herz, die Seele und das Rückgrat des Sports.“

Während seiner Rede kam er auch auf den Ehrenvorsitzenden Jakob Schröder und den 2. Vorsitzenden Peter Bartsch zu sprechen, die 2014 die Verantwortung übernahmen, als der Verein kurz vor der Auflösung stand. Ebenso gab Distelrath einige Geschichten und Anekdoten aus der Festschrift „100 Jahre SuS Emden“ zum Besten. „Wie in



Der Vorsitzende des Fußballkreises Ostfriesland, Winfried Neumann (Mitte) übergab die offizielle Plakette des DFB an den SuS-Vorsitzenden Rainer Oortgiese. Rechts NFV-Präsident Günter Distelrath.

Foto: Bartsch

den 1920er-Jahren, als zwei Spieler den Abfahrtstermin verpassten, sich kurzerhand Schlittschuhe umschnallten und ihrer Mannschaft auf dem zugefrorenen Kanal ins 30 Kilometer entfernte Aurich hinterherflitzten.“

Im Anschluss überreichten Distelrath und Winfried Neumann als Vorsitzender des Fußballkreises Ostfriesland die offiziellen Plaketten von DFB und NFV, die eigens zum 100-jährigen Jubiläum angefertigt wurden. „Dafür werden wir mit Sicherheit einen besonderen Platz finden“, versicherte der Vereinsvorsitzende Rainer Oortgiese.

Auch er hatte die Geschichte des Vereins zuvor in seinem Grußwort Revue passieren lassen. „Durch die

zum Teil persönlichen Erzählungen unserer Vorfahren lässt sich nur erahnen, wie viel positiven Lebensinhalt und Freude SuS seinen Mitgliedern in den 100 Jahren gegeben hat.“ Für den Vereinsvorsitzenden ist eines ganz sicher: „100 Jahre Spiel und Sport stehen für 100 Jahre Zusammenhalt und Kameradschaft“, so Oortgiese. Gerade diese Tugenden seien es, die heutzutage nicht mehr selbstverständlich sind.

Neben ihm sprachen auch die Emdener Bürgermeisterin Doris Kruse, die Sportausschussvorsitzende Andrea Riisius und der Stadtsportbundvorsitzende Hans-Jürgen Wehmhörner dem Verein vor über 70 geladenen Gästen ihre Glückwünsche aus.

Der Verein SuS Emden verfügt aktuell über rund 280 Mitglieder, die in den Sparten Fußball, Tischtennis und Damengymnastik aktiv sind. Fußballerische Höhepunkte erlebte der Verein sowohl zwischen 1959 und 1964, als die „Gelb-Schwarzen“ nach dem Gewinn der Ostfriesland-Meisterschaft in der damals drittklassigen Amateurliga klickten, als auch in den Jahren 1995 bis 1997, als man in der Landesliga Weser-Ems um Punkte kämpfte. In den vergangenen Jahren fand das fußballerische Geschehen ausschließlich auf Kreisebene statt. Mit einem im Frühjahr 2018 neu errichteten Kunstrasen hofft der Verein in der Zukunft jedoch wieder auf bessere Zeiten.



Mädels aus Hinte im Torrausch. Die VGH Versicherungsgruppe Hannover unterstützt jedes Jahr ein Girls-Cup-Turnier für E-Juniorinnen im NFV-Kreis Ostfriesland. Neben Pokalen, Urkunden, Medaillen und Bällen gab es in diesem Jahr eine Trainingseinheit mit einem NFV-Trainerteam zu gewinnen. Eindrucksvoll setzte sich die Mannschaft der JSG Gemeinde Hinte (Foto) mit fünf Siegen und einem Torverhältnis von 19:0 durch. Nur gegen den ärgsten Rivalen, die SG Timmel/Moorerland, mussten sich die Mädchen von Trainer Michael Talai mit einem knappen 1:0-Sieg zufrieden geben. Alle Spiele wurden ohne Probleme ohne Schiedsrichter durchgeführt. Der Frauen- und Juniorinnenausschuss des Fußballkreises mit seinem Vorsitzenden Rolf Fimmen, Heike Bohlen und Jochen Wilters sorgte für einen reibungslosen Turnierverlauf. Der Vorsitzende dankte den Mitarbeitern der Spvgg Aurich für die Bereitstellung und Herrichtung der Spielfelder und für die Bewirtung neben dem Platz.

Text und Foto: Reinhard Schultz



Migranten wollen pfeifen

Schiedsrichter-Lehrgang fand in Emden statt

Auf Initiative von Kickers Emden wurde ein Schiedsrichter-Lehrgang in Emden angeboten, den der Fußballkreis Ostfriesland durchführte. Alireza Mohammadpur, Trainer bei Kickers, hatte elf Emdener Migranten zur

Teilnahme am Lehrgang animiert. Weitere Teilnehmer aus den ostfriesischen Vereinen schlossen sich an.

An insgesamt acht Lehrabenden im Emdener Kulturbunker brachten Jan Heyenga, Waldemar Schwab und

Kai Steffens den Anwärtern die Regeln bei. Zum besseren Verständnis setzten die Lehrwarte ein Spielfeld als Tischaufgabe ein, an dem Spielsituationen besser erklärt und veranschaulicht werden konnten. Als Prüfer

Die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer mit Matthias Olthoff (links) sowie (von rechts) Johann Schön (stellvertretender Vorsitzender NFV-Kreis Ostfriesland), Alireza Mohammadpur (Kickers Emden) und Kai Steffens (Schiedsrichterausschuss).

fungierte Matthias Olthoff vom Bezirksschiedsrichterausschuss.

Folgende Teilnehmer haben die Prüfung bestanden: Ashkan Sarwi, Sayd Aliullah Alizadah, Mohsen Razia, Aref Ahmadi, Berzany Alsino (alle Kickers Emden), Jana Iburg (FT03 Emden), Sascha Eckstein (RW Emden), Markus und Matthias Blank (beide GW Firrel). Die Schiedsrichter-Neulinge sollen durch eine „Patenschaft“ in ihren ersten Spielen betreut werden.

Hermann Weiland

Über gleich zwei Aufsteiger freuen sich die ostfriesischen Schiedsrichter. Mit Kai Steffens und Ole Onneken verfügt der im Sommer 2017 neu gegründete Fußballkreis Ostfriesland gleich über zwei Unparteiische, die mit Beginn der kommenden Saison neu in der Landesliga Weser-Ems zum Einsatz kommen.

Sowohl der 25-jährige Kai Steffens vom TuS Esens als auch der 22-jährige Ole Onneken vom TuS Pewsum konnten sich in der abgelaufenen Saison durch hervorragende Leistungen in der Be-

Drei steigen auf

Steffens, Onneken und Lammers pfeifen künftig in der Landesliga

zirksliga hervortun. Ole Onneken wurde zudem in den NFV-Talentkader berufen und darf sich damit als Assistent auch auf Einsätze in der Junioren-Bundesliga freuen. Kai Steffens wird künftig als Assistent in der Oberliga Niedersachsen zum Einsatz kommen.

Der Vorsitzende des Fußballkreises Ostfriesland, Win-

fried Neumann, ließ es sich nicht nehmen, beiden Aufsteigern am Rande der Bezirksleistungsprüfung in Waringsfehn persönlich zu gratulieren und ein Präsent des Fußballkreises zu überreichen. „Es freut uns sehr, dass wir nur zwei Jahre nach der Gründung unseres Kreises gleich zwei Aufsteiger in die Landesliga haben“, so Neumann, der

seine Glückwünsche auch an den Emdener Jan Lammers richtete, der den Fußballkreis Ostfriesland ebenfalls in der Landesliga vertreten wird und darüber hinaus weiter als Assistent in der Regionaliga Nord eingesetzt werden wird.

Auch Markus Voss als Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses freute sich über den Erfolg seiner Schützlinge. „Dies ist hoffentlich auch eine Motivation für alle Bezirksschiedsrichter, um in der kommenden Saison Gas zu geben.“



Der Kreisvorsitzende Winfried Neumann gratulierte den beiden Aufsteigern Kai Steffens (2. von links) und Ole Onneken (rechts), die den Fußballkreis Ostfriesland in der kommenden Saison ebenso wie der Emdener Jan Lammers (links) als Schiedsrichter in der Landesliga vertreten werden.

Was tun bei ARTHROSE?

Arthrose führt oft zu heftigen Schmerzen und großen Einschränkungen – aber auch zu Fehldeutungen und zwar besonders, wenn die Kniegelenke betroffen sind. Was sollte man deshalb über die Knie-Arthrose und alle anderen Arthrosen wissen? Was kann man tun, um wieder Besserung und Linderung zu erreichen? Dies zu unterstützen hat sich die Deutsche Arthrose-Hilfe zur Aufgabe gemacht. So gibt sie seit über 30 Jahren mit ihren Ratgeberheften Hunderttausenden von Betroffenen nützlichen,

praktischen Rat, den jeder kennen sollte. Sie fördert auch selbst die Arthrosenforschung mit derzeit bundesweit rund 100 laufenden Forschungsprojekten. Eine umfassende Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann jederzeit kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,70-E-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann Ihre vollständige Adresse mit angeben).



Die Teilnehmer des Friesländer Kreisentscheids freuen sich bereits auf den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im kommenden Jahr. Foto: Andreas Schumacher

Die Sieger kommen aus Varel und Jever

Kreisentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Friesland abgeschlossen

Auf der Sportanlage des FC Friesische Wehde Zetel wurden im Rahmen des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ die Kreissieger aus dem Landkreis Friesland ermittelt.

Die Schüler des Lothar-Meyer-Gymnasiums Varel setzten sich in der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2003 bis 2005) vor dem Mariengymnasium

Varel und der Oberschule Sande durch. Die Vareler gewannen ihre beide Begegnungen gegen die OBS Sande mit 3:1 sowie gegen das Mariengymnasium Jever mit 3:2.

Im Finale der Mädchen (Wettkampfklasse II) behauptete sich das Mariengymnasium Jever mit 4:0 deutlich gegen das Lothar-Meyer-Gymnasium.

Die Turniersieger erhielten aus der Hand des Beauftragten für den Schulsport in Friesland, Ralf Koch, eine Urkunde sowie vom stellvertretenden Vorsitzenden des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, Andreas Schumacher, die Siegerpokale. Allen beteiligten Schulteams wurde vom NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte ein Spielball über-

reicht. Die Spiele wurden geleitet von Tom-Leon Bender sowie Hartmut Abrahams.

Die Jungen aus Varel sowie die Mädchen aus Jever haben sich damit für den Kreisgruppenentscheid qualifiziert. Hier treffen sie auf die Kreissieger aus Wittmund, Wilhelmshaven und dem Ammerland. Jürgen Hinrichs

Ein Kleinod als soziales Zentrum der „Kiebitze“

Vereinsheim und Sportpark neu: FSV Jever realisiert scheinbar Unmögliches

Großer Bahnhof herrschte am 5. Mai in Jever: Der FSV Jever hatte gemeinsam mit der Stadt Jever und dem Landkreis Friesland zur Einweihung der neuen Sportanlagen an der Jahnstraße geladen. Der FSV stellte dabei der interessierten Öffentlichkeit sein neues Vereinsheim vor – ein Kleinod, welches das neue soziale und emotionale Zentrum der „Kiebitze“ werden soll, so Guido Jaskulka,

1. Vorsitzender der Marienstädter.

Zuvor hatte der FSV jedoch zur Demonstration aufgerufen, um für eine kinder-, jugend- und sportlerfreundliche Stadt Jever zu werben. Mehr als 350 Menschen waren dem Aufruf gefolgt und so schob sich eine lange Kolonne von Menschen durch Jevers Innenstadt und nahm, am Ziel angekommen, die neuen Sportanlagen und auch

das neue FSV-Vereinsheim in Beschlag.

„Wir sind sehr stolz auf das, was wir geschafft haben“, führte Sven Belka, 2. Vorsitzender des Vereins, aus. „Zehn Jahre lang haben wir geworben, gespart und viel gearbeitet, um gemeinsam mit der Öffentlichen Hand dieses Großprojekt zu stemmen.“ Der Landkreis Friesland errichtete einen neuen Kunstrasenplatz, die Stadt

Jever baute einen Groß- und einen Kleinfeldrasenplatz und der FSV fügte ein neues Vereinsheim hinzu.

Vor zwei Jahren unterschrieben die Stadt Jever sowie der Landkreis Friesland einen Grundlagenvertrag für den weiteren Ausbau des neuen Sportareals. Im Oktober 2018 wurde der Grundstein für den Vereinsheimbau gelegt. Der Verein hat sich inzwischen auch ein großes Ver-



Blick auf das neue Vereinsheim der „Kiebitze“ vom FSV Jever.

Fotos: FSV Jever

trauen in der Bevölkerung aufgebaut, und die Mitgliederzahlen sind in den letzten Jahren stetig gewachsen. Tatkraftige und mutige Menschen haben etwas geschaffen, dessen Realisierung eigentlich unmöglich schien. Die Stadt und der Landkreis dürfen mehr als stolz sein auf den FSV Jever.

Guido Jaskulski und Jürgen Hinrichs ■



Der Demonstrationszug zur Einweihung des FSV-Vereinsheims bewegte sich von der alten Wirkungsstätte am Schützenhof zum neuen Sportareal an der Jahnstraße.

Dramatik im emco-Kreis Pokal-Endspiel im Emsland

SV Alemannia Salzbergen besiegt SV Grenzland Twist nach Verlängerung mit 2:1



Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga feiert Alemannia Salzbergen auch den Sieg im emco-Kreis Pokal.

Im Endspiel um den emco-Kreis Pokal standen sich in Altenlingen vor rund 500 Zuschauern die Mannschaften vom bereits als Aufsteiger in die Bezirksliga feststehenden SV Alemannia Salzbergen und SV Grenzland Twist gegenüber.

Fast mit dem Pausenpfeiff gingen die Salzbergener durch einen schönen Treffer von Do-

minik Nitsche in Führung, als dieser einen Abpraller des Twister Keepers volley aus zentraler Position aufnehmen und in die Maschen setzen konnte. Kurz nach Wiederbeginn gelang es dann Marcel Bolk nach einem schönen Querpass die Kugel im Tor unterzubringen und damit den bis dahin durchaus verdienten 1:1-Ausgleich zu erzielen. In

der Folgezeit ging es hin und her, doch keiner Mannschaft gelang in der regulären Spielzeit noch ein weiteres Tor, so dass es in die Verlängerung gehen musste. In der 116. Minute war es Simon Heskamp vorbehalten, den Ball für seine Alemannia aus Salzbergen aus 25 Metern ins lange Eck zum viel umjubelten Siegtreffer zu jagen. Nach dann gespielten 120 Minuten piff der gut und umsichtig leitende Schiedsrichter Robert Schwarz die Begegnung ab.

Die anschließende Pokalübergabe wurde vom stellvertretenden Landrat des Kreises Emsland, Klaus Prekel, und vom Marketingleiter der Emco-Group, Kai-Uwe von Hebel, vorgenommen. Die Emco-Group unterstützt seit dem Jahr 2011 als unabhängiger Sponsor den Kreispokal im NFV-Kreis Emsland und spendet unter anderem bei jedem

Pokalfinale einen Elektroroller für eine Tombola, deren Erlös für die Jugendarbeit des Vereins bestimmt ist, der das jeweilige Finale austrägt. Der Dank des NFV-Kreises Emsland gilt deshalb der Emco-Group für dieses großzügige Sponsoring und für die gute Zusammenarbeit.

Vor Beginn des Pokalnachmittags zeigten zwei Mannschaften der InduS-Kreisliga (hier spielen Kinder mit und ohne Handicap zusammen Fußball), die im vergangenen Jahr ihren Ligaspielbetrieb in Form von Blockspieletagen im Emsland aufgenommen hatte, wieviel Spaß doch das Fußballspielen machen kann. Eine besonders tolle Geste der beiden Finalteilnehmer war es, als sie einen Teil ihrer Eintrittsgelder der InduS-Kreisliga zur Verfügung stellten.

Friedhelm Forbriger



Titel für FC Leschede. Der Ü 32-Kreis Pokalsieger Emsland wurde in Leschede in Turnierform mit drei Mannschaften und Spielen von jeweils 2 x 20 Minuten ermittelt. Den Auftakt machte der FC Leschede vor einer stattlichen Kulisse gegen den Vorjahressieger Sparta Werlte. Das Spiel endete mit einem 0:0. Anschließend schlug Werlte die SG Freren mit 1:0. Im entscheidenden dritten Spiel konnte dann Leschede gegen Freren mit 3:1 die Oberhand behalten und wurde Kreispokalsieger 2018/2019. Das Foto zeigt (v.l.) FC Leschede, Sparta Werlte und SG Freren.

Heinz Hemelt/Foto: Verein



Ein Foto mit allen Beteiligten durfte am Ende des erfolgreichen Lehrganges natürlich nicht fehlen. Referent Robert König (hinten 2. v. rechts), Manfred Walde (vorne rechts, 1. Vors. Kreis Jade-Weser-Hunte) und Andreas Schumacher (hinten links, stv. Vors. Kreis Jade-Weser-Hunte) waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden.

Foto: Heino Schmidt

Auf dem Bauernhof und im Zwergenland

20.000plus „Spielen-Erfahren-Erleben“: Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher in Oldenburg

Erstmals veranstaltete der ENFV-Kreis Jade-Weser-Hunte eine Fortbildung mit der Bezeichnung 20.000plus „Spielen-Erfahren-Erleben“. In der Sporthalle Feststraße in Oldenburg erhielten 36 Erzieherinnen und Erzieher aus allen politischen Gebietskörperschaften des Fußballkreises sowie aus Friesoythe viele neue Anregungen, um Kindergartenkinder spielerisch mit dem Fußballsport vertraut zu machen. Im Praxisteil mit Mädchen und Jungen des Kindergartens Wienstraße aus der Huntestadt konnten die Teilnehmer die erlernten Fähigkeiten gleich in der Realität erproben.

Referent Robert König, Schulfußballbeauftragter des ENFV-Kreises Jade-Weser-Hunte, machte die Teilnehmer im theoretischen Teil der Fortbildung mit dem Konzept und

den sportlichen Leitlinien vertraut. Die 70-seitige DFB-Broschüre „Spielen-Erfahren-Erleben“, ballorientierte Bewegungsförderung im Vorschulalter, diente als Arbeitsgrundlage.

Der umfangreiche Praxisteil enthielt zwölf Stundenbeispiele. „Kühe, Schweine, Ziegen, Hühner: Wer einen Bauernhof besucht, darf sich über tierische Vielfalt freuen. Besonders Kinder zeigen sich fasziniert davon“. Robert König stellte eine Unterrichtsstunde mit dem Thema „Auf dem Bauernhof“ vor. In einer Bewegungsstunde sollten die Teilnehmer in verschiedene Rollen schlüpfen, die auf einem landwirtschaftlichen Hof von Bedeutung sind. Spiele wie „Blinde Kuh“, „Memo-Spiel der Tiere“ oder „Gemeinsamontore“ wurden gemeinsam getestet – sie sollen die Kinder

spielerisch ohne und mit Ball zum Zielspiel Fußball hinführen.

In Gruppen erarbeiteten sich die Lehrgangsteilnehmer in zwei Hallendritteln separat die Stundenbausteine „Im Zwergenland“ und „Gefährliche Raubtiere“. Dann schlüpfen die Teilnehmer abwechselnd in die Rolle eines Kindes, um auch diese Spiele selber zu erproben.

Im letzten Lehrgangsteil wirkten die rund 20 Mädchen und Jungen des Oldenburger Kindergartens mit. Nach der Begrüßung der Kinder und einer Tummelphase spielten alle in verschiedenen Bewegungsformen, erfuhren ihren Körper und den Ball spielerisch und erlebten (Fuß-) Ballspiele abwechslungsreich. Mit der Begeisterung und dem großem Einsatz der beteiligten Kinder und der Lehrgangsteilnehmer

war Referent Robert König anschließend sehr zufrieden.

Bei der Abschlussbesprechung zogen die Lehrgangsteilnehmer ein überaus zufriedenes stellendes Resümee. „Es gab viele Anstöße zur Gestaltung einer Sportstunde mit den Kindern. Man konnte neue Methoden und Spiele erziehen“, berichtete eine Erzieherin. „Die praxisnahen Erfahrungen haben Anreize für den Alltag mit den Mädchen und Jungen gegeben. Wir haben viele neue Ideen und Anregungen mit auf den Weg bekommen“, ergänzte eine weitere Teilnehmerin.

Alle Lehrgangsteilnehmer erhielten am Ende ein Lehrgangspaket mit Spielmaterialein, einen Soft-Fußball sowie ein Starter-Paket für den jeweiligen Kindergarten.

Heino Schmidt



Wesermarsch-Jungs überzeugen. Beim Funktionsspieltag in Augustfehn fanden jetzt wieder Vergleichsspiele mit 2009er Kreis-Auswahlmannschaften statt. Teilnehmer waren die Teams Jade-Weser-Hunte Ost (Wesermarsch), Jade-Weser-Hunte Süd (Oldenburg-Stadt), Oldenburg-Land/Delmenhorst sowie Jade-Weser-Hunte West (Ammerland). In den Spielen mit fünf gegen fünf plus Torhüter konnte das Team Jade-Weser-Hunte Ost um die beiden Trainer Rainer Müller und Pascal Rother voll überzeugen. Mit viel Spaß und großer Leidenschaft siegten die Wesermarsch-Jungs im ersten Spiel mit 3:2 gegen die Südauswahl des Kreises. Dieses Spiel vergrößerte das Selbstbewusstsein der Jugendlichen, so dass sie auch ihr zweites Spiel gegen den Favoriten Oldenburg-Land/Delmenhorst mit großartigem Einsatz, Mut und schnellem Umschaltspiel aus einer kompakten und gut organisierten Abwehr heraus wiederum mit 3:2 für sich entscheiden konnten. In der letzten Partie gegen die Kicker aus dem Ammerland zeigten die Spieler aus der Region Ost noch einmal ihre Offensivstärke und gewannen hoch mit 7:1. Nach einem Zeitraum von neun Monaten und einem 14-tägigen Training hat das 2009er-Team gezeigt, dass es sich gut entwickelt hat und mit Spaß und Selbstbewusstsein in den Spielen gegen andere Auswahlteams sehr gut mithalten kann.

Rainer Müller

Mitgliedschaft im „Club 100“ lohnt sich

Zwei Minitore als Geschenk für den FC Rastede



Im Beisein der C-Junioren des FC Rastede übergab Manfred Walde, 1. Vorsitzender des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte, zwei Minitore an den FC Rastede. Auf dem Foto von rechts: Jan Kauer, Markus Neumann (1. Vorsitzender FC Rastede), Dr. Peter Wengelowski (stv. Vorsitzender NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte), Manfred Walde, Stefan Scheffler (Trainerteam FC Rastede) sowie ganz links Holger Höft (ebenfalls Trainerteam FC Rastede).
Foto: Heino Schmidt

Der langjährige Trainer der C-Junioren des FC Rastede, Jan Kauer, wurde vor wenigen Monaten in den „Club 100“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) berufen. Nun stand er ein weiteres Mal im Mittelpunkt: Im Beisein sei-

ner Mannschaft erfolgte die offizielle Übergabe von zwei Minitoren an seinen Heimatclub. Es handelt sich dabei um das Vereinsgeschenk des DFB für den Trainingsbetrieb des FC Rastede. Zehn neue Fußballer hatten die Ras-

teder bereits vorab erhalten.

Manfred Walde, Vorsitzender des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, hob in seiner Laudatio nochmals die Verdienste von Jan Kauer hervor. „Seit zehn Jahren trainiert Jan die C-Junioren

des FC Rastede. Auch wenn die Jungs nur zwei Jahre bei ihm sind, fordert und fördert er jeden Spieler. Ob private oder schulische Probleme oder einfach mal ein väterlicher Rat: Jan Kauer ist immer für seine Spieler da.“ Heino Schmidt



Sven und Sören Lühr, Auswahlcoaches des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, führten jetzt auf dem Sportplatz des STV Wilhelmshaven am Dodoweg ein Sichtungstraining für Torhüter durch. Anlass für die Sichtung war die Neuaufstellung der ab diesem Sommer startenden Kreisauswahl Nord des Jahrgangs 2010. Insgesamt waren neun Torhüterinnen und -hüter aus Friesland und Wilhelmshaven zum Qualifikationstraining eingeladen worden. Die beiden Kreis-trainer hatten sechs Übungen für die Jugendlichen vorbereitet, die alles Können der jungen Keeper - garniert mit sehr viel Spaß - abverlangten und die Bereiche Torwart, Koordination, Reaktionsschnelligkeit und fußballspezifische Fähigkeiten umfasste.
Jürgen Hinrichs/Foto NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 • info@kreuschner.de



Die zwölf an der „FUNino“ Mini-WM teilnehmenden Mannschaften. In der Mitte „Island“ mit dem großen Wanderpokal.

Gänsehautmomente bei der „FUNino“ Mini-WM

Harpstedter TB organisiert Turnier für zwölf F-Juniorenteams

Die Idee, eine FUNino Mini-Weltmeisterschaft zu organisieren, entstand bereits im Januar 2018. Der Harpstedter TB wollte das WM-„Feeling“ unbedingt nach Harpstedt holen. Unter dem Motto: Werde auch du Sponsor und finde dein TEAM waren schnell zehn Spender für die erforderlichen Trikots gefunden und so konnte bereits sechs Wochen später das erste WM-Event umgesetzt werden.

Mit dabei natürlich Russland, Deutschland, Spanien,

Portugal, Island, Brasilien aber auch Mexiko, Argentinien, England und Senegal fanden ihre Fans. Alle Eltern waren begeistert dabei, und so konnten viele Ideen umgesetzt werden. Nationalfahnen, Air-Sticks, tolle Musik, coole WM-Frisuren, ein Moderator informierte ständig über das Spielgeschehen. Für eine Showeinlage konnte das Unicycle Einradteam gewonnen werden. Nach der erfolgreichen Durchführung im Jahr 2018 wollte der Harpstedter TB auch in 2019

ein solches Turnier für die Nachwuchskicker organisieren.

Die Neuauflage konnte in diesem Jahr um zwei Ländermannschaften erweitert werden. Neu mit dabei: Südafrika und die Niederlande. Gespielt wurde auf drei Spielfeldern, Drei gegen Drei auf jeweils zwei Popups, einfache Regeln, kurze Spielpausen, die viele Spieler nutzten, um sich eine passende WM-Frisur stylen zu lassen.

Gänsehautmomente erlebten nicht nur die Zu-

schauer auf der Tribüne, als die Mannschaften mit den entsprechenden Länderfahnen in die Halle einliefen. Die Entscheidung, für welches Land die Mannschaften an den Start gingen, fiel erst am Spieltag selbst per Losverfahren. Die Siegerehrung startete unter Nebel mit einem erneuten Einmarsch aller Spieler mit ihren wehenden Länderfahnen. Alle Spieler erhielten eine Medaille. Den großen Wanderpokal konnte in diesem Jahr Island mit nach Hause nehmen.

„Jugend fördert Jugend“

Junior-Coach: Krusenbusch und Eversten mit neuen Teamleitern

Ein vorbildliches Engagement zeigten zwei Spiele-

rinnen der in der Niedersachsen-Liga spielenden B-Mäd-



Sophie Hollwege und Joukje Kikuemba (beide Krusenbuscher SV) sowie Benz Wübben, Lars Wamhof und Thies Kanys vom TuS Eversten (v.l.) sind jetzt Teamleiter bei den Junior-Coaches.

Foto: NFV

chen des Krusenbuscher SV (KSV) sowie drei Jungen vom TuS Eversten. Diese hatten in ihren Ferien den zweiten Teil der Junior-Coach-Ausbildung in Barsinghausen absolviert. Neben Sophie Hollwege und Joukje Kikuemba vom KSV nahmen auch Thies Kanys, Lars Wamhof und Benz Wübben vom TuS Eversten teil. Im Rahmen der Ausbildung wurde auch die Teamleiterprüfung abgenommen und von den fünf Oldenburger Teilnehmern mit Bravour bestanden. Beide Vereine sind natürlich mächtig stolz auf die Jugendlichen und freuen sich über die erworbene Qualifikation.

Die gesamte Ausbildung ist darauf ausgerichtet, die Teilnehmer darauf vorzubereiten, im Anschluss Verantwortung im außerunterrichtlichen

Schulsport und/oder im Verein zu übernehmen. Joukje Kikuemba ist das Thema nicht neu – betreut sie doch bereits seit guten zwei Jahren eine Schul-AG, die vom KSV in Kooperation mit der Grundschule Krusenbusch durchgeführt wird. Das Bestreben ist nun, auch den Übergang in den Verein zu vollziehen und im Sommer eine neue F-Juniorinnen Mannschaft ins Leben zu rufen.

Gerade die fortlaufende Qualifikation weiterer Jugendspielerinnen ist ein essentieller Bestandteil des seit Jahren laufenden KSV-Projekts „Jugend fördert Jugend“. Der Verein plant daher weiter eng mit dem Junior-Coach-Vorhaben zu kooperieren und entsprechend qualifizierte Trainerinnen aufzubauen. Jürgen Hinrichs

Einladung

zum Frauen- und Mädchen-Fußballtag der Vereine mit Frauen- und Juniorinnenmannschaften des NFV-Kreises Göttingen-Ostern am Donnerstag, 20. Juni, um 18.30 Uhr im Landgasthaus Amtsrichter, Amtsstr. 8, 37434 Gieboldehausen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußwort der Gäste
3. Ehrungen
4. Feststellung des Stimmrechts
5. Bericht des Frauen- und Mädchenausschusses
6. Anträge
7. Wahl eine(r) Versammlungsleiter*in
8. Entlastung des Frauen- und Mädchenausschusses
 - a) Wahl des Frauen- und Mädchenausschusses
 - b) Verschiedenes

Anträge zum TOP 6 sind schriftlich bis zum **13. Juni** an den Vorsitzenden des Ausschusses zu richten. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 der Verbandssatzung des NFV. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für alle Vereine mit Frauen- und Juniorinnenmannschaften.

Peter Dzimalle, Vorsitzender des Frauen- und Mädchenausschusses

Einladung

zum 17. ordentlichen Kreisjugendfußballtag 2019 des NFV-Kreises Gifhorn am Freitag, 28. Juni, um 18.30 Uhr, Schützenheim (Gaststätte), Celler Str. 30, 38518 Gifhorn.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Grußworte der Gäste
3. Bericht KJO
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Entlastung des KJA
6. Bestimmung des Wahlleiters
7. Neuwahl des Ausschusses für Kreisjugendausschuss
 - Beisitzer Schulfußball
 - Beisitzer Qualifizierungsausschuss
 - Beisitzer Juniorinnenfußball
8. Anträge
9. Anfragen – Anregungen – Mitteilungen

Jedes Mitglied (Verein) des NFV-Kreises Gifhorn hat gem. § 48 (2) VS/NFV einen Delegierten.

Die Stimmzahl der Delegierten ergibt sich aus § 48 (3) VS/NFV, danach erhält jeder Delegierte eine Grundstimme und für jede spielende Mannschaft seines Vereins eine weitere Stimme. Maßgebend ist die Mannschaftszahl der Bestandserhebung zum 01.01.2019.

Anträge zum TOP 8 sind bis zum **14. Juni** schriftlich an den Kreisjugendvorsitzenden Uwe Wolter, Fasanenweg 1, 38554 Weyhausen, zu senden.

Die Teilnahme an dem Kreisjugendtag ist Pflicht.

Uwe Wolter, Vorsitzender

Einladung

zum Kreisjugendfußballtag 2019 des NFV-Kreises Göttingen-Ostern am Samstag, 29. Juni um 10 Uhr im Sporthaus des SC Hainberg, Bertha-von-Suttner Straße 2, 37085 Göttingen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Grußworte der Gäste
 - a) Gedenken der verstorbenen Mitarbeiter
 - b) Ehrungen
3. Feststellung des Stimmrechts
4. Berichte des Kreisjugendausschusses, des Kreisjugendsportgerichts und des Kreislehrwartes
5. Anträge
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des KJA
8. Neuwahlen
 - des Kreisjugendobmanns
 - des Kreisjugendausschusses
9. Verschiedenes

Bemerkung: Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 der Verbandssatzung.

Anträge zur Behandlung auf dem Kreisjugendtag sind bis zum **8. Juni** schriftlich an den KJO zu richten.

Jeder Verein hat die Pflicht, mindestens mit einem Delegierten vertreten zu sein. Dieter Seliger, Vorsitzender des Jugendausschusses

Einladung

zum 17. ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Gifhorn am Freitag, 5. Juli, um 18.30 Uhr im Landgasthof Schönecke, Hauptstraße 63, 29399 Wahrenholz.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der Toten
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte des geschäftsführenden Vorstandes, der Ausschüsse und des Sportgerichts
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Genehmigung der Haushaltspläne für das Jahr 2020
9. Entlastungen
10. Wahl des Kreisvorsitzenden
11. Wahlen des Vorstandes und der Ausschüsse
12. Bestätigung der Mitglieder des Kreisjugendausschusses
13. Verabschiedungen
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge zum Kreistag sind bis zum **15. Juni** schriftlich an den Vorstand zu senden.

Der 17. ordentliche Kreistag ist eine Pflichtveranstaltung für alle Fußballvereine im NFV-Kreis Gifhorn.

Ralf Thomas, Kreisvorsitzender

Einladung

zum Kreisfußballtag (Arbeitstag) des NFV-Kreises Northeim/ Einbeck am 14. Juli, um 10 Uhr in der Mehrzweckhalle (Eingang über Klosterstrasse) in 37154 Northeim Ortschaft Höckelheim.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Grußworte der Gäste
4. Kurzbericht 1. Vorsitzender
5. Rechenschaftsberichte der Ausschussvorsitzenden, der Einzelreferate und des Kreissportgerichtes
6. Ehrungen der Meister und Pokalsieger
- 15 Minuten Pause
7. Einzelehrungen (Kreis/Verband)
8. Anträge
9. Vorschau auf das neue Spieljahr
10. Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen

Anträge zu TOP 8 sind bis zum **17. Juni** beim Vorsitzenden Bernd Anders, Harlandstraße 24, 37574 Einbeck einzureichen. Die Teilnahme am Kreisfußballtag ist für jeden Verein eine Pflichtveranstaltung. Eine schuldhafte Nichtteilnahme wird nach Anhang 2-I. (27) der NFV-Spielordnung geahndet. Spielgemeinschaften müssen die jeweiligen Vertreter der in der SG beteiligten Vereine delegieren.

Bernd Anders, Kreisvorsitzender

Einladung

zum ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Nienburg/Weser am Sonntag, 14. Juli, um 10 Uhr in der Mensa der Regenbogenschule Stolzenau, Hinterm Damme 5, 31592 Stolzenau.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Grußworte der Gäste
 3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 4. Aussprache über die schriftlichen Rechenschaftsberichte des Jugendausschusses und des Sportgerichts
 5. Ehrungen der Meister und Staffelsieger
 6. Anträge
 7. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
 8. Entlastung des Jugendausschusses und des Sportgerichts
 9. Wahl der/des Vorsitzenden des Jugendausschusses
 10. Wahl der BeisitzerInnen des Jugendausschusses
 11. Wahl der/des Vorsitzenden des gemeinsamen Sportgerichts
 12. Wahl der BeisitzerInnen des gemeinsamen Sportgerichts
 13. Verschiedenes
- Die Einladung erfolgt nach § 48 in Verbindung mit § 42 der NFV-Satzung. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 3 der NFV-Satzung auf der Grundlage der Bestandserhebung zum 01.01.2019.

Anträge zum TOP 6 sind schriftlich bis zum **22. Juni** beim Kreisjugendobmann einzureichen.

Markus Schenke, Kreisjugendobmann

Einladung

zum ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Nienburg/Weser am Sonntag, 14. Juli, um 13 Uhr in der Mensa der Regenbogenschule Stolzenau, Hinterm Damme 5, 31592 Stolzenau.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Grußworte der Gäste
 3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 4. Aussprache über die schriftlichen Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse und des Sportgerichtes
 5. Bericht der Rechnungsprüfer
 6. Genehmigung des Haushaltsplanes für den ordentlichen Haushalt 2020
 7. Ehrungen der Meister und Staffelsieger
 - a) der Meister und Staffelsieger im Senioren- und Frauenspielbetrieb
 - b) sonstige Ehrungen
 8. Anträge für den Senioren und Frauenspielbetrieb
 9. Wahl einer/s Versammlungsleiterin/s
 10. Entlastung des Vorstandes, der Ausschüsse und des Sportgerichts
 11. Wahl der/s Vorsitzenden
 12. Wahl der Mitglieder des Vorstandes, der Ausschüsse, des Sportgerichts und der Rechnungsprüfer
 13. Bestätigung der auf dem Kreisjugendtag gewählten Mitglieder des Jugendausschusses nach § 49 Abs. 4 der NFV Satzung
 14. Verschiedenes
- Die Einladung erfolgt nach § 48 in Verbindung mit § 42 der NFV-Satzung. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der NFV-Satzung auf der Grundlage der Bestandserhebung zum 01.01.2019.

Anträge zum TOP 7 sind schriftlich bis zum **22. Juni** beim Vorsitzenden einzureichen.

Michael Brede, Kreisvorsitzender

Einladung

zum ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Göttingen-Ostern am Samstag, 27. Juli, 10 Uhr Hotel „Freizeit In“ in Göttingen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Ernennung von Ehrenmitgliedern
10. Verabschiedungen
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Neuwahlen des Vorstandes, der Ausschüsse und der Rechtsorgane

Fortsetzung siehe Seite 74

Geburtstage

15. Juni bis 15. Juli

Detlef Winter, Vorsitzender des NFV-Kreises Hildesheim, feiert am 19. Juni seinen 63. Geburtstag.

*

Erich Meenken, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst, wird am 21. Juni 60 Jahre alt.

*

Jörg Firus, Vorsitzender des Verbandssportgerichtes, feiert am 22. Juni seinen 52. Geburtstag.

*

Ralph-Uwe Schaffert, Vorsitzender des Obersten Verbandssportgerichtes, wird am 4. Juli 63 Jahre alt.

*

Jürgen Nitsche, Vorsitzender der NFV-Medienkommission, wird am 13. Juli 69 Jahre alt.

Redaktions-schluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **11. Juni 2019**.

Fortsetzung von Seite 73

13. Haushaltsvoranschlag und Genehmigung
 14. **Anträge** (bis spätestens **13. Juli** an den Kreisvorsitzenden H.-D. Dethlefs, Duderstadt)
 15. Verschiedenes
- Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 der Verbandssatzung. Der ordentliche Kreisfußballtag ist für sämtliche Vereine, Vorstands- und Ausschussmitglieder sowie den Mitgliedern der Rechtsorgane eine Pflichtveranstaltung nach Anhang 2 (I. 27) der Spielordnung. Außer den Delegierten sind weitere Vereinsvertreter (ohne Stimmrecht) herzlich willkommen!

Hans-Dieter Dethlefs,
Kreisvorsitzender

Turnierbörse

Unter der Adresse **www.nfv.de** werden im Internet Spielgesuche und Turnierangebote veröffentlicht.

Sportschul-Termine

31. Mai bis 1. Juli 2019

Trainerausbildung

Mi. 5.	bis Fr. 7.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung: DFB-Spielauffassung im Bereich der C-/B- und A-Juniorfen/innen
Di. 11.	bis Fr. 14.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Mi. 12.	bis Fr. 14.	Trainer-B-Lizenz, Teil 4
Fr. 14.	bis So. 16.	Eignungstest Elite-Jugend-Lizenz
Fr. 14.	bis So. 16.	Torwarttrainer-Lehrgang für Mädchen-/Frauentrainer/innen
Mo. 17.	bis Fr. 21.	Trainer-C-Lizenz, Profil Kindertraining für weibliche Teilnehmerinnen
Mo. 17.	bis Fr. 21.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mo. 17.	bis Fr. 21.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mo. 24.	bis Fr. 28.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2, Basiswissen
Mo. 24.	bis Fr. 28.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2, Basiswissen

Schiedsrichter

Fr. 7.	bis So. 9.	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter
Sa. 15.	bis So. 16.	Lehrgang für Schiedsrichterassistenten

Talentförderung

Fr. 31.05.	bis Sa. 1.	AOK-C-Juniorinnen-Niedersachsenmeisterschaft
Sa. 1.		Finale AOK-B-Juniorinnen-Niedersachsenpokal
Mo. 3.	bis Di. 4.	Avacon-Cup der D-Juniorinnen, Endrunde
Sa. 15.		VGH Girls-Cup
So. 16.		Finale Sparkassen-Fußball-Cup
Sa. 22.	bis So. 23.	AOK-C-Juniorinnen-Niedersachsenmeisterschaft
Di. 25.		Jugend trainiert für Olympia, Jungen, WK IV
Di. 25.		Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, WK IV
Mi. 26.		Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, WK II
Do. 27.		Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, WK III
Fr. 28.		Jugend trainiert für Olympia, Jungen, WK II
Fr. 28.	bis So. 30.	U 16-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 28.	bis So. 30.	U 18-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
So. 30.	bis Mo. 1.7.	U 13-Juniorinnen-Stützpunktturnier

Verbandsmitarbeiter

Do. 27.		Sitzung Kommission Schulfußball
Sa. 29.		Staffeltag Frauen-Niedersachsenliga

Ferienangebot

Sa. 8.	bis Di. 11.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 6
--------	-------------	--------------------------------

Sonstiges

Sa. 1.		Finale AOK-Frauen-Pokalmeisterschaft
So. 2.		Ü 35-Frauen-Niedersachsenmeisterschaft
Sa. 29.	bis So. 30.	Finale AOK-Frauen-Niedersachsenmeisterschaft
Di. 27.		AOK Fair-Play-Cup, Finale
Di. 27.		Jugend trainiert für Paralympics, Jungen, WK II

Aufnahmegesuche

Folgende Vereine bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

- **SG Dassel/Sievershausen e.V.**, vertreten durch **Matthias Riemer**, Breslauer Str. 15, 37586 Dassel
- **FSV Vorhop-Schönewörde e.V.**, vertreten durch **Nicky Urbantsch**, Springgarren 11, 29379 Wittingen
- **Fußballclub Seesen e.V.**, vertreten durch **Pascal Herrewyn**, Emil-Mechau-Str. 1, 38723 Seesen
- **JFV Arminia-SCL e.V.**, vertreten durch **Sven Rode**, Bischofsholer Damm 119, 30173 Hannover

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath, Präsident

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:

Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

RUBBELLOSE

Das Glück für Zwischendurch!



Chance: 1:1,67 Mio.

Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.lotto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.bzga.de.

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher

Krombacher 
NIEDERSACHSENPOKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Niedersachsenpokal.